



Fortbildungsangebote

staatliche Lehrerfortbildung

2019 / 2020

Gesamtkatalog

1

2

3

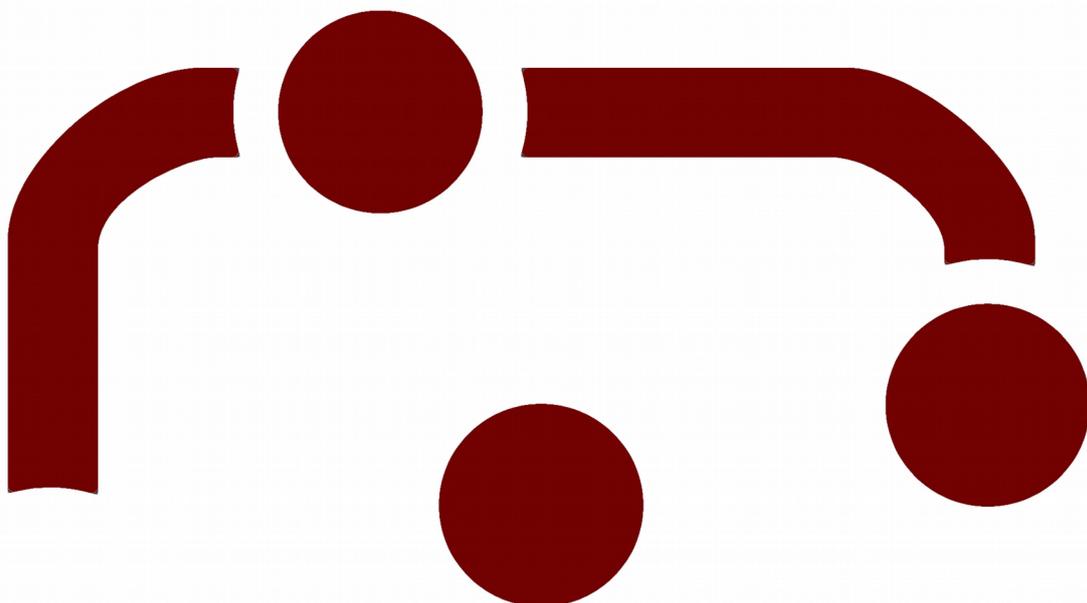
4

5

6

7

8



Vorwort

An die Schulleitungen, Fortbildungsbeauftragten, Fachkonferenzvorsitzenden, Lehrerinnen und Lehrer der Schulen im Kreis Olpe

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der vorliegende Katalog des **Kompetenzteams Olpe** informiert Sie über **Angebote der staatlichen Lehrerfortbildung für das Schuljahr 2019/20** in Ihrer Region.

Damit Fortbildung einen wichtigen Beitrag zu einer am Referenzrahmen Schulqualität in NRW orientierten Qualitätsentwicklung der Schulen leisten kann, wurde die Fortbildungsarbeit der Kompetenzteams entsprechend der Empfehlung der Bildungskonferenz auf die Unterrichtsentwicklung für eine neue Lehr- und Lernkultur fokussiert. Das Angebot der Fortbildungsinitiative NRW konzentriert sich daher auf acht Programme:

Schulentwicklung	Unterrichtsentwicklung
<ul style="list-style-type: none">- Schulentwicklungsberatung (SEB)- Fortbildungsplanung- Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten	<ul style="list-style-type: none">- Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern- Vielfalt fördern- Inklusion- Medien-und Lernmittelberatung- Zusammenarbeit der Schulen mit kommunalen und anderen Partnern

Die Qualität der Fortbildungen ist (zu)gesichert:

Die Fortbildungskonzepte sind im Rahmen ministerieller Maßnahmen entstanden oder zentral in Arbeitsgruppen des Dezernats für Lehrerfortbildung der BR Arnsberg in enger Kooperation mit den jeweiligen schulfachlichen Aufsichten entwickelt und pilotiert worden. Die systematische Qualifizierung der Moderatorinnen und Moderatoren erfolgt auf der Basis einheitlicher Qualitätsstandards entweder zentral auf Landes- oder Regierungsbezirksebene.

Ziel des Fortbildungsangebotes im Rahmen dieser bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen ist die Unterstützung der Schulen bei einer nachhaltigen und wirksamen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Daher ist Fortbildung auf längerfristige Beratungs- und Begleitprozesse von Teams, Fachgruppen sowie Steuergruppen ausgerichtet und wird vorrangig schulintern und arbeitsplatzbezogen organisiert (**SchiLF**).

Ergänzt wird das Angebot durch schulexterne Veranstaltungen (**ScheLF**), die zu einem festen Termin für Lehrerinnen und Lehrer mehrerer Schulen ausgeschrieben sind.

Nähere Informationen zu Anfrage- und Anmeldemodalitäten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Zusammen mit unseren Verbundpartnern, den Kompetenzteams aus **dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Siegen-Wittgenstein**, hoffen wir Ihnen mit dem vorliegenden Katalog ein breites Spektrum an Fortbildungsangeboten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung unterbreiten zu können und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen



Ute Roth
Leiterin des Kompetenzteams



Tobias John
Co-Leiter des Kompetenzteams

Hinweise zu diesem Fortbildungskatalog

Angebote finden

In diesem gedruckten Katalog sind alle Angebote Ihres Kompetenzteams enthalten. Dabei stehen neben den bezirksweit verfügbaren Fortbildungsmodulen die standortspezifischen Kooperationen und Veranstaltungen im Vordergrund. Das betrifft zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Partnern im Bildungsbereich (Regionales Bildungsnetzwerk, Kirchen usw.), lokale Veranstaltungen wie Fachtage und Einladungen zur Netzwerkarbeit (z.B. Fortbildungsbeauftragte der Schulen).

Alle flächendeckend im Regierungsbezirk Arnsberg verfügbaren Fortbildungsangebote der Kompetenzteams und der Bezirksregierung finden Sie unter der Internetadresse:

<https://www.lfort-bra.nrw.de/>

The screenshot shows the website interface for the Fortbildungskatalog der Lehrerfortbildung. At the top right, it says 'Bezirksregierung Arnsberg' next to the state logo. The main heading is 'Fortbildungskatalog der Lehrerfortbildung'. Below this, there are two radio buttons: 'Im Katalog blättern.' (selected) and 'Im Katalog suchen.' (unselected). To the right of the second radio button is a search input field labeled 'Suchbegriffe...'. Below the search options are four dark blue navigation buttons: 'Fortbildungen für Berufskollegs', 'Fortbildungen der Bezirksregierung für Allgemeinbildende Schulen', 'Fortbildungen der Kompetenzteams für Allgemeinbildende Schulen', and a list of school types: 'GRUND- UND FÖRDERSCHULEN', 'SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)', 'GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)', and 'ALLE SCHULFORMEN'. At the bottom, there is an information icon and text: 'Informationen zur Lehrerfortbildung der Bezirksregierung', 'Zertifikatskurse im Schuljahr 2019/20', 'Alle Zertifikatskurse sind veröffentlicht.', and 'Durch Eingabe von "Zertifikatskurs" als Suchbegriff sehen Sie eine Liste aller Z-Kurse.'

Bei terminierten, schulexternen Veranstaltungen können Sie sich direkt über einen Button zur Fortbildung anmelden. Schulinterne Fortbildungsveranstaltungen fragen Sie bitte unter Angabe der Veranstaltungsnummer bei der Geschäftsstelle Ihres Kompetenzteams an.

Die landesweite Fortbildungssuche nach Schlagworten, Fortbildungsprogrammen, Fächern, Schulformen, Veranstaltungsart – SchiLF (Veranstaltungen auf Anfrage) und ScheLF (terminierte Veranstaltungen) usw. finden Sie unter **<http://suche.lehrerfortbildung.nrw.de>** .

Anmeldung zu terminierten Veranstaltungen sind auch über die Startseite Ihres Kompetenzteams (<http://www.kt.oe.nrw.de>) unter „Termine“ möglich: Nach der Eingabe Ihrer Anmeldedaten erhalten Sie eine automatische Anmeldebestätigung an die von Ihnen eingetragene Mailadresse. Daher ist es sinnvoll, eine persönliche Mailadresse anzugeben. Falls Sie sich von der Veranstaltung abmelden müssen, genügt ein Klick auf den Abmelde-link in der Bestätigungsmail.

Schulexterne Fortbildungen (SCHELF)

Die im vorliegenden Katalog und im Internet ausgewiesenen Veranstaltungen der Kompetenzteams sind dienstbezogene Fortbildungsmaßnahmen. Über die Freistellung von Lehrkräften und die Erteilung der Dienstreisegenehmigung entscheidet die Schulleitung bzw. die zuständige Schulaufsicht.

Die **Anmeldungen** zu schulexternen Veranstaltungen mit festem Termin und Ort sind ausschließlich **online** möglich (siehe vorhergehenden Abschnitt).

Die schulexternen Fortbildungen finden generell an Werktagen (außer Samstagen) statt. Veranstaltungsschluss ist maximal 16:00 Uhr.

Eine Teilnehmersauswahl findet nicht statt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Teilnehmerplätze zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste angelegt und eine Wiederholungsveranstaltung angeboten.

Grundsätzlich ist die Teilnahme an Veranstaltungen des Kompetenzteams kostenfrei. Die Abrechnung der Reisekosten und evtl. anfallender Materialkosten kann über die entsendende Schule aus dem Fortbildungsbudget erfolgen. Aus diesem Grund ist es erforderlich, die Zustimmung der Schulleitung zur Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung einzuholen, um die Deckung anfallender Fortbildungskosten einschließlich der Wegstreckenentschädigung sicherzustellen.

Hinweise zur Beantragung von Kinderbetreuungskosten finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Arnsberg:

<http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de/themen//lehrerfortbildung/kinderbetreuung.pdf>

Schulinterne Fortbildungen (SCHILF)

Schulinterne Veranstaltungen können von Schulen, einem Teilkollegium (z.B. Fachkonferenzen) oder auch von Schul- bzw. Fachverbänden beantragt werden. Anfragen richten Sie bitte **ausschließlich** an die unten aufgeführte **Geschäftsstelle** des Kompetenzteams (per Fax oder Mail). Anfragen sind selbstverständlich auch telefonisch möglich. Beachten Sie dabei aber bitte die unten aufgeführten Präsenzzeiten.

Die Fortbildungszeiten können individuell mit der anfragenden Schule abgesprochen werden. Der allgemeine Zeitrahmen liegt dabei zwischen 08:00 und 16:00 Uhr.

Die Reisekosten für die Moderatorinnen und Moderatoren und anfallende Materialkosten werden für schulinterne Lehrerfortbildungen von der anfragenden Schule übernommen.

Bei der Fortbildungsplanung im Rahmen **pädagogischer Tage** steht Ihnen die Co-Leitung des Kompetenzteams zur Seite.

Dabei werden Sie beraten bei...

- der thematischen Einbettung des pädagogischen Tages in Ihr schulinternes Fortbildungskonzept,
- bei der Zusammenstellung von Workshops zum gewählten Thema und
- beim Abgleich mit den Unterstützungsangeboten im Bereich „Schul- und Unterrichtsentwicklung“.

Wir unterstützen Sie mit der bezirksregierungsweiten Suche...

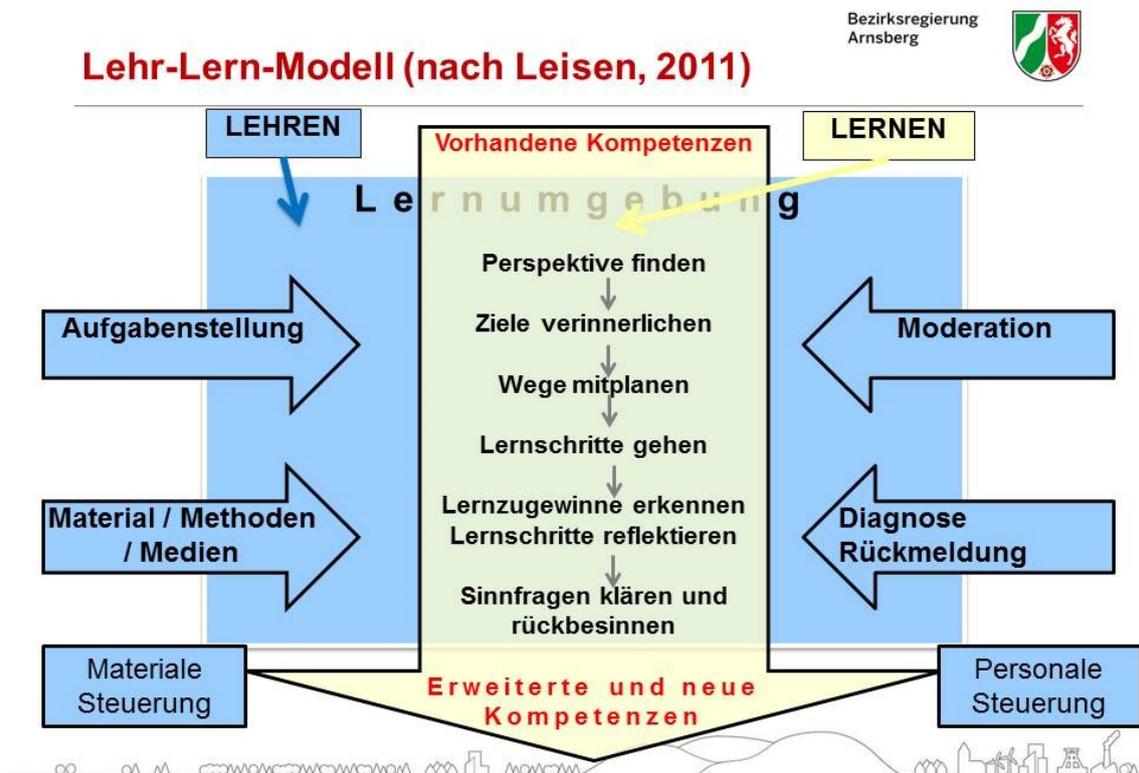
- nach geeigneten Moderatorinnen und Moderatoren und
- von passgenauen Fortbildungsangeboten.

Bitte beachten Sie dazu, dass zur Planung eines qualitativ hochwertigen Angebots eine Vorbereitungszeit von mindestens drei Monaten erforderlich ist.

Verortung im Leisen-Modell

Die Angebote im Bereich 4 „Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern“ sind verschiedenen Bereichen des Didaktik-Modells von Professor Josef Leisen (ehemaliger Leiter des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz und Professor für Didaktik der Physik an der Universität Mainz) zugeordnet. Weitere Informationen z.B. unter <http://www.josefleisen.de/download-lehrenlernen>

Es handelt sich um ein praktikables Lehr-Lern-Modell, das für die Entwicklung von Fortbildungsmodulen in der staatlichen Lehrerfortbildung im Bezirk Arnsberg eine grundlegende Orientierung darstellt. Die Verortung von Fortbildungsmodulen in diesem Modell soll den Beitrag dieser „Stellschrauben“ zur kompetenzorientierten Unterrichtsplanung und –durchführung verdeutlichen.



Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

Ebenfalls im Bereich 4 finden sich bei den einzelnen Fortbildungsmodulen Aussagen zur Zuordnung im Referenzrahmen Schulqualität.

Der Referenzrahmen Schulqualität hat die Funktion, auf der Grundlage

- der Schul- und Unterrichtsforschung und
 - der aktuellen Schulqualitätsdiskussion
- aufzuzeigen, was unter Schulqualität verstanden wird.

Informationen unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/unterstuetzungsportal/index.php>

Die Zuordnung der Fortbildungsmodule erleichtert die gezielte Auswahl von Fortbildungsangeboten zur Qualitätsentwicklung in einzelnen Inhaltsbereichen. Eine Umsetzung von Zielvereinbarungen zwischen Schulen und Schulaufsicht im Anschluss an eine Qualitätsanalyse kann so unterstützt werden.

Kontakt:

Kompetenzteam Olpe

Geschäftsstelle:

Schulamt für den Kreis Olpe

Westfälische Straße 75, 57462 Olpe

T 02761 81 0

F 02761 81 343

www.kt.oe.nrw.de

olpe@kt.nrw.de

Ansprechpartner:

Co Leitung: Tobias John

tobias.john@kt.nrw.de

T 02761 81 0



INHALT

VORWORT	3
SCHULENTWICKLUNGSBERATUNG	21
Schulentwicklungsberatung (SEB) - Schulentwicklung erfolgreich gestalten - - - - -	23
FORTBILDUNGSPLANUNG	27
Fortbildungsplanung in Schulen - - - - -	29
Qualifizierung von Fortbildungsbeauftragten der Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg - - - - -	30
INTERKULTURELLE SCHULENTWICKLUNG - DEMOKRATIE GESTALTEN	31
Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten - - - - -	33
Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern wertschätzend und lernwirksam gestalten -	36
Partizipation implementieren - das Peer-Leading-Projekt "Bergsteiger" - - - - -	37
Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I - - - - -	38
Verschiedenheit sichtbar machen – schulische Vielfalt nutzen und gestalten - - - - -	39
STANDARD- UND KOMPETENZORIENTIERTE UNTERRICHTSENTWICKLUNG IN DEN FÄCHERN	41
GRUND- UND FÖRDERSCHULEN	43
Deutsch	43
Grundschule Deutsch: Lesen- Basismodul - - - - -	43
Grundschule Deutsch:Lesen- Einsatz von digitalen Medien - - - - -	44
Grundschule Deutsch: Lern- und Arbeitstechniken Methodenvielfalt im Deutschunterricht - - - - -	45
Grundschule Deutsch: Richtig schreiben Lehrplangerechter Rechtschreibunterricht - - - - -	46
Grundschule: Leistungskonzept im Fach Deutsch Feststellung des Ist-Standes und Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte - - - - -	47
Grundschule Deutsch: Lesen-Lesediagnostik - - - - -	48
Grundschule Deutsch: Lesen-Lesemotivation mit nicht digitalen Medien - - - - -	49
NEU - Grundschule Deutsch: Kommunikation mit Kindern trainieren - - - - -	50



DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS	51
DaZ Modulreihe (Modul VII) - - - - -	51
DaZ Grundschule: Grundlagen und Lupenstellen - Modul I - - - - -	52
DaZ Grundschule: Sprachbildung in Mathematik und anderen Fächern - Modul V - - - - -	53
DaZ Grundschule: Sprachbildung im Fach Sachunterricht - Modul VI - - - - -	54
DaZ Grundschule: Diagnostik und Förderung - Modul III - - - - -	55
DaZ Grundschule: Aufbau einer Willkommenskultur für neu zugewanderte Kinder - Modul IV - - - - -	56
Aufbau einer Willkommenskultur & Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts Modul VIII - - - - -	57
NEU - DaZ Grundschule Modul II: Vielfalt und Mehrsprachigkeit - - - - -	58
Mathematik	59
Prävention und Umgang mit Rechenschwierigkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule - - - - -	59
Aufbau einer Willkommenskultur & Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts in der Grundschule - - - - -	60
Sprachsensibler Mathematikunterricht in der Grundschule - von der Alltagssprache zur Fachsprache - - - - -	61
Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung im Mathematikunterricht der Grundschule - - - - -	62
Kompetenzorientierter Mathematikunterricht in der Grundschule im Hinblick auf inklusives Lernen - - - - -	63
Unterstützung bei der Erstellung des schulinternen Curriculums im Fach Mathematik in der Grundschule - - - - -	64
Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule - - - - -	65
NEU - Praxisnahe Beispiele für guten Mathematikunterricht in der Grundschule - Hilfe nicht nur für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte - - - - -	66
Englisch	67
Leistungsmessung und -beurteilung im kompetenzorientierten Englischunterricht der Grundschule und Förderschule - - - - -	67
Lapbooks als unterstützendes Instrument zur Förderung eines ganzheitlichen Spracherwerbs im Englischunterricht der Grundschule und Förderschule - - - - -	68
„Talk-talk-talk“ Förderung kommunikativer Fähigkeiten - - - - -	69
Sachunterricht	70
Lernen und Leisten im Sachunterricht - Erstellen eines schuleigenen Leistungskonzeptes für den Sachunterricht - - - - -	70
Kleine Tiere im Sachunterricht – Asseln, Regenwürmer und Co Förderung fachspezifischer Methoden im Sachunterricht - - - - -	71
Sprachförderung im Sachunterricht am Beispiel Magnetismus - Sprachsensibler Fachunterricht / DaZ - - - - -	72
Sachunterricht im Anfangsunterricht Kinder begleiten, mit der Welt umzugehen... - - - - -	73



Von der Umwelterziehung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) BNE im Sachunterricht - - - - -	74
Experimentieren im Sachunterricht – Naturwissenschaftliches Arbeiten im SU Themen: Luft, Magnetismus, Strom, Stoffe, Schwimmen u. Sinken, Schall, Bälle... - - -	75
Umsetzung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts Entwicklung schulinterner Curricula und Arbeitspläne - - - - -	76
Mit Karte und Navi unterwegs - Geographisches Lernen im Sachunterricht Orientierung im Raum mit Karte und digitalen Medien - - - - -	77
„Bionik – der Natur abgeschaut“ Vielfalt und Inklusion im Sachunterricht – am Thema Bionik - - - - -	78
NEU - Neu: Von der Verkehrserziehung zur Mobilitätsbildung - - - - -	79
Neu: Holz – technisches Lernen im Sachunterricht - - - - -	80
Kunst	81
Anderssein ist erwünscht Baustein Sensibilisierung - - - - -	81
Anderssein ist erwünscht Baustein Masken - - - - -	82
Anderssein ist erwünscht Baustein Upcycling - - - - -	83
Anderssein ist erwünscht Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben - - - - -	84
Digitale Medien im Kunstunterricht Fotografieren im Kunstunterricht der Grundschule - - - - -	85
Digitale Medien im Kunstunterricht Trickfilme mit Kindern erstellen - - - - -	86
NEU - Digitale Medien im Kunstunterricht der Grundschule - - - - -	87
Erproben der sieben Bereiche des Lehrplans Kunst mit Hilfe der Werkstatt „Shaun das Schaf“ - - - - -	88
Fachunterrichtscoaching	89
Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Grundschule - - - - -	89
Musik	90
Feste und Feiern musikalisch gestalten - Kompetenzorientiert Musik machen und umsetzen als Beitrag zum Schulleben in der Grundschule - - - - -	90
Sing mal wieder! - Kompetenzorientierte Liedvermittlung im Musikunterricht der Grundschule - - - - -	91
Let's dance! - Kompetenzorientiertes Umsetzen von Musik durch Bewegung und Tanz in der Grundschule - - - - -	92
Musik- Kompetenzorientiertes Musizieren mit Orffinstrumenten in der Schuleingangsphase der Grundschule - - - - -	93
„Es hat boom gemacht!“ Kompetenzorientiertes Musizieren mit Boomwhackers in der Grundschule - - - - -	94



SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)	95
Deutsch	95
Diagnostik im Deutschunterricht - - - - -	95
Schüleraktivierender Unterricht im Fach Deutsch - - - - -	96
Kompetenzorientierte Leistungsbewertung bei mündlichen Aufgabentypen Beispiel 1b: „Sprechen“ im Fach Deutsch - - - - -	97
Förderung im Fach Deutsch von Schülern mit anhaltenden Schwächen beim Lesen und Rechtschreiben - - - - -	98
Vom Kernlehrplan im Fach Deutsch zum Fachcurriculum - - - - -	99
Chancen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Deutschunterrichts - - - - -	100
Leistungsbewertung Deutsch, SI – Aufgabentyp 5 - - - - -	101
DAZ (Deutsch als Zweitsprache)	102
„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“ - - - - -	102
DaZ-Basismodul - erste Schritte - - - - -	103
Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI - - - - -	104
Diagnostik im DaZ-Unterricht - - - - -	105
Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts - - - - -	106
Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht - - - - -	107
Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht - - - - -	108
Filme im DaZ-Unterricht - - - - -	109
Deutsch für DaZ-Lehrkräfte - - - - -	110
Phonetik im DaZ-Unterricht - - - - -	111
Englisch	112
Lernaufgaben im binnendifferenzierten Englischunterricht der Sek I - - - - -	112
Mündliche Prüfungen im Fach Englisch in der Sek I - - - - -	113
Diagnostik im Schulalltag - Englisch - - - - -	114
Heterogenität und Differenzierung im Englischunterricht der Sek 1 - - - - -	115
Mediation / Sprachmittlung im Englischunterricht der Sek 1 - - - - -	116
NEU - Differenzierte Klassenarbeiten im Englischunterricht der Sek I - - - - -	117
Französisch	118
Differenzierte Lernangebote im Französischunterricht - - - - -	118
Mündliche Prüfung als Ersatz einer Klassenarbeit im Fach Französisch - - - - -	119
Arbeitslehre	120
Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht–Modul 5 Tablets im TU - - - - -	120
Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 4 Autonome Mobilität - - - - -	121



Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 3 Elektromobilität	122
Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL Teil 1 Jg. 6/7	123
Unterrichtsmaterialien im kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL Teil 2 Jg.8-10	124
Entwicklung eines schulinternen Lehrplans in Arbeitslehre (AL) für den Kern- und WP-Bereich Jg. 5-10	125
Mathematik	126
Mit Lernaufgaben differenzieren und Lernwege individualisieren	126
Was macht dynamische Geometrie aus? – Eine grundlegende Einführung	127
Entwicklung eines schulinternen Curriculums im Fach Mathematik	128
Leistungsbewertung im Mathematikunterricht – Unterstützung auf dem Weg zum schulinternen Konzept	129
Kooperatives Lernen im Mathematikunterricht	130
Scaffolding, eine Methode des sprachsensiblen Mathematikunterrichts	131
Digitale Werkzeuge im Mathematikunterricht der SI: Tabellenkalkulation	132
Diagnostizieren im „mathematischen“ Schulalltag	133
NEU - Sprachkompetenz im Mathematikunterricht Bildungssprache Mathematik in den verschiedenen Abstraktionsebenen	134
Naturwissenschaften	135
Methoden der Binnendifferenzierung im NW Unterricht - Differenzierte Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften	135
Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Naturwissenschaften NW Jg. 5-10	136
Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften NW Jg. 6-10	137
Methoden der Binnendifferenzierung im NW Unterricht - klassische und digitale Werkzeuge und Methoden zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen	138
Sprachsensibler Fachunterricht NW – Schwerpunkt Naturwissenschaften	139
NEU - Niveaudifferenzierter NW Unterricht - eigenverantwortliches Arbeiten und alternative Leistungsbewertung	140
NEU - Digitale Methoden im NW-Unterricht: Grundlagen zum Einstieg in das digitale Lehren und Lernen	141
Gesellschaftslehre	142
Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Gesellschaftslehre	142
Gerechte Noten? - differenzierte Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre	143
NEU - Sprachsensibler Fachunterricht im Lernbereich Gesellschaftslehre	144
Alle anders – alle gleich: Differenzierung im Lernbereich Gesellschaftslehre	145
Musik	146
Digitale Medien: Arbeiten mit Audacity im Musikunterricht Möglichkeiten – Grenzen - Methoden	146
NEU - Kreatives Gestalten von Geschichten im Musikunterricht unter besonderer Verwendung von digitalen Medien	147



Kunst	148
Der Handytrickfilm im kompetenzorientierten Kunstunterricht Sek I Modul 1 - - - - -	148
Plastisches Gestalten - der kompetenzorientierte Kernlehrplan Kunst SI Ausgewählte Beispiele - - - - -	149
Handytrickfilm II: Stopmotion im prozessorientierten Kunstunterricht - - - - -	150
"Malerei erfahren" - Binnendifferenzierte Lern- und Leistungsaufgaben im Kunstunterricht der Sekundarstufe I, Jg. 5/6 und Jg 7/8 - - - - -	151
NEU - Einsatz des Tablets im Kunstunterricht: Perspektive mal anders! - - - - -	152
NEU - OFFLINE - Apps im medienkompetenzorientierten Kunstunterricht - - - - -	153
Fachunterrichtscoaching	154
Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Sek I - - - - -	154
Fächerübergreifende Fortbildungen	155
NEU - Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul) - - - - -	155
GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)	156
Deutsch	156
NEU - Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht der Oberstufe prozessorientiert unterrichten - - - - -	156
NEU - Stärkung der Individualisierung durch konstruktivistische Lernmethoden am Beispiel der Novelle "Das Haus in der Dorotheenstraße" von Hartmut Lange - - -	157
Englisch	158
Technischer Support für das Training von Hörverstehen in der S2 unter Berücksichtigung der neuen Klausurformate - - - - -	158
Kollaboratives Arbeiten. Orientierung und praktische Erprobung digitaler Medien zum sinnvollen Einsatz im Englischunterricht. - - - - -	159
Schriftliche Lernerfolgskontrollen Englisch S2 - Zentralabitur 2019 und 2020. - - - - -	160
NEU - Diagnostische Verfahren und Individuelle Förderung im Englischunterricht der Sekundarstufe II am Beispiel Schreibschulung - - - - -	161
NEU - Schriftliche Lernerfolgskontrollen Englisch S II (ab Abitur 2021) vor dem Hintergrund veränderter Klausurdauer und Wortzahlvorgaben - - - - -	162
NEU - Selbstreguliertes Lernen im Englischunterricht der Oberstufe - - - - -	163
Mündliche Kompetenzen überprüfen und rückmelden: Kommunikationsprüfungen und Abiturprüfung 4. Fach - - - - -	164
Classroom Management im Fremdsprachenunterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe 1 - - - - -	165
Binnendifferenzierung mit Kompetenzaufgaben im Englischunterricht der Sekundarstufen I und II - - - - -	166
Voices from the African Continent: Focus on Nigeria Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz am Beispiel Nigeria - - - - -	167



DAZ (Deutsch als Zweitsprache)	168
DaZ-Basismodul - erste Schritte - - - - -	168
Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI - - - - -	169
Diagnostik im DaZ-Unterricht - - - - -	170
„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“ - - - - -	171
Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts - - - - -	172
Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht - - - - -	173
Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht - - - - -	174
Filme im DaZ-Unterricht - - - - -	175
Deutsch für DaZ-Lehrkräfte - - - - -	176
Phonetik im DaZ-Unterricht - - - - -	177
Französisch	178
En français, s'il vous plaît ! Bitte auf Deutsch! Sprachmittlung im Französisch-Unterricht der SI und SII - - - - -	178
Saisir le moment – motivierende und differenzierende Förderung des Leseverstehens im Französisch-Unterricht der SI - - - - -	179
NEU - « Voyage, voyage – nos excursions en Belgique ! » Exkursionen im Französisch-Unterricht der SI und SII - - - - -	180
NEU - Découvrir l'Afrique subsaharienne - - - - -	181
« A vos tâches, les élèves. » Motivierende Lernaufgaben zur Individualisierung und Differenzierung im Französisch-Unterricht - - - - -	182
« S'entraîner à l'oral » – Stärkung der Mündlichkeit im Französisch-Unterricht für erfolgreiche mündliche Prüfungen bis zum Abitur - - - - -	183
Latein	184
Diagnostizieren und individuell fördern – aber wie? Praxisorientierte Impulse für den Lateinunterricht - - - - -	184
Scriptum, factum? Vom schulinternen Curriculum zum kompetenzorientierten Lateinunterricht - - - - -	185
Kompetenzorientierung im Latein-Unterricht (Sek. I) – intelligentes Üben - - - - -	186
Differenzierung – Gestaltung individueller Lernprozesse im Lateinunterricht - - - - -	187
Mathematik	188
Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und Individualisierung in der Praxis des Mathematikunterrichts - - - - -	188
Technologie-Einsatz am Beispiel GTR im Mathematikunterricht: Mit dem GTR zu einer veränderten Aufgaben- und Unterrichtskultur - - - - -	189
Stochastik in der gymnasialen Oberstufe KLP-orientiert und GTR-unterstützt unterrichten - - - - -	190
NEU - Sprachbildung im Mathematikunterricht - - - - -	191



Physik	192
Aufgabengestützte Unterrichtsgestaltung im Physikunterricht - - - - -	192
Gestaltung der mündlichen Abiturprüfung in Physik - - - - -	193
Elementarteilchenphysik im Unterricht - - - - -	194
Spezielle Relativitätstheorie im Grundkurs Physik - - - - -	195
NEU - Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens im Fach Physik - - - - -	196
NEU - Diagnose im Physikunterricht - - - - -	197
Chemie	198
Messwerterfassung mit dem GTR - - - - -	198
"Die Welt ist bunt"	
Planung eines Unterrichtsvorhabens zum Inhaltsfeld "Organische Produkte" - - - -	199
Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens in den naturwissenschaftlichen Fächern (Basismodul) - - - - -	200
"Kunststoffe - Alleskönner?"	
Moderne Werkstoffe aus Makromolekülen - - - - -	201
"Fotometrie leicht gemacht"	
Schülerexperimente mit einem selbstgebauten Low-Cost-Fotometer - - - - -	202
Experimentiertag Chemie - Zentrale Experimente der SII - - - - -	203
Nachhaltiges Experimentieren mit kleinen Mengen	
Einsatz der Spritzen-Schläuche-Hähne Technik im Chemieunterricht - - - - -	204
Einführung in das Erstellen und Auswerten von 3D-Moleküldarstellungen mit der Freeware "Avogadro" - - - - -	205
Biologie	206
Abiturprüfung im 4. Fach Biologie - - - - -	206
Fit für Klausuraufgaben in der Sek II - - - - -	207
Binnendifferenzierung mithilfe gestufter Hilfen im Fachunterricht Biologie SI und SII - - - - -	208
NEU Neurobiologie -	
Priorisierte Kompetenzen durch neue Unterrichtskonzepte anbahnen - - - - -	209
Genregulation - Theorie und Praxis - - - - -	210
Evolution – Kompetenzorientierung, Phylogenie, Fehlkonzepte - - - - -	211
Binnendifferenzierung im Unterricht der drei Naturwissenschaften (SI und SII) - - -	212
Erdkunde	213
Modelle im Fach Geographie – Neue Impulse für den Erdkundeunterricht SII - - - -	213
Mündliche Abiturprüfung im Fach Geographie - - - - -	214
Konstruktion und Korrektur von Klausuren im Geographieunterricht - - - - -	215
Differenzierungsmöglichkeiten im Erdkundeunterricht SI am Beispiel des Dienstleistungssektors - - - - -	216
Kompetenzorientierter, bilingualer (dt.-engl) Erdkundeunterricht - - - - -	217
Projektkurse im Fach Geographie - - - - -	218



Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Der Einsatz von virtuellen Globen im Erdkundeunterricht	219
Fachliche Bildung in der digitalen Welt: Desktop-GIS (Spatial-Commander) im Geographieunterricht, Teil I + II	220
Erziehungswissenschaften	221
Erziehungswissenschaft Sek II: Kompetenzorientierung in der EF an den Beispielen "Das pädagogische Verhältnis", "Erziehungsziele" und "Erziehungsstile"	221
Erziehungswissenschaft Sek II: Selbstgesteuerte und selbstreflexive Lernprozesse im kompetenzorientierten Unterricht der EF am Bsp. von „Inklusion“ und "BNE"	222
Erziehungswissenschaft Sek II: Unterstützung der Fachschaftsarbeit bei der Weiterentwicklung und Optimierung des schulinternen Lehrplans	223
Erziehungswissenschaft Sek II: Diagnostik als Element kompetenzorientierten Unterrichts am Bsp. von "Pädagogischer Einwirkung in Vorschuleinrichtungen"	224
Erziehungswissenschaft Sek II: Vorbereitung, Durchführung und Bewertung mündlicher Abiturprüfungen	225
Erziehungswissenschaft Sek II: Zentrale Aspekte sprachsensiblen Fachunterrichts am Bsp. von ausgewählten Unterrichtsmaterialien zur Bildungstheorie nach Klafki	226
Geschichte	227
Bildung in der digitalen Welt und Geschichtsunterricht - „Eine Chance für den Geschichtsunterricht!“	227
Sprachsensibler Geschichtsunterricht	228
„Wir werten ständig.“ (Weymar) – Urteilsbildung im Geschichtsunterricht	229
100 Jahre Erster Weltkrieg: Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht	230
„Die Aufgabenstellung macht's“ (Leisen) – Lernaufgaben im Geschichtsunterricht	231
Heterogenität im Geschichtsunterricht - Wie kann der Umgang mit Vielfalt gelingen?	232
Mündliches Abitur im Fach Geschichte	233
Die koloniale Vergangenheit Europas betrachten: neue Zugänge und neue Quellen für den Geschichtsunterricht	234
„Geschichte selber erkunden“ – Geschichtsunterricht im und mit dem Archiv	235
Sozialwissenschaften	236
Sprachsensibel Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik unterrichten	236
Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Sozialwissenschaften	237
„Flucht und Migration“ als Herausforderung für die Europäische Union im Fach Sozialwissenschaften	238
Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften	239
"Rechtspopulismus und Rechtsextremismus – Probleme des gesellschaftlichen Randes?" als Thema im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik	240
Ökonomisches Lernen im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – kompetenz- und schülerorientiert	241
Induktive Erarbeitung politischer Prozesse und Strukturen am Dorfgründungsszenario im Fach Sozialwissenschaften	242



"Dorfgründung" Teil II: Vertiefte Auseinandersetzung mit dem SiLP-Unterrichtsvorhaben im Fach Sozialwissenschaften	243
Was ist, wie entwickelt sich und wie misst man Urteilskompetenz im Fach im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik? – Ein Trainingsprogramm	244
Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Soziologie (WBK)	245
Individuelle Förderung im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – Gestaltungsansätze für einen „förderlichen“ Unterricht	246
Lernen im digitalen Zeitalter im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik	247
Philosophie	248
Die Demokratietheorie Schumpeters im kompetenzorientierten Philosophieunterricht	248
Diagnose und Förderung von Argumentations- und Urteilskompetenz im Hinblick auf das Zentralabitur	249
Mündliches Abitur im Fach Philosophie sicher und kompetent gestalten	250
Politisch aktiv sein in der demokratischen Gesellschaft - Umgang mit Fallbeispielen im Philosophieunterricht (IIc)	251
Die Philosophie Jean-Paul Sartres im kompetenzorientierten Unterricht	252
Essayschreiben im kompetenzorientierten Philosophieunterricht	253
NEU - Mit digitalen Medien kompetenzorientiert Philosophie unterrichten	254
Musik	255
NEU - Gestaltungsaufgaben rund um das Thema "Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall"	255
NEU - Analyse attraktiv Möglichkeiten einer zentralen Kompetenz des Musikunterrichts in der Oberstufe	256
Abitur 2020 - Fremdheiten Musik als Ausdruck von Lebenswelten in unterschiedlichen Kulturen	257
"Kreativität unterrichten?" Gestaltungsaufgaben im Musikunterricht der EF	258
NEU - Sich über Musik streiten? Zentralabitur 2020 Die ewige Debatte um Programmmusik und absolute Musik	259
NEU - "Von der Probe bis zur Aufführung" - Musizieren u. Gestalten im Kontext einer handlungsbezogenen Produktionskompetenz	260
NEU - Wieviel Theorie ist notwendig? - Musikalische Strukturen im Zusammenhang historisch-gesellschaftlicher Bedingungen	261
Informatik	262
Graphen	262
Mündliche Abiturprüfung im Fach Informatik (Workshop)	263
Spanisch	264
NEU - Aufbau der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht	264
NEU - Die funktionale kommunikative Teilkompetenz Hörsehverstehen im Spanischunterricht am Thema "Barcelona" (ZA ab 2020)	265



NEU - Konzeption geschlossener und halboffener Aufgaben zur isolierten Überprüfung des Leseverstehens im Spanischunterricht der Sek. II - - - - -	266
Konzeption von Klausuren zu den neuen Aufgabenformaten und den Themen des Zentralabiturs (Workshop) - - - - -	267
NEU - Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht - - - - -	268
Fächerübergreifende Fortbildungen	269
NEU - Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul) - - - - -	269
ALLE SCHULFORMEN	270
Kooperatives Lernen	270
Kooperatives Lernen - ein strukturierter Umgang mit heterogenen Lerngruppen - - - - -	270
Gefahrstoffe	271
Fresh-Up für Gefahrstoffbeauftragte – Experimentierende unter Strom - - - - -	271
VIELFALT FÖRDERN	273
INKLUSION	277
MEDIENBERATUNG	281
ZUSAMMENARBEIT DER SCHULEN MIT KOMMUNALEN UND ANDEREN PARTNERN	285



Schulentwicklungs- beratung (SEB)

1





Schulentwicklungsberatung (SEB) - Schulentwicklung erfolgreich gestalten

Für die nachhaltige, weil systemische Bearbeitung dieser Entwicklungsaufgaben steht jetzt den Schulen in NRW ein Unterstützungsangebot zur Verfügung.

1

Im Rahmen der Fortbildungsinitiative des Landes NRW leistet das landesweite Unterstützungsangebot „Schulentwicklungsberatung (SEB) - Schulentwicklung erfolgreich gestalten“ einen zentralen Beitrag. Es geht um die Unterstützung von schwierigen und komplexen Veränderungsprozessen z. B. im Kontext der Gründung von Sekundarschulen, bei der Verankerung von Inklusionsprozessen, bei der Umsetzung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse, bei der Implementierung und systemischen Absicherung tiefgreifender Unterrichtsentwicklungsprozesse.

Im Auftrag des MSW - Referat 412 Lehrerfortbildung - hat die Bezirksregierung Arnsberg in enger Kooperation mit den anderen Bezirken ein landesweit abgestimmtes Qualifizierungskonzept zur Trainer- und Moderatorenqualifizierung in NRW entwickelt. Inzwischen stehen in allen Bezirken qualifizierte Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams zur Unterstützung systemischer Schulentwicklungsprozesse zur Verfügung. Im Bezirk Arnsberg können derzeit etwa 65 Schulentwicklungsberaterinnen und -berater eingesetzt werden. Aufgrund ihrer hohen Qualifikation (z.B. im Bereich der systemischen Organisationsentwicklung, der professionellen FK-Arbeit) erweitern sich die Einsatzgebiete deutlich. Die Nachfrage ist ständig steigend, was sicher auch durch Fusionsprozesse und/oder durch Neugründungen von z. B. Sekundarschulen intensiviert wird.

Warum systemische Schulentwicklung?

Schulen in NRW haben in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen auf allen Ebenen unternommen, um die Unterrichts- und Schulentwicklung voran zu treiben. Problematisch ist allerdings, dass die Anstrengungen oft nicht im gleichen Maße zu einer nachhaltigen und evidenten Verbesserung von Unterricht und Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler führten.

Hauptursache ist eine fehlende systematische und systemische Implementierung und Verankerung von Entwicklungskonzepten.

Maßnahmen der Unterrichts- und Schulentwicklung wurden oft zu unverbunden geplant und zu gestückelt implementiert.

Systemische Schulentwicklung ist sich des notwendigen Zusammenwirkens von Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung bewusst. Ein Schulentwicklungsprozess als Intervention in das System muss in dieser Trias bearbeitet werden. Es geht um Beachtung der notwendigen Balance, durch die eine nachhaltige Implementation der erarbeiteten Veränderung erreicht werden kann.

Systemische Schulentwicklung orientiert sich an einem ganzheitlichen Entwicklungskonzept, das die Schule im Schulprogramm dokumentiert, nicht als Hochglanzdarstellung nach außen, sondern als starkes Instrument zur internen Qualitätsentwicklung. Qualität ist - wie Prof. Hans-Günther Rolff so treffend definiert - eine Systemeigenschaft.



1

Ein solches Qualitätsmanagement ist daher ein auf das ganze System Schule bezogenes Verfahren, das in einem kontinuierlichen Prozess versucht, die internen Prozesse (Schulorganisation, Lehr-Lernprozesse, Personalentwicklung) zu optimieren und die evaluierten Ergebnisse in Einklang zu bringen mit den selbst entwickelten Zielen und Erwartungen der Schule.

Systemische Schulentwicklung knüpft an den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen an, beachtet die prägenden Traditionen und Kulturen. Um Entwicklung in den oft komplexen Wirkungszusammenhängen zu ermöglichen, organisiert sie die Auseinandersetzung mit vorhandenen, oft sehr statischen Annahmen und Überzeugungen (mentale Bilder) und öffnet den Blick für neue Lösungen, die langfristig wirksam und nachhaltig sind (Lösungen 2.Ordnung). Es geht um die Stärkung der Selbststeuerungs- und Selbstentwicklungskräfte der Schule, um die Entwicklung einer lernenden Organisation.

Landesweites Fortbildungsangebot

Schulentwicklungsberatung (SEB) - "Schulentwicklung erfolgreich gestalten"

Unterstützung systemischer Schulentwicklungsprozesse in eigenverantwortlichen Schulen auf der Basis einer qualitätsorientierten Schulprogrammarbeit

Was leisten Schulentwicklungsberaterinnen und -Berater konkret?

Die Beraterinnen und Berater

- unterstützen Schulentwicklungsprozesse in den bildungspolitischen Schwerpunkten in NRW.
- unterstützen die Schulen bei der Leitbildentwicklung und der Weiterentwicklung des Schulprogramms als Steuerungsinstrument der Schulentwicklung.
- beraten Schulen in inhaltlich weitreichenden, bereichsübergreifenden und umfassenden Veränderungsprozessen.
- unterstützen Schulen bei der Optimierung von Teamstrukturen und Kommunikationsstrukturen.
- beraten Schulen im Umgang mit Widerständen in Veränderungsprozessen.
- unterstützen die Schulen bei der Einführung und Nutzung des Projektmanagements in der Schulentwicklung.
- beraten und begleiten Schulen mit hohem Entwicklungsbedarf (Ergebnis QA) in enger Kooperation mit der Schulaufsicht in einem abgestimmten und umfassend unterstützten und vernetzten Entwicklungsprozess.
- beraten Schulen bei der Implementation schulischer Entwicklungsgruppen/ Steuergruppen und qualifizieren sie.
- unterstützen Schulen in der Unterrichtsentwicklung durch Prozessberatung, Stärkung der Fachkonferenzarbeit und Förderung kollegialer Hospitation in enger Zusammenarbeit mit den Fachmoderatorinnen und Fachmoderatoren.
- unterstützen die Schulen bei der Fortbildungsplanung im Rahmen der Schulprogrammarbeit (schulinterne Fortbildung).
- qualifizieren Fortbildungsbeauftragte (schulexterne Fortbildung).



- unterstützen Schulen bei der Entwicklung eines schulinternen Evaluationskonzeptes zur Qualitätssicherung.
- beraten Schulen bei der Nutzung von Ergebnissen interner Evaluation (z. B. SEIS).
- beraten Schulen im Umgang mit den Ergebnissen der Qualitätsanalyse und unterstützen den Zielvereinbarungsprozess mit der Schulaufsicht.

Unterstützungsprozesse im Rahmen der Gründung von Sekundarschulen

Gerade bei der Gründung von Sekundarschulen kann das Unterstützungsangebot Schulentwicklungsberatung sehr wirkungsvoll eingesetzt werden. Besteht hier doch die Chance, die systemische Entwicklung einer neuen Schule von Beginn an professionell zu begleiten.

Dabei ist es wichtig, den Blick zu weiten: Schulentwicklungsberatung unterstützt nicht nur den Neugründungsprozess, sondern den gesamten Transformationsprozess im Kontext der Gründung der Sekundarschulen.

Impliziert ist also auch die professionelle Begleitung der sich in Auflösungsprozessen befindlichen Haupt- und Realschulen.

So erscheint es in diesem Kontext unbedingt notwendig, die Lehrerinnen und Lehrer der aufzulösenden Systeme in die Fortbildungsoffensive Unterrichts- und Schulentwicklung bei der Gründung von Sekundarschulen einzubeziehen. Ihre Erfahrungen und vorhandenen Kompetenzen gilt es im Rahmen der Aufbauarbeit zu nutzen und zu erweitern. Vor allem muss es durch Beteiligung und Eröffnung neuer interessanter Entwicklungsperspektiven gelingen, die Berufsmotivation zu erhalten und zu stärken. Dies kann u.a. dadurch gelingen, dass Fortbildung im Sinne eines gemeinsamen Neubeginns aller beteiligten Kollegien abgestimmt, systemisch angelegt und begleitet wird, um so Raum zu geben zum Austausch, zur Abstimmung von Leitbildern und besonders für eine Wertschätzung alles am Prozess Beteiligten.

Das Unterstützungsangebot SEB wird im Bezirk Arnsberg allen neu gegründeten Sekundar- und Gesamtschulen gemacht. Zusammen mit den Fortbildungsangeboten zur Unterrichtsentwicklung und dem Unterstützungsangebot Schulleitungscoaching stellt die SEB damit einen wesentlichen Teil des Unterstützungsangebots dar, das das MSW den betroffenen Schulen zugesagt hat.

Fazit:

Im Rahmen der Fortbildungsinitiative NRW steht den Schulen ein starkes Unterstützungsangebot zur Bewältigung tiefgreifender Schulentwicklungsprozesse landesweit zur Verfügung.

Die Beraterinnen und Berater nutzen Verfahren der systemischen Organisationsberatung und Organisationsentwicklung und tragen dadurch zu einer wirksamen und nachhaltigen Schulentwicklung bei.

Organisationsentwicklung

Unterstützung, Beratung, Begleitung



1

Qualitätsmanagement

Das Schulprogramm zu einem wirksamen Steuerungsinstrument der Qualitätsentwicklung der Schule weiterentwickeln

Veränderungsmanagement

Systemische Veränderungs- und Transformationsprozesse erfolgreich gestalten

Beteiligung, Teambildung, Teamentwicklung

Das Kollegium beteiligen, Zusammenarbeit fördern

Unterrichtsentwicklung

Unterstützung, Beratung und Begleitung, Professionalisierung

Fachkonferenzarbeit professionalisieren

Unterricht kooperativ entwickeln

Unterrichtsentwicklung vernetzen

Personalentwicklung

Qualifizierung, Fortbildung, Professionalisierung

Aufgaben in der Schul- und Unterrichtsentwicklung kompetent wahrnehmen

Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Koordinator der Maßnahme:

Herr Frank Gundlach

Mail: frank.gundlach@br.nrw.de



Fortbildungsplanung

2





Fortbildungsplanung in Schulen

Ziel des Angebots ist die Unterstützung der Fortbildungsplanung in Schulen als Element einer im jeweiligen Schulprogramm beschriebenen nachhaltigen und wirksamen Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die Moderatorinnen und Moderatoren unterstützen die Schulen dabei, eine Fortbildungsplanung zu entwickeln, die geeignet ist, die vor dem Hintergrund der bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen des Landes notwendige Weiterqualifizierung des pädagogischen Personals und die Entwicklung der Schule als professionelle Lerngemeinschaft zu realisieren.

Fortbildungsplanung leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer am Referenzrahmen Schulqualität in NRW orientierten Qualitätsentwicklung der Schule, indem Fortbildungsbedürfnisse der Lehrkräfte, die notwendige Anpassung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Lehrkräfte und die Systembedürfnisse der Schule in Einklang gebracht und dabei auch die Ergebnisse interner und externer Evaluation genutzt werden.

Fortbildungsplanung ist als ein kontinuierlicher, systematischer, ergebnisorientierter, transparenter und kommunikativer schulinterner Prozess zu verstehen, der sich an der notwendigen Umsetzung der im Schulprogramm definierten Entwicklungsziele der Schule orientiert.

Fortbildung ist dabei vorrangig schulintern, arbeitsplatzbezogen ausgerichtet und als kollegialer, gemeinsamer Arbeitsprozess organisiert.

Die Schule setzt dabei auf längerfristige Fortbildungs-, Beratungs- und Begleitprozesse. Die Fortbildung von Teams, Fachgruppen sowie Steuergruppen steht im Vordergrund. So wird gesichert, dass die Erkenntnisse aus durchgeführten Fortbildungsmaßnahmen systematisch in die Unterrichts-, Personal- und Schulentwicklung einfließen.

Die Moderatorinnen und Moderatoren unterstützen Schulen in diesem Planungsprozess und sorgen als Prozessbegleiter für die Entwicklung nachhaltiger Fortbildungsstrukturen.

Die Module des Unterstützungsangebots bestehen aus theoretischen Bausteinen, praktischen Trainingseinheiten und konkreten Handlungsschritten im Kontext der Fortbildungsplanung der jeweiligen Schule.

Die Schulentwicklungsberaterinnen und -berater der Kompetenzteams führen auf Anfrage die Fortbildung in der Schule durch. Sie klären in einem Beratungsgespräch vorab Ausgangslage und Bedarf der Schule und verabreden mit der Schule Bausteine, Umfang und Format der Fortbildung (Kontraktierung).

Mail: frank.gundlach@br.nrw.de



Qualifizierung von Fortbildungsbeauftragten der Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg

Die Schulen in NRW entwickeln im Rahmen ihrer Eigenverantwortung/ Selbstständigkeit ein Schulprogramm als Steuerungsinstrument ihrer Qualitätsentwicklung auf den Ebenen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung und schreiben dieses regelmäßig fort.

2

Die schulische Fortbildungsplanung ist ein wesentliches Element dieses Schulprogramms und dient im Rahmen des spezifischen Schulentwicklungsprozesses der Steuerung der notwendigen Qualifizierung und Fortbildung der Lehrkräfte.

Die Fortbildungsplanung orientiert sich daher inhaltlich besonders an den im Schulprogramm formulierten Entwicklungsschwerpunkten der Schule:

- Welche vorhandenen Kompetenzen im Kollegium müssen weiter entwickelt werden?
- Welche Kompetenzen müssen Teilen des Kollegiums vermittelt werden, damit alle Lehrerinnen und Lehrer zur geplanten Qualitätsentwicklung beitragen können und ihre Berufszufriedenheit erhöht wird?

Fortbildungsplanung beginnt aber nicht jedes Jahr von neuem, sondern ist als ein **kontinuierlicher Prozess** zu verstehen, der immer weiter fortgeschrieben und weiterentwickelt wird. Transparenz, Effektivität und Kontinuität der Fortbildungsplanung werden gefördert, wenn die Schule eine **Fortbildungskonzeption** erarbeitet, in der Grundsätze für die Fortbildungsplanung der Schule in den schulischen Gremien gemeinsam festgelegt werden.

In diesem Zusammenhang kommt **dem/der Fortbildungsbeauftragten** eine zentrale Rolle zu. Beauftragt durch die für die Fortbildung der Lehrkräfte verantwortliche Schulleitung bearbeitet er/sie folgende Schwerpunkte:

- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs auf der Basis der Systembedürfnisse (Schulprogramm) und der individuellen Bedarfe der Kolleginnen und Kollegen
- Entwicklung einer Fortbildungskonzeption und einer Fortbildungsplanung
- Erarbeitung von Vorlagen für die Entscheidungen in schulischen Gremien
- Ermittlung passgenauer und qualifizierter Fortbildungsangebote
- Planung und Organisation der Fortbildungsveranstaltungen
- Umsetzung der gewonnenen Kompetenzen in der Schule und nachhaltige systemische Verankerung
- Evaluation von Fortbildung
- Fortbildungsberichterstattung

Für diese anspruchsvolle Tätigkeit im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses wird eine landesweit abgestimmte, regional organisierte Fortbildungsmaßnahme angeboten:

Qualifizierung von Fortbildungsbeauftragten an Schulen im Bezirk Arnsberg

Diese Fortbildung wird durch Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams durchgeführt, die im Rahmen der landesweiten Fortbildungsmaßnahme Schulentwicklungsberatung (SEB) für diese Aufgabe qualifiziert wurden.

Mail: frank.gundlach@br.nrw.de

Netzwerktreffen für Fortbildungsbeauftragte

Ergänzend zu den Basisqualifizierungen finden im Verbund Olpe/Siegen-Wittgenstein regelmäßig Netzwerktreffen der Fortbildungsbeauftragten statt. Informationen unter www.kt.oe.nrw.de - [Termine](#).





Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten

3





Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten

- alle Schulformen –

Schule ist als verbindlicher Lern- und Lebensort aufwachsender Kinder und Jugendlicher ein Spiegelbild gesellschaftlicher Verhältnisse und Fragestellungen. An kaum einem anderen Ort ist es daher besser möglich das Miteinander in gesellschaftlicher Vielfalt zu erleben und zu erlernen.

Bezüglich der schulischen Aufgabe, der Verschiedenheit von Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, sind in den vergangenen Jahren viele erfolgreiche Schritte getan worden. Zugleich zeigen jedoch aktuelle gesellschaftliche Spannungen, dass die Förderung demokratischer und interkultureller Kompetenzen weiterhin ein hohes Entwicklungsanliegen für Schule und Unterricht darstellt.

Sprachliche und kulturelle Vielfalt sind heute schulische Normalität. Schulleitungen und Lehrkräfte sind gefordert, pädagogische Angebote zu entwickeln, die dieser gesellschaftlichen Heterogenität in einem demokratischen Miteinander gerecht werden. Ziel ist es dabei, allen Schülerinnen und Schülern echte Partizipationsmöglichkeiten im Unterricht und am Schulleben anzubieten.

Das Fortbildungsprogramm „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“ bietet Schulen hierzu begleitende Unterstützung durch qualifizierte Moderierende der Kompetenzteams.

Ziel des Programms ist es, die Lehrerprofessionalität in der Migrationsgesellschaft zu stärken und Schulen auf dem Weg zu begleiten, eine migrationssensible und demokratieförderliche Bildungseinrichtung zu werden.

Die Fortbildung richtet sich an Steuergruppen, Fachschaften, Teilkollegien oder auch ganze Kollegien. Sie ist auf die Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen ausgerichtet und wird durch ein Basis- und Abschlussmodul gerahmt.

Schulen aller Schulformen können das Fortbildungsangebot buchen. Das Angebot wird **üblicherweise als SchILf-Maßnahme** durchgeführt, bei Bedarf können auch schulexterne Angebote durchgeführt werden.

Parallel zur prozessbegleitenden Schulentwicklungsberatung können Schulen aus insgesamt acht Modulen auswählen. Diese haben die thematischen Schwerpunkte **„Durchgängige Sprachbildung/Sprachsensibler Fachunterricht“**, **„Deutsch als Zielsprache“** und **„Demokratie gestalten“**.

Folgende Module sind für Schulen abrufbar:

Durchgängige Sprachbildung, Sprachsensibler Fachunterricht...

unterstützt Schulen und Lehrkräfte dabei, einen bewussten und förderlichen Umgang mit sprachlicher Vielfalt zu pflegen und den Bildungsspracherwerb aller Schülerinnen und Schüler systematisch zu fördern.

Lernprozessbegleitung und individuelle Förderung in der Sprachbildung...

nimmt die diagnostischen Kompetenzen von Lehrkräften hinsichtlich des sprachlichen Lernens von Schülerinnen und Schülern in den Fokus und vermittelt Strategien für die Implementierung von schulischen Sprachförderkonzepten.

Neu zugewanderte und geflüchtete Kinder und Jugendliche...

unterstützt Schulen und Lehrkräfte hinsichtlich der zentralen Aufgabenstellungen in der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen und in der Weiterentwicklung eines systemischen Unterstützungskonzeptes.

Deutsch als Zielsprache...

stellt den Erwerb der Unterrichtssprache Deutsch in Kontrast zu vorhandenen Sprachen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt und vermittelt Lehrkräften die notwendigen Kompetenzen, um diese fachlichen und fachdidaktischen Erkenntnisse in der Unterrichtsgestaltung mit zugewanderten Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen.





3

Beziehungen und Kommunikation in einer Schule der Vielfalt...

vermittelt Lehrkräften methodische und konzeptionelle Erkenntnisse zum Aufbau einer demokratischen Schulkultur, in der Kommunikation und Beziehungen bei allen bestehenden Unterschieden so gestaltet sind, dass sie Lernen und Lehren sowie das soziale Miteinander positiv beeinflussen.

Demokratische Praxis in einer migrationssensiblen Schulkultur...

beleuchtet Möglichkeiten und Konzepte einer partizipativen Schul- und Unterrichtsentwicklung, in der Engagement und Selbsttätigkeit von Schülerinnen und Schülern sowie anderer schulischer Akteure systematisch wertgeschätzt und gefördert werden.

Demokratische Partizipations- und Konfliktkultur in Unterricht und Schulleben...

unterstützt Schulen und Lehrkräfte bei der Gestaltung eines Konfliktkultur, die von den schulischen Akteuren getragen und gelebt werden kann, indem sie in die Entwicklung und Verankerung schulischer Regeln und nachvollziehbarer Konsequenzen eingebunden werden.

Medien in demokratischer und interkultureller Schulentwicklung...

reflektiert schulische Kommunikationsprozesse im Zeitalter der Digitalität und vermittelt Kompetenzen und Strategien, damit Schule und Lehrkräfte den Herausforderungen und Chancen begegnen können, die sich hieraus für eine demokratische und interkulturelle Schulentwicklung ergeben.

Die Ziel- und Auftragsklärung erfolgt mit den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, die durch Schulentwicklungsberaterinnen und -berater unterstützt werden. Die Vereinbarungen zum Fortbildungsprozess werden in einem Kontrakt schriftlich festgehalten

Einzelne Module des Gesamtprogramms werden von den Kompetenzteams und der Bezirksregierung auch als ScheLf-Maßnahme terminiert und ausgeschrieben.

Ein Flyer zum Fortbildungsangebot „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“ samt der Kontaktdaten örtlicher Ansprechpartner ist auf der Webpräsenz der Bezirksregierung abrufbar.

⇒ www.bra.nrw.de/3413531

Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr Kompetenzteam oder den Koordinator der Maßnahme:

Herrn Dieter Lohmann

Mail: dieter.lohmann@kt.nrw.de





Schulexterne Angebote: „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“

Einfach Demokratie machen – von der systematischen Projektarbeit zur systemischen Schulentwicklung (Teil 1 und Teil 2)

Demokraten und Demokratinnen fallen nicht vom Himmel. Im Unterricht, der Schulkultur sowie im Außerschulischen muss Demokratie gelernt und erfahren werden.

Viele Schulen haben bereits vielversprechende Entwicklungen und Projekte in diesen Handlungsfeldern vorzuweisen. Demokratiebildungsprojekte werden dabei in einem weiten Sinne verstanden und können ganz unterschiedliche fachliche Bezüge aufweisen. Zentral ist, dass Schülerinnen und Schüler sich selbst als gestaltend wirksam erleben und zentrale Demokratie-Kompetenzen, wie z. B. Perspektivübernahme, zivilisiertes Streiten entwickeln und Selbstwirksamkeit erfahren können.

Das Modul soll die Teilnehmenden darin unterstützen, diese vorhandenen Ressourcen systematisch weiterzuentwickeln und ggf. für einen Prozess partizipativer und demokratischer Schulentwicklung zu nutzen.

Das Fortbildungsmodul bietet für Teilnehmende Anknüpfungspunkte sowohl auf der Projektebene als auch auf der Schulentwicklungsebene. Dabei besteht die Möglichkeit, entsprechend der Situation an der eigenen Schule, Schwerpunkte individuell zu setzen oder zu kombinieren:

Projektebene	Schulentwicklungsebene
<p>Zielperspektive: Individuelle Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Wirksamkeit und Reichweite bestehender Demokratieförderungsprojekte, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematisierung der Projektarbeit (SMART-Ziele, Projektmanagement) - Vernetzung mit Unterricht, Schulleben, anderen Projekten - Institutionalisierung der Projektarbeit (Schulprogramm, Personenunabhängigkeit) - erfolgreiche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern - Austausch und Vernetzung mit Teilnehmenden anderer Schulen 	<p>Zielperspektive: Individuelle Unterstützung bei der Planung eines nächsten Schrittes zur Entwicklung einer partizipativen Schule, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Kriterien guter Demokratiebildung - IST-Stand-Erhebung zur Demokratiebildung an der eigenen Schule - Planung eines nächsten Entwicklungsschrittes in einem Handlungsfeld der Demokratiebildung - Nutzung des kommunalen Umfeldes der eigenen Schule als Erfahrungsraum - Kennenlernen vertiefender Fortbildungsmöglichkeiten

Adressatinnen und Adressaten Koordinierende Lehrkräfte demokratiepädagogischer Schulprojekte, Steuergruppenmitglieder, Schulleitungen, didaktische Leitungen, **schulformübergreifend**

Datum/Zeit Teil 1: 18.09.2019, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Teil 2: 17.06.2020, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr

Ort Heinrich-Schmitz Bildungszentrum
Möllerstr. 3
44137 Dortmund

Moderation Moderierende der Maßnahme „Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten“ der Kompetenzteams in der BR Arnsberg



Beziehungen mit Schülerinnen und Schülern wertschätzend und lernwirksam gestalten

Grundlage einer demokratischen und interkulturellen Schulentwicklung sind verlässliche und belastbare Beziehungen, die durch Kommunikation gestaltet werden. Dafür benötigt der schulische Alltag Lehrkräfte, die die eigene Haltung reflektieren und Vorbildfunktion übernehmen.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden Wege aufgezeigt, wie ein schulisches Miteinander weiterentwickelt werden kann, so dass Schülerinnen und Schüler lernen, mit Unterschiedlichkeit umzugehen und Vielfalt grundsätzlich positiv wahrzunehmen ohne die eigene Identität in Frage zu stellen.

3

Die Fortbildungsveranstaltung beleuchtet folgende pädagogische Kompetenzen.
Die Teilnehmenden...

- nehmen die bindungstheoretischen und neurodidaktischen Erkenntnisse zur Bedeutung von Beziehungsgestaltung in Schule und Unterricht wahr.
- können die Bedeutung eines wertschätzenden Zusammenwirkens von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern aus Sicht der Lernforschung skizzieren.
- kennen Methoden zur Gestaltung einer wirksamen Beziehungskultur.
- sind für die Wirkung eigener Emotionen für das Lernen und Verhalten ihrer Schülerinnen und Schülern sensibilisiert.
- reflektieren eine hohe Motivationslage von Schülerinnen und Schülern in der Bedeutung für das eigene Wohlbefinden.
- identifizieren eigene Verantwortungsanteile für das Gelingen oder Mißlingen pädagogischer Beziehungen.
- nutzen Unterrichtsmethoden, die die persönlichen Interessen und Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler in Planung und Durchführung des Unterrichts berücksichtigen.
- nutzen Feedback von Schülerinnen und Schülern, um den eigenen Unterricht beziehungstiftend zu gestalten.
- üben Grundsätze einer wertschätzenden Kommunikation ein.

Adressat*innen	Schulformübergreifend
Datum/Zeit	04.03.2020, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Ort	Heinrich-Schmitz Bildungszentrum Möllerstr. 3 44137 Dortmund
Moderation	Moderierende der Maßnahme „Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten“ der Kompetenzteams in der BR Arnsberg



Partizipation von Schülerinnen und Schüler aktivieren und implementieren - das Peer Leading Projekt „Bergsteiger“

Demokratie lebt Vielfalt. Schule ist Gesellschaft in Vielfalt. Tutorenprojekte werden oft nur im Rahmen von Nachhilfe an Schule angeboten. Für Tutorinnen und Tutoren gehen wichtige Impulse für die Entwicklung eigener Kompetenzen verloren, da sie sich selbst nicht als Lernende begreifen. Schwerpunkt der Fortbildung ist es, im Rahmen konzeptioneller Begleitung ein dialogisches Verständnis auf Augenhöhe anzubahnen und so demokratische Kompetenzen zu fördern.

Hierzu wird exemplarisch das schulische Peer-Leading-Projekt „Bergsteiger“ vorgestellt.

3

Die Fortbildungsveranstaltung beleuchtet folgende pädagogische Kompetenzen.

Die Teilnehmenden...

- kennen den vom Europarat formulierten Kanon demokratischer Kompetenzen.
- kennen die Struktur des Projektes und entwickeln Möglichkeiten dieses an ihrem spezifischen Schulstandort zu implementieren.
- nehmen die Unterschiedlichkeit von Schülerinnen und Schülern als Chance für den eigenen Lernprozess wahr.
- reflektieren bewusste und unbewusste Kommunikation auf verbaler und non-verbaler Ebene als Möglichkeit, schwierige Situationen mit Schülerinnen und Schülern zu deeskalieren.
- entwickeln die Perspektive Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Lernprozess auf "Augenhöhe" begegnen zu können.
- wenden Methoden zur Förderung des Perspektivwechsels bei Schülerinnen und Schülern, bezogen auf
 - a) adressatengerechte Erstellung von Lernmaterialien und
 - b) zur Bewältigung von Konflikten an.
- leiten Schülerinnen und Schüler dazu an, ihre eigene Rolle in der Lernbegleitung formulieren zu können.
- fördern eine Haltung, die Verschiedenheit aller am Projekt Beteiligten als Chance und Bereicherung zu erkennen.

Adressaten	Schulen der Sekundarstufe I
Datum/Zeit	30.10.2019, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Ort	Albert-Schweitzer-Realschule Dörwerstr. 42 44359 Dortmund
Moderation	Irina Werdelmann (KT Dortmund) Anne Birkelbach (KT Soest)



Strategien zur demokratischen Konfliktlösung vermitteln: Streitschlichtung durch Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I

Konflikte sind wesentlicher Bestandteil des menschlichen Miteinanders und gehören somit auch zum Alltag einer jeden Schule. Es kann also nicht vordringlich darum gehen, Konflikte zu vermeiden, sondern konstruktiv mit ihnen umzugehen. Auf der Akzeptanz dieser Erkenntnis in Verbindung mit der Überzeugung, dass Konflikte in einer demokratischen Schulkultur bei der gemeinsamen Suche nach bestmöglichen Lösungen hilfreich sein können, baut diese Fortbildungsveranstaltung auf.

Sie zeigt die Möglichkeiten, verbindliche Verfahren der Konfliktlösung im Schulalltag zu implementieren und dabei demokratische Prinzipien wie Partizipation und Verantwortungsübernahme zu berücksichtigen.

In der zweiteiligen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden der Fortbildung das Programm kennen und erfahren durch praktische Übungen, wie sie ihre Schülerinnen und Schüler in Streitschlichtung qualifizieren können und somit wichtige kommunikative Kompetenzen vermitteln sowie Partizipation ermöglichen.

3

Die Fortbildungsveranstaltung beleuchtet folgende pädagogischen Kompetenzen.

Die Teilnehmenden...

- erkennen und analysieren schulische Konflikte und können deren Klärung sinnvoll strukturieren.
- können Sach- und Beziehungsaspekte in Konflikten benennen und in der Konfliktklärung nutzen.
- nehmen individuelle, auch kulturell bedingte Konstruktionen in der Konfliktenwicklung in den Blick.
- entwickeln ein pädagogisches Selbstverständnis, sich selbst zugunsten der Selbstverantwortung der am Konflikt beteiligten SuS zurückzustellen.
- verstehen den Grundsatz der Allparteilichkeit als Gelingensbedingung in der Begleitung der Streitschlichtung.
- wenden Methoden zur Förderung des Perspektivwechsels im Konflikt bei Schülerinnen und Schülern an.
- Entwickeln und implementieren ein eigenes schulisches Konzept zur Mediation durch Schülerinnen und Schülern.

Adressaten	Schulen der Sekundarstufe I
Datum/Zeit	Teil 1: 18.03.2020, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Teil 2: 29.04.2020, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Ort	Realschule Halden Lützwowstr. 115/117 58095 Hagen
Moderation	Michael Brauer (KT Hagen) Irina Werdelmann (KT Dortmund)





Verschiedenheit sichtbar machen – schulische Vielfalt nutzen und gestalten

Schule ist der Ort, an dem der Umgang mit Vielfalt eingeübt wird. Das Fortbildungsangebot setzt sich mit Vielfalt im Schulalltag auseinander und zeigt Gestaltungsmöglichkeiten für ein demokratisches Miteinander auf. Teilnehmende Lehrkräfte erfahren, welche konzeptionellen Überlegungen es gibt, damit sich Schülerinnen und Schüler sowie Eltern diverser kultureller oder sozialer Hintergründe, religiöser Zugehörigkeit und sprachlicher Unterschiede wahrgenommen fühlen, an der Schulkultur teilnehmen und diese aktiv mitgestalten können. Zudem geht es um die Frage, wie es gelingen kann, dass junge Menschen Differenzerfahrungen aushalten und schließlich als individuell gewinnbringend erfahren können. Hierzu werden konkrete, praktische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und auf ihre schulische Umsetzbarkeit hin überprüft.

Die Fortbildungsveranstaltung beleuchtet folgende pädagogischen Kompetenzen.

Die Teilnehmenden...

- setzen sich mit Vielfaltdimensionen im Schulalltag auseinander.
- reflektieren ihre eigene Rolle als Lernende im Prozess interkultureller Schulentwicklung.
- nutzen Strategien zum Umgang mit Ausgrenzung oder Diskriminierung.
- berücksichtigen die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern in der Gestaltung von Unterricht und Schulleben.
- gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern im Sinne einer Kompetenzpartnerschaft.
- kennen die Bedeutung außerschulischer Unterstützungsangebote und binden diese als Netzwerkpartner ein.

Adressaten	schulformübergreifend
Datum/Zeit	25.03.2020, 09:00 Uhr - 16:00 Uhr
Ort	Heinrich-Schmitz Bildungszentrum Möllerstr. 3 44137 Dortmund
Moderation	Moderierende der Maßnahme „Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten“ der Kompetenzteams in der BR Arnsberg

3



Standard- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern

4





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Grundschule Deutsch: Lesen- Basismodul

Veranstaltungsnummer 4-0064

Dieses Modul schafft die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis in Ihrem Kollegium im Bereich des Lehrplans Deutsch "Lesen- mit Texten und Medien umgehen" und dient der kompetenten, praxisnahen und effektiven Weiterarbeit.

Inhaltlich dient das Modul der Auseinandersetzung mit

- dem Lehrplan Deutsch,
- den Grundlagen des Leselernprozesses,
- dem "erweiterten Textbegriff" (digitale Medien).

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Grundschule Deutsch:Lesen- Einsatz von digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0065

Das Modul "Einsatz digitaler Medien" eröffnet Ihrem Kollegium durch die aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Praxisbeispielen, die unterrichtlichen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich digitaler Medien.

Diese haben inzwischen in der Welt unserer Kinder einen hohen Einfluss auf die Lesemotivation.

Durch die Nutzung digitaler Medien im alltäglichen Unterricht bieten sich vielfältige praktische und motivierende Unterrichtsideen, die sich positiv auf die Lesemotivation und somit auf die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler auswirken.

4

Dieses Modul ist ein Ergänzungsmodul (ca.2,5 Stunden).

Die Durchführung dieses Moduls ist nur im Anschluss an das Basismodul wählbar.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Grundschule Deutsch: Lern- und Arbeitstechniken Methodenvielfalt im Deutschunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0066

Das Modul "Methodenvielfalt" nimmt die Querschnittsaufgabe des Lehrplans Deutsch (Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken) in den Blick. An verschiedenen Beispielen wird aufgezeigt, wie selbstgesteuertes, eigenaktives und soziales Lernen gefordert und gefördert werden kann. Inhaltlich steht das Kennenlernen und Ausprobieren kooperativer Lernformen, bei denen Kinder ihre fachspezifischen und sozialen Kompetenzen im Fach Deutsch erweitern, im Vordergrund.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Grundschule Deutsch: Richtig schreiben Lehrplangerechter Rechtschreibunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0067

Erfahrene Rechtschreiber machen sich die Kombination verschiedener Rechtschreibfähigkeiten und Rechtschreibstrategien zunutze.

Wie vermitteln wir unseren Schülerinnen und Schülern verlässliche Grundlagen, damit eine Entwicklung vom Rechtschreibgespür zur Rechtschreibfähigkeit erfolgen kann?

Wie kommen Kinder an die Verinnerlichung bestehender Rechtschreibregeln?

In der Fortbildung geht es um die Klärung dieser Fragestellungen vor dem Hintergrund der aktuellen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Erkenntnisse und der Heterogenität der Kinder.

Es werden Möglichkeiten zur individuellen Rechtschreibförderung aufgezeigt.

Darüber hinaus werden sinnvolle Lern- und Arbeitstechniken für einen gelungenen Rechtschreibunterricht vorgestellt, damit die Schülerinnen und Schüler selbstständig und eigenverantwortlich agieren können.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Grundschule: Leistungskonzept im Fach Deutsch

Feststellung des Ist-Standes und Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte

Veranstaltungsnummer 4-0068

Die Fortbildungsveranstaltung "Leistungskonzept" unterstützt das Kollegium bei der internen Bestandsaufnahme im Fach Deutsch für ein zu erstellendes oder zu überarbeitendes Leistungskonzept.

Zunächst werden die gültigen Rechtsvorgaben als Grundlage für ein sinnvolles Leistungskonzepts aufgezeigt, denn Rechtssicherheit schafft eine wichtige Orientierung.

Während und nach der Aufnahme des "Ist-Zustandes" werden im Kollegium Gemeinsamkeiten, Absprachen, differentes Vorgehen und auch Unsicherheiten bei den unterrichtlichen Tätigkeiten erkannt.

Diese Erkenntnisse können nun in der Verschriftlichung eines Leistungskonzeptes zusammengeführt oder konstruktiv zur Weiterarbeit im Kollegium genutzt werden.

Die Fortbildung initiiert den Prozess zu einem schulinternen Leistungskonzept zu gelangen.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

Grundschule Deutsch: Lesen-Lesediagnostik

Veranstaltungsnummer 4-0069

In dem Modul "Lesediagnostik und individuelle Förderung" lernen die Teilnehmer verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Leseprotokoll, ILeA und Stolperwörterlesetest u.a.) kennen. Dabei werden die Kolleginnen und Kollegen dafür sensibilisiert, welche spezifischen Aspekte im jeweiligen Verfahren überprüft werden. Daraus werden die notwendigen Fördermaßnahmen abgeleitet und vielfältige Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Detaillierte Absprachen sind wünschenswert, damit viele passgenaue und schulspezifische Aspekte integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

P





Grundschule Deutsch: Lesen-Lesemotivation mit nicht digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0070

Das Modul "Lesemotivation mit nicht digitalen Medien" eröffnet Ihrem Kollegium einen Einblick in die Vielfältigkeit motivierender und individueller Möglichkeiten, Gelesenes durch Schülerinnen und Schüler zu reflektieren und zu dokumentieren.

Durch den Einsatz der vielfältigen Praxisbeispiele im Unterricht, erfolgt eine Steigerung der Lesemotivation, die sich förderlich auf die Lesekompetenz auswirkt.

Dieses Modul ist ein Ergänzungsmodul (ca.2,5 Stunden).
Die Durchführung dieses Moduls ist nur im Anschluss an das Basismodul wählbar.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Deutsch

NEU - Grundschule Deutsch: Kommunikation mit Kindern trainieren

Veranstaltungsnummer 4-0252

Das Modul "Kommunikation" nimmt die Querschnittsaufgabe des Lehrplans Deutsch (Erwerb von Kommunikationskompetenz) in den Blick.

An verschiedenen praktischen Beispielen wird aufgezeigt, wie Gesprächskompetenz sinnvoll mit Kindern erarbeitet und angewendet werden kann. Diese Kompetenz hat wesentlichen Einfluss auf das selbstgesteuerte und eigenaktive Lernen.

Dabei steht das Kennenlernen und Ausprobieren kommunikativer Methoden, bei denen Kinder ihre fachspezifischen und sozialen Kompetenzen im Bereich "Sprechen und Zuhören" erweitern, im Vordergrund.

Absprachen im Vorfeld sind wünschenswert, damit viele passgenaue und praxisnahe Unterrichtsbeispiele integriert werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

DaZ Modulreihe (Modul VII)

Veranstaltungsnummer 4-0042

Die dreitägige Veranstaltung kann in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern (wie z.B. den Kommunalen Integrationszentren) durchgeführt werden. Sie setzt sich aus Inhalten der Fortbildungen "Grundlagen und Lupenstellen", "Diagnostik und Förderung", "Sprachbildung in den Fächern" und Elementen der Fortbildung "Aufbau einer Willkommenskultur für neu zugewanderte Kinder" zusammen.

Es werden die Grundlagen für einen konsequenten DaZ-/sprachsensiblen Unterricht vermittelt. Die TN erhalten einen Einblick in die Spracherwerbsphasen und dem Zweitspracherwerb.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

DaZ Grundschule: Grundlagen und Lupenstellen - Modul I

Veranstaltungsnummer 4-0024

In diesem Modul werden Grundlagen für den DaZ- sowie für einen sprachsensiblen Unterricht vermittelt. Dabei werden der Spracherwerb allgemein und die speziellen Aspekte zum Zweitspracherwerb in den Blick genommen. Schwierigkeiten und "Lupenstellen" der deutschen Sprache werden aufgezeigt und der Umgang mit ihnen erprobt.

- Sensibilisierung für Alltagssprache, Bildungssprache, Fachsprache
- Grundlagen DaZ: Besonderheiten bzw. Lupenstellen des Deutschen
- Spracherwerb auch unter dem Aspekt Zweitspracherwerb
- Prinzipien durchgängiger Sprachbildung & Beispiele des sprachsensiblen Classroom-Managements (Chunks, ritualisiertes Sprechen?)
- Generatives Schreiben/Sprechen: Praxisbeispiele kennen lernen und erproben
- Entwickeln eigener Unterrichtsideen

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

DaZ Grundschule: Sprachbildung in Mathematik und anderen Fächern - Modul V

Veranstaltungsnummer 4-0027

Schwerpunkte dieses Moduls werden Elemente des sprachsensiblen Mathematikunterrichts und Aspekte der Texterschließung sein.

- von der Alltagssprache zur Fachsprache Mathematik
- Verbindung der Sprachhandlungen (Operatoren) mit einer bestimmten sprachlichen Struktur unter Einbeziehung eines bestimmten Wortschatzes
- Chunks als Weg zur Regelbildung, als Basis zum Aufbau von Sprachhandlungen
- Lernalter als diagnostisches Mittel und darauf aufbauende Spracharbeit
- Angebote und Materialien für den Regelunterricht
- sprachliche Unterstützung in den verschiedenen mathematischen Kompetenzbereiche
- "WEGE" -Konzept anhand eines unterrichtspraktischen Beispiels aufzeigen
- Stolpersteine beim Textverstehen
- Möglichkeiten der Texterschließung und Textentlastung

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

DaZ Grundschule: Sprachbildung im Fach Sachunterricht - Modul VI

Veranstaltungsnummer 4-0035

Es werden sachunterrichtliche Inhalte unter Berücksichtigung sprachlicher Aspekte in den Fokus gerückt und praktisch erprobt. Dabei wird aufgezeigt, wie Kinder von der Alltags- zur Bildungssprache geführt werden, um fachkommunikative Kompetenz zu erwerben.

Schwerpunkte des Moduls:

- Scaffolding als Unterrichtsprinzip kennen lernen
- Entwicklung eines Planungsrahmens für den eigenen Unterricht (themengebunden und sprachsensibel)
- sprachensible Aufbereitung einer Unterrichtsreihe (am Beispiel: Magnetismus bzw. Schwimmen und Sinken)
- Verbindung der Sprachhandlungen mit einer bestimmten sprachlichen Struktur unter Einbeziehung eines bestimmten Wortschatzes
- Satzbaumuster als Weg zur Regelbildung, als Basis zum Aufbau von Sprachhandlungen
- Lernersprache als diagnostisches Mittel und darauf aufbauende Spracharbeit
- von konzeptioneller Mündlichkeit zur konzeptionellen Schriftlichkeit

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

DaZ Grundschule: Diagnostik und Förderung - Modul III

Veranstaltungsnummer 4-0038

In dieser Fortbildung wird die "Profilanalyse nach Grieshaber" als ein Verfahren zur Diagnostik des Sprachstandes vorgestellt und praktisch erprobt. Das Verfahren zeigt auf, mit welchen Indikatoren der Spracherwerbsphase man den Sprachstand der Schüler*innen erfassen kann. Weiter werden in der Fortbildung Möglichkeiten der darauf aufbauenden Förderung (Förderhorizonte) im Unterricht vorgestellt und für die weitere Unterrichtsarbeit entwickelt.

- Diagnoseverfahren kennen lernen und anwenden
- Praxisorientierte Fördermaßnahmen
- Förderhorizonte (Sprachstand der Schüler*innen)

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

DaZ Grundschule: Aufbau einer Willkommenskultur für neu zugewanderte Kinder - Modul IV

Veranstaltungsnummer 4-0041

In diesem Modul werden bewährte Elemente einer Willkommenskultur an Schulen vorgestellt. Die TN setzen sich mit relevanten Aspekten zur Thematik auseinander und übertragen diese auf den eigenen Unterricht und die eigene Schule.

- organisatorische Grundlagen für den Unterricht mit neu zugewanderten Kindern (Begriffliche Klärungen, Modell des Seiteneinstiegs, Beispiele guten Gelingens)
- Beispiele für eine konstruktive Elternarbeit
- Besonderheiten der Alphabetisierung von Seiteneinsteigern
- systemische Elemente einer schulischen Willkommenskultur
- geeignete Unterrichtsmaterialien, einschließlich digitaler Medien
- Sensibilisierung für traumatisierte Schüler*innen

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

Aufbau einer Willkommenskultur & Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts Modul VIII

Veranstaltungsnummer 4-0072

Dieses Modul beinhaltet 2 Teilmodule: Aufbau einer Willkommenskultur (Modul VI - DaZ) und Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts.

Übergreifend setzen sich die TN mit den für den Aufbau einer Willkommenskultur relevanten Aspekten des Schulalltags auseinander. Im Fokus stehen zum einen der "DaZ intensiv"- Unterricht, zum anderen aber auch Angebote und Materialien für den Unterricht. Alle Kinder sollen ausgehend von ihren individuellen sprachlichen Kompetenzen unterstützt werden, das Beschreiben und Begründen mathematischer Muster und Strukturen zu erlernen. Es wird das "WEGE"-Konzept (Verboom) anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt und erarbeitet, wie die sprachliche Unterstützung in den mathematischen Kompetenzbereichen gestaltet werden kann.

Ein weiterer Aspekt des Moduls kann die "mathematische Alphabetisierung" der neuzugewanderten Kinder sein. Die TN lernen geeignete Lernaktivitäten kennen, welche die Entwicklung einer gefestigten Zahlvorstellung fördern.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach DaZ (Deutsch als Zweitsprache) / DaZ im Fachunterricht der GS

NEU - DaZ Grundschule Modul II: Vielfalt und Mehrsprachigkeit

Veranstaltungsnummer 4-0280

In diesem Modul erwerben die TN interkulturelle Kompetenzen.

Sie beleuchten die Situation mehrsprachig aufgewachsener Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Perspektiven und erfahren die Heterogenität und die Mehrsprachigkeit der Familien als positive Ressource. Sie reflektieren eigene Haltungen und gesellschaftliche Wertvorstellungen.

Schwerpunkte des Moduls:

- Diversität und Interkulturalität - Förderung, Wertschätzung;
Anerkennung unterschiedlicher Zugehörigkeits- und Differenzdimensionen
- Interkulturelle und transkulturelle Kommunikation
- Interkulturelle Prozesse der Schüler*innen
- dialogische Strukturen in einer kontinuierlichen Elternarbeit
- Vielfalt und Mehrsprachigkeit in der eigenen schulischen Praxis
- mehrsprachige Bücher und ihr Einsatz im Unterricht
- Praxisanregungen für Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





Prävention und Umgang mit Rechenschwierigkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0170

Einige Kinder zeigen von Anfang an große Probleme beim Umgang mit Zahlen, Mengen und beim Rechnen. Spätestens in der zweiten Grundschulklasse fallen sie als ausschließlich zählende Rechner auf, die größte Mühe bei Rechenoperationen im erweiterten Zahlenraum haben. Besser als jede Therapie von Rechenschwäche ist die Prävention. Sie lernen in der Fortbildung geeignete Lernaktivitäten und Materialien kennen, die Rechenschwierigkeiten vorbeugen.

So hat jedes Kind die Möglichkeit

- eine gefestigte Zahlvorstellung zu entwickeln,
- ein geeignetes Arbeitsmittel zu nutzen statt zählend zu "rechnen",
- ein flexibles Operationsverständnis zu bekommen.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Lehrkräfte, die im nächsten Schuljahr in einer ersten Klasse Mathematik unterrichten.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Aufbau einer Willkommenskultur & Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0171

Dieses Modul beinhaltet 2 Teilmodule: Aufbau einer Willkommenskultur (Modul VI - DaZ) und Planung eines sprachfördernden Mathematikunterrichts.

Übergreifend setzen sich die TN mit den für den Aufbau einer Willkommenskultur relevanten Aspekten des Schulalltags auseinander. Im Fokus stehen zum einen der "DaZ intensiv"- Unterricht, zum anderen aber auch Angebote und Materialien für den Unterricht.

Alle Kinder sollen ausgehend von ihren individuellen sprachlichen Kompetenzen unterstützt werden, das Beschreiben und Begründen mathematischer Muster und Strukturen zu erlernen.

Es wird das "WEGE"-Konzept (Verboom) anhand eines konkreten Beispiels aufgezeigt und erarbeitet, wie die sprachliche Unterstützung in den mathematischen Kompetenzbereichen gestaltet werden kann.

Ein weiterer Aspekt des Moduls kann die "mathematische Alphabetisierung" der neuzugewanderten Kinder sein. Die TN lernen geeignete Lernaktivitäten kennen, welche die Entwicklung einer gefestigten Zahlvorstellung fördern.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Sprachsensibler Mathematikunterricht in der Grundschule - von der Alltagssprache zur Fachsprache

Veranstaltungsnummer 4-0176

Sprachliche Verständnisprobleme führen oftmals zu fehlerhaften Lösungen im Mathematikunterricht. Ein sprachsensibler Mathematikunterricht kann Schülerinnen und Schüler unterstützen, diese Problematik zu überwinden. Es werden Anregungen zu Unterstützungsmaßnahmen in einem Mathematikunterricht gegeben, der die sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder aufnimmt und weiterentwickelt. Verschiedene Übungsformate und unterrichtsorganisatorische Schritte, die eine Sprachförderung aller Kinder unterstützen, werden erarbeitet.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0175

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlagen eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts näher gebracht. Augenmerk wird sowohl auf prozessbezogene als auch inhaltsbezogene Kompetenzen gerichtet.

Mit Hilfe "guter", ergiebiger Aufgaben lässt sich diese Konzeption von Unterricht kompetenzorientiert planen und umsetzen.

Anhand dieser Aufgaben werden Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus individuell gefördert, gefordert und unterstützt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.





Kompetenzorientierter Mathematikunterricht in der Grundschule im Hinblick auf inklusives Lernen

Veranstaltungsnummer 4-0177

Wie gehe ich mit Heterogenität und Vielfalt im Mathematikunterricht um?
Was bedeutet inklusives Lernen insbesondere für das Fach Mathematik?
Diese Fortbildungsveranstaltung betrachtet gute Lernaufgaben aus der Sicht
des Gemeinsamen Lernens. Ein kompetenzorientierter Mathematikunterricht
ermöglicht es allen Kindern, am gleichen Lerngegenstand zu arbeiten.
Im Vordergrund steht die praktische Arbeit mit Lernumgebungen.
Anhand von Aufgabenbeispielen und Übungsformaten werden verschiedene
Differenzierungsmöglichkeiten aufgezeigt und erarbeitet.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für
die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

Unterstützung bei der Erstellung des schulinternen Curriculums im Fach Mathematik in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0180

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden zunächst - anknüpfend an die Aussagen im Lehrplan Mathematik Grundschule zu den inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen - "gute (Lern-) Aufgaben" als eine Möglichkeit der Umsetzung von kompetenzorientiertem Unterricht nähergebracht.

Anschließend setzt sich diese Fortbildungsveranstaltung mit dem IST- Stand des Mathematikunterrichts an dem jeweiligen Standort auseinander.

Auf dieser Grundlage werden die einzelnen Themen des Mathematikunterrichts zeitlich auf das Schuljahr verteilt.

Gemeinsam werden Möglichkeiten einer äußeren Struktur für einen schulinternen Lehrplan erarbeitet, die später als Grundlage für die Erarbeitung eines schulinternen Curriculums dienen können.

Besonders soll sich in dieser Fortbildung im Kollegium über fachliche Unterrichtsinhalte ausgetauscht werden, mit dem Ziel Konsens über die gemeinsame Arbeit im Mathematikunterricht zu finden.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten im Mathematikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0181

Mit Einführung der aktuellen Lehrpläne ist das Thema Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten in den Mathematikunterricht der Grundschule aufgenommen worden.

Ziel der Veranstaltung ist es, fachwissenschaftliche Hintergründe aufzuzeigen und konkrete Aufgabenbeispiele für die unterrichtliche Praxis zu bearbeiten.

Die Aufgabenbeispiele befassen sich zum einen mit dem Bereich Daten erheben, sammeln und darstellen, zum anderen mit kombinatorischen Fragestellungen und der damit zusammenhängenden Fachbegriffe.

Der dritte Schwerpunkt beinhaltet Aufgabenbeispiele, die sich mit Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen auseinandersetzen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Mathematik

NEU - Praxisnahe Beispiele für guten Mathematikunterricht in der Grundschule - Hilfe nicht nur für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte

Veranstaltungsnummer 4-0182

Die Fortbildungsreihe soll fachfremd unterrichtenden Lehrkräften das enge Ineinandergreifen von inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen praxisnah verdeutlichen.

Es werden grundlegende Ideen der Mathematikdidaktik sowie zentrale Aufgabenformate und ausgewählte Inhaltsbereiche - mit konkretem Unterrichtsbezug - thematisiert.

In den Sitzungen werden die Inhalte und ergiebige Unterrichtsbeispiele gemeinsam erarbeitet, für die Unterrichtsplanung genutzt und in der darauf folgenden Fortbildung reflektiert.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	11.09.2020	13:00-16:00	Gräfin-Imma-Schule, Bochum

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.





Leistungsmessung und -beurteilung im kompetenzorientierten Englischunterricht der Grundschule und Förderschule

Veranstaltungsnummer 4-0210

Die Fortbildung beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Informationen über Vorgaben durch Schulgesetz, Richtlinien und Lehrplan im Bezug zum Thema
- Wie komme ich als Lehrkraft zu einer kompetenzorientierten Leistungsbewertung?
- Leistungskontrollen in Form von -pen- und -paper-Tests und durch gezielte Beobachtung im Unterricht
- Beobachtungsbögen sichten, bewerten und praktikable Bögen entwickeln
- Zeugnisformulierungen erstellen
- Aussagen zur Leistungsbewertung in den Arbeitsplänen und im Leistungskonzept
- Leistungsbewertung transparent machen

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Englisch

Lapbooks als unterstützendes Instrument zur Förderung eines ganzheitlichen Spracherwerbs im Englischunterricht der Grundschule und Förderschule

Veranstaltungsnummer 4-0213

"Lapbooks" sind einfach herzustellende, aber optisch sehr ansprechende "Faltbücher", mit denen die Kinder Inhalte einer Unterrichtsreihe sammeln und durch kreative Eigenproduktionen ergänzen können. Sei es zur Ergebnissicherung, zur Vorbereitung auf mögliche Präsentationen, oder als Sammlung erarbeiteter Inhalte nach dem Grundgedanken eines Portfolios, sind dem "Lapbook" keine Grenzen gesetzt. Die Fortbildung ermöglicht sowohl Einblicke in fertige Unterrichtseinheiten, als auch den Erwerb notwendiger Grundlagen für die Umsetzung eigener Unterrichtsideen mit dem Format "Lapbook". Die Inhalte der Veranstaltung und die Methodik können auch auf andere Fächer (z.B. Sachunterricht) übertragen werden. Exemplarisch wird in der Veranstaltung ein "Lapbook" erstellt, wodurch Materialkosten von ca. 2,00 € entstehen. Bitte Schere, Klebe und einen USB-Stick mitbringen.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Englisch

„Talk-talk-talk“ Förderung kommunikativer Fähigkeiten

Veranstaltungsnummer 4-0214

Die Entwicklung kommunikativer Kompetenzen nimmt auch im Englischunterricht einen immer größeren Stellenwert ein. Die mündliche Kommunikationsfähigkeit tritt in den Vordergrund und gilt inzwischen als übergeordnetes Lernziel des Englischunterrichtes in der Grundschule.

Die Fortbildung bietet theoretische Einblicke und praktische Beispiele für die Umsetzung monologischer und dialogischer Sprechansätze, angefangen vom Warm Up bis hin zu Ergebnis- / Produktpräsentationen einzelner Schülerinnen und Schüler.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

4

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Lernen und Leisten im Sachunterricht - Erstellen eines schuleigenen Leistungskonzeptes für den Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0085

Ausgehend von einer Klärung des Leistungsbegriffs im Sachunterricht und der Definition des Kompetenzbegriffs setzen sich die Teilnehmer*innen mit Chancen und Grenzen von Leistungsfeststellungsverfahren auseinander und entwickeln erste Bausteine für ein Konzept zur Leistungsmessung im Sachunterricht der Grundschule. Unter anderem werden transparente Kriterien und Möglichkeiten für eine grundschulgerechte Leistungsrückmeldung diskutiert (u.a. Forscherhefte, Logbücher, Portfolio, Beobachtungsbögen). In Verbindung mit dem Leistungskonzept können auch (in Absprache mit der Schule) fachspezifische Arbeitspläne erstellt werden. Konzepte der Leistungsfeststellung im SU werden anhand eines praktischen Beispiels (z.B. Brücken, Fahrzeuge, Magnetismus o.a.) in der Fortbildung erprobt und diskutiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.





Kleine Tiere im Sachunterricht – Asseln, Regenwürmer und Co Förderung fachspezifischer Methoden im Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0084

Neben den klassischen Themen wie Haus- oder Zootiere lassen sich an unscheinbaren und auf den ersten Blick "ekeligen" heimischen Tieren (Regenwürmer, Schnecken, Asseln) aus der Lebenswelt der Kinder spannende Beobachtungen und Untersuchungen machen, die die Grundlage eines kompetenzorientierten Sachunterrichts im Lernbereich Biologie der Grundschule darstellen. Ausgehend von einer beispielhaften Unterrichtsreihe wird erarbeitet, wie fachspezifische Methoden (genaues Beobachten, Beschreiben, Sachzeichnen, Experimentieren, Fragehaltung der Kinder) gefördert werden können. Dabei werden die Teilnehmer*innen einerseits praktische Grundlagen zur Haltung und im Umgang mit kleinen Tieren kennen lernen, andererseits tierspezifische Eigenheiten erkunden und erforschen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Sprachförderung im Sachunterricht am Beispiel Magnetismus - Sprachsensibler Fachunterricht / DaZ

Veranstaltungsnummer 4-0088

Ohne Sprachkompetenz keine Sachkompetenz?

Viele Kinder in der Grundschule haben große Freude an Sachunterrichtsthemen, allerdings fehlt ihnen oft die Sprache, um Sachzusammenhänge richtig zu beschreiben und Beobachtungen zu benennen. Daher ist Sprachförderung und Sprachbildung Aufgabe aller Fächer. Am Beispiel Magnetismus werden sprachliche Mittel und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt, die zugleich der Sprachentwicklung und dem kompetenzorientierten Sachunterricht dienen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

P





Sachunterricht im Anfangsunterricht Kinder begleiten, mit der Welt umzugehen...

Veranstaltungsnummer 4-0089

Ziel dieser Fortbildung ist es Möglichkeiten aufzuzeigen, die Vorerfahrungen und Wissensbestände der Schülerinnen und Schüler in den ersten Schulmonaten aufzugreifen und im Sinne eines kompetenzorientierten Sachunterrichts fortzuführen, ihre Neugier auf die Welt zu unterstützen und ihnen Methoden zu vermitteln, mit denen sie dieses sachangemessen tun können.

In der Fortbildung setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichen Themenbereichen des Sachunterrichts auseinander, erhalten Hilfen durch beispielhafte Unterrichtsreihen und erproben einzelne Unterrichtsschritte. Thematische Schwerpunkte können in Absprache mit an einer SCHILF interessierten Schulen abgestimmt werden. (Mögliche Unterrichtselemente: Experimentieren, Magnetismus, Regeln, Zähne, Orientierung, Mobilität/Verkehr)

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.5.5 Die Schule verfügt über ein Übergangsmanagement in andere Schulen, in berufliche oder universitäre Ausbildung.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Von der Umwelterziehung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) BNE im Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0090

An vielen Grundschulen werden seit Jahren erfolgreich Umweltthemen wie das Trennen von Müll angesprochen. In der Fortbildung wird gezeigt, dass Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die bisherige Umwelterziehung erweitern können. Das Ziel ist es, Kinder (und Erwachsene) kompetent für die ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen der Zukunft zu machen. In der Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen das Konzept der BNE im Rahmen eines konkreten Beispiels für den Unterricht kennen (Thema Schokolade und/oder Kleidung). Dazu werden die globalen Vernetzungen aufgezeigt, konkrete Unterrichtsschritte und Reihen erprobt und Handlungsoptionen (Gestaltungskompetenz) aufgezeigt.

Die Fortbildung eignet sich auch für Schulen, die anstreben sich im Rahmen des Programms der Agenda-Schulen (Schule der Zukunft) zertifizieren zu lassen (Infos unter: www.nua.de).

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 3.1.3 Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.
- 3.6.1 Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein.





Experimentieren im Sachunterricht – Naturwissenschaftliches Arbeiten im SU
Themen: Luft, Magnetismus, Strom, Stoffe, Schwimmen u. Sinken, Schall, Bälle...
Veranstaltungsnummer 4-0091

Ziel der Fortbildung ist es, die Lehrerinnen und Lehrer an Förder- und Grundschulen darin zu unterstützen, bei ihren Schülerinnen und Schülern forschendes Lernen zu unterstützen und sich naturwissenschaftliche Themen mit Hilfe geeigneter Methoden zu erschließen.

In der Fortbildung werden beispielhafte Reihen vorgestellt und die unterrichtliche Umsetzung einzelner Fragestellungen erprobt.

Thematische Schwerpunkte und /oder die Arbeit mit gegebenenfalls vorhandenen Experimentierboxen können in Absprache mit an SCHILF interessierten Schulen abgestimmt werden.

Mögliche Themen: Luft, Strom, Wasser, Ball, Brause, Schall, Schwimmen u. Sinken, Magnetismus, Stoffe/Chemie im Alltag, Wasser, Feuer usw.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Umsetzung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts Entwicklung schulinterner Curricula und Arbeitspläne

Veranstaltungsnummer 4-0092

Seit 2008 verlangen die Lehrpläne für die Grundschule ein kompetenzorientiertes Arbeiten in allen Fächern. Für viele (auch fachfremd) im Sachunterricht arbeitende Kolleg*innen stellt dies eine Herausforderung dar. Durch den Sachunterricht werden die Kinder auf ein Entdecken und Umgehen mit der Welt vorbereitet, es werden inhaltliche und methodische Grundlagen für das spätere (Sach-)Lernen gelegt.

Ziel der Fortbildung ist es - in Absprache mit der an einer SCHiLF interessierten Schule - Grundzüge eines kompetenzorientierten Sachunterrichts an praktischen Beispielen zu erproben. Aus dieser Arbeit können mittel- und langfristige konzeptionelle Planungen für den Sachunterricht an der Schule festgehalten und ggf. schuleigene Arbeitspläne bzw. Curricula verabredet und formuliert werden.

Neben der Begleitung der Schule bei der Erstellung von Arbeitsplänen kann in der Fortbildung exemplarisch ein SU-Thema erarbeitet werden (z.B. Brücken oder Schwimmen und Sinken), um daran die Kompetenzorientierung zu verdeutlichen. Vorgestellt wird auch eine Methodenwerkstatt zum Sachunterricht.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.2.1 Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen ihren Bildungsgang erfolgreich.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.



Mit Karte und Navi unterwegs - Geographisches Lernen im Sachunterricht Orientierung im Raum mit Karte und digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0093

Die Orientierung im Raum und das Umgehen mit Karten sind grundlegende Anforderungen im Lehrplan Sachunterricht. In der Fortbildung werden neue Ansätze zum raumbezogenen Lernen in der Grundschule vorgestellt und erprobt. Im Mittelpunkt steht die handlungsorientierte Erarbeitung einer (Schatz-)Karte der Schulumgebung mit zahlreichen Handlungsideen für den Unterricht. Ergänzend dazu wird der Umgang mit einer GPS-gesteuerten Schatzsuche erprobt. Zusätzlich kann mit dem digitalen Werkzeug Biparcours eine digitale Schul- bzw. Umgebungsrallye erprobt und erstellt werden. Die Vor- und Nachteile der GPS-Navigation sowie der Einsatz digitaler Karten im Unterricht werden evaluiert, verglichen und diskutiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

„Bionik – der Natur abgeschaut“

Vielfalt und Inklusion im Sachunterricht – am Thema Bionik

Veranstaltungsnummer 4-0094

Die Bionik ist ein faszinierendes Thema, das zahlreiche Handlungsanlässe ermöglicht und gleichzeitig Einblicke in das naturwissenschaftliche Arbeiten von Forscherinnen und Forschern ermöglicht. Die verschiedenen Lernaufgaben im Rahmen dieses Themenfeldes (z.B. Untersuchen von Kletten, der Lotus-Effekt, Warum hat der Eisbär ein weißes Fell? - Dämmstoffe/Wärmedämmung, Warm/Kalt usw.) werden erprobt und daraufhin analysiert, wie diese Aufgaben in heterogenen/inkluisiven Lerngruppen realisiert werden können.

Eng verknüpft mit der Erarbeitung des Themenfeldes Bionik ist die Erkundung und Erprobung der NRW Internetplattform für den Sachunterricht NaWiT-As.

Dokumentation der Arbeitsergebnisse mit digitalen Medien (z.B. Erklärvideos, PowerPoint, Kamera, Zeitlupe/Zeitraffer, USB-Mikroskop)

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





NEU - Neu: Von der Verkehrserziehung zur Mobilitätsbildung

Veranstaltungsnummer 4-0288

Verkehrserziehung ist in allen Schulstufen der Grundschule verpflichtend und im Lehrplan Sachunterricht verankert. Neben der Radfahrausbildung im 4. Schuljahr und dem Schulwegtraining in der 1. Klasse gibt es im Rahmen neuer Ansätze der Mobilitätsbildung zahlreiche Ideen für einen fächerübergreifenden und handlungsorientierten Unterricht. Im Rahmen der Fortbildung werden viele in der Praxis erprobte Ideen für einen zeitgemäßen Verkehrs- und Mobilitätsunterricht vorgestellt und erprobt. Z.B. Stadtteilerkundung, Schulwege, Rund um das Fahrrad, Unterwegs mit Bus und Bahn, Elternarbeit u.v.a.m.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.5.2 Die Schule sorgt für verlässliche und regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote.
- 3.6.1 Die Schule pflegt eine Kultur der Kooperation und bindet sich mit ihrer Arbeit in regionale Kooperationen und Netzwerke ein.

P



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Sachunterricht

Neu:Holz – technisches Lernen im Sachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0289

Der Umgang mit Werkzeug und das Erstellen einfacher Werkstücke aus Holz ist eine elementare Erfahrung für Kinder schon im Grundschulalter. Die im Konzept der TeachWood-Stiftung erarbeiteten Inhalte können in der Fortbildung erprobt und für den eigenen Unterricht umgesetzt werden. Neben einem Werkzeugführerschein werden einfache Spielsachen (Schnecke, Boot, Dampflock o.ä.) aus Holz erstellt.

Auch wenn eine eigene Werkstatt in der Schule von Vorteil ist, können auch im Klassenraum erste Erfahrungen mit dem Werkstoff Holz angebahnt werden. Neben einfachen Abdeckungen für die Tische können über die KQ-Gruppe Sachunterricht mobile Werkzeugkoffer im Rahmen der Fortbildung an jeder Schule eingesetzt werden und von fortgebildeten Lehrkräften für die eigene Arbeit entliehen werden.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 2.11.1 Ganztagsangebote bzw. Übermittagsbetreuung sind professionell gestaltet.





Anderssein ist erwünscht

Baustein Sensibilisierung

Veranstaltungsnummer 4-0135

Jede Schule ist Ort der Begegnung verschiedener kultureller Gruppen. Dabei ist es für viele selbstverständlich, den Wert und die Bedeutung fremder Kulturen zu erkennen und diesen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das Fach Kunst kann hierbei relevante Inhalte thematisieren und eine Auseinandersetzung in der eigenen ästhetischen Praxis ermöglichen. Dabei soll ein Verständnis sowohl für fremde Kulturen, als auch für die eigene Tradition angebahnt werden.

In vier Bausteinen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem Thema praxisnah und kreativ auseinanderzusetzen:

- Sensibilisierung
- Masken
- Upcycling
- Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

Baustein Sensibilisierung

Viele Menschen haben sich aktuell auf den Weg gemacht und sind aus ihren Heimatländern geflohen. In dieser Fortbildung möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam auf den Weg machen, um über die eigene innere Haltung zum Thema "fremde Kulturen" nachzudenken und praktische Möglichkeiten zu erproben, die Sie mit den Kindern zu diesem Thema in Ihren Klassen nutzen können. Wie sieht "Zuhause" aus, eine "Weltkarte gestalten", "Reise- und Fluchtkoffer" werden Inhalte sein, die wir gestalterisch aufbereiten und dabei verschiedene Bereiche des Faches Kunst aufgreifen.

Die Kosten für die Materialien liegen bei ca. 5 € pro Teilnehmer/in.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Kunst

Anderssein ist erwünscht

Baustein Masken

Veranstaltungsnummer 4-0136

Jede Schule ist Ort der Begegnung verschiedener kultureller Gruppen. Dabei ist es für viele selbstverständlich, den Wert und die Bedeutung fremder Kulturen zu erkennen und diesen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das Fach Kunst kann hierbei relevante Inhalte thematisieren und eine Auseinandersetzung in der eigenen ästhetischen Praxis ermöglichen. Dabei soll ein Verständnis sowohl für fremde Kulturen, als auch für die eigene Tradition angebahnt werden.

In vier Bausteinen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem Thema praxisnah und kreativ auseinanderzusetzen:

- Sensibilisierung
- Masken
- Upcycling
- Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

4

P

Baustein Masken

Mit Hilfe von Masken beschäftigen Sie sich mit den Hintergründen, Ritualen und Besonderheiten fremder Kulturen. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten innerhalb einer Theke kennen, Masken zu gestalten. Mehrere Bereiche des Faches Kunst werden dabei in den Blick genommen, - so auch das szenische Gestalten.

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen ca. 5 €.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.





Anderssein ist erwünscht

Baustein Upcycling

Veranstaltungsnummer 4-0137

Jede Schule ist Ort der Begegnung verschiedener kultureller Gruppen. Dabei ist es für viele selbstverständlich, den Wert und die Bedeutung fremder Kulturen zu erkennen und diesen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das Fach Kunst kann hierbei relevante Inhalte thematisieren und eine Auseinandersetzung in der eigenen ästhetischen Praxis ermöglichen. Dabei soll ein Verständnis sowohl für fremde Kulturen, als auch für die eigene Tradition angebahnt werden.

In vier Bausteinen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem Thema praxisnah und kreativ auseinanderzusetzen:

- Sensibilisierung
- Masken
- Upcycling
- Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

Baustein Upcycling

Wir experimentieren mit unterschiedlichsten Abfallmaterialien und erproben Möglichkeiten, um aus den gewonnenen Erfahrungen plastische Objekte zu gestalten. Wie setzen uns so intensiv mit einem Bereich des Lehrplans, - dem "Räumlichen Gestalten" auseinander und erfahren die Bedeutung und den Wert des Experimentierens im Fach Kunst. Anregungen und Ideen im Bereich Upcycling aus aller Welt dienen dabei als Anregung und schlagen wiederum die Brücke zu fremden Kulturen.

Im Vorfeld zu dieser Fortbildung können Abfallmaterialien aller Art gesammelt werden. Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen 3 €.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Kunst

Anderssein ist erwünscht Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

Veranstaltungsnummer 4-0138

Jede Schule ist Ort der Begegnung verschiedener kultureller Gruppen. Dabei ist es für viele selbstverständlich, den Wert und die Bedeutung fremder Kulturen zu erkennen und diesen mit Achtung und Respekt zu begegnen. Das Fach Kunst kann hierbei relevante Inhalte thematisieren und eine Auseinandersetzung in der eigenen ästhetischen Praxis ermöglichen. Dabei soll ein Verständnis sowohl für fremde Kulturen, als auch für die eigene Tradition angebahnt werden.

In vier Bausteinen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich mit diesem Thema praxisnah und kreativ auseinanderzusetzen:

- Sensibilisierung
- Masken
- Upcycling
- Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben

4

P

Baustein "Kunstwerke im Kunstunterricht spannend erleben"

In dieser Fortbildung bekommen Sie die Gelegenheit, sich mit ungewöhnlichen Kunstwerken auseinanderzusetzen und über die gewonnenen Erfahrungen nachzudenken. Auf diese Weise lernen Sie unterschiedliche Methoden der Bildrezeption kennen, erfahren Zugangsweisen und damit verbunden Möglichkeiten, Verständnis für Kunstobjekte zu ermöglichen. Die verschiedenen Ideen, Techniken sowie Materialien können im Anschluss an die Fortbildung direkt im Unterricht umgesetzt werden. Materialien und Ablauf einer Kunstkonferenz werden vorgestellt.

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen 5 €.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Digitale Medien im Kunstunterricht

Fotografieren im Kunstunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0140

Die technischen Voraussetzungen machen es möglich, ob mit Handy, einer einfachen Kamera oder dem I-Pad. Das Fotografieren mit Kindern und Jugendlichen macht Spaß und erweitert die Palette der vielen Möglichkeiten im Kunstunterricht um ein wichtiges Medium. Die Bausteine, die Sie wählen können, geben praxisorientierte Anregungen für die Umsetzung im Kunstunterricht. Nach einer Einführung mit Blick in den Lehrplan und natürlich einigen wesentlichen Aspekten im Umgang mit der Digitalkamera geht es an das praktische Fotografieren, wobei Sie innerhalb einer SchiLF auch Schwerpunkte wählen können:

- Fotos als Gestaltungsgrundlage
- Einführung und Erarbeitung von Unterrichtsideen mit dem I-Pad/ der Digitalkamera/ dem Handy wie z.B.
 - Experimente mit der Kamera
 - Fotoprojekte
 - Selbstinszenierung

In der sich anschließenden Auswertung spielen die gemachten Erfahrungen eine wichtige Rolle und damit verbunden haben Sie die Gelegenheit, über Chancen der Umsetzung von digitalen Medien nachzudenken.

Für diese Veranstaltung müssen Sie kein Vorwissen in Bezug auf das Fotografieren mitbringen. Fotografieren können Sie mit Ihrer Digitalkamera, Ihrem I-Pad oder auch mit Ihrem Handy. Denken Sie hier an Ihr Ladekabel.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Kunst

Digitale Medien im Kunstunterricht

Trickfilme mit Kindern erstellen

Veranstaltungsnummer 4-0141

Hier lernen Sie die Technik der Trickfilmanimation kennen und erproben diese ganz praktisch innerhalb eines von Ihnen gewählten Themas. Da Planung mit einem "Storyboard", das Erstellen von Figuren und Kulissen und das Fotografieren sehr umfassend sind, wäre hier eine ganztägige Fortbildung sinnvoll.

Ziele dieser Fortbildung sind

- die Technik der Trickfilmanimation kennen zu lernen
- verschiedene Phasen eines Gestaltungsprozesses zu erproben
- über projektorientiertes und fächerübergreifendes Arbeiten im Kunstunterricht nachzudenken
- über Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Hilfe von Lehrplan Kunst und Referenzrahmen Schulqualität NRW zu reflektieren

Die Kosten pro Teilnehmer/in betragen ca. 5 €. Alle weiteren Materialien werden im Vorgespräch zu dieser SchiLF besprochen, da die Ausstattung an Hard- und Software an den Schulen sehr unterschiedlich ist.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 5.1.6 Beschlüsse und Empfehlungen der KMK





NEU - Digitale Medien im Kunstunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0251

Die Förderung der Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Schulen wird immer wichtiger. Auch der Kunstunterricht kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten und zur Implementierung des Medienkompetenzrahmens beitragen. In dieser Fortbildung führt zunächst ein allgemeiner Input in das Thema ein, wobei auch der Medienpass vorgestellt wird. Im Anschluss daran werden Workshops angeboten, die wahlweise gebucht werden können.

Workshops zum Bereich "Digitale Medien":

- Fotografieren
- Trickfilme erstellen
- Apps im Kunstunterricht

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

P

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Erproben der sieben Bereiche des Lehrplans Kunst mit Hilfe der Werkstatt „Shaun das Schaf“

Veranstaltungsnummer 4-0139

Nach einer Einführung mit Blick in den Lehrplan Kunst stehen Ihnen sieben Werkstattangebote zur Verfügung, an denen ganz praktisch alle Bereiche des Faches Kunst erprobt werden können. Da diese Veranstaltung sehr materialaufwendig ist, wird sie nur als ganztägige Veranstaltung angeboten.

Ziele der Fortbildung sind

- praktisches Erproben der sieben Werkstattangebote, die adäquat zu den sieben Bereichen des Lehrplans Kunst entwickelt wurden, um über Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Hilfe von Lehrplan Kunst und Referenzrahmen Schulqualität NRW zu reflektieren
- Erarbeitung von Differenzierungsmöglichkeiten im KU in Bezug auf Inhalte und Methoden, um über Kunstunterricht in heterogenen Klassen und Klassen im GL zu reflektieren
- Erprobung des Werkstatthefts "Shaun das Schaf", um über eine Methode für ein prozess- und kriteriengeleitetes Verfahren der Selbsteinschätzung nachzudenken
- Erstellung einer Vorlage zur Implementierung im Fach Kunst, um gemeinsame Absprachen zur Implementierung für die Weiterarbeit zu treffen.

4

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0003

Gemeinsam fachbezogen Unterricht planen, durchführen und reflektieren! Sich selbst fachlich weiterentwickeln und das Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen! Im Alltag! An Ihrer Schule!

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Klasse, um gemeinsam aktuelle Anliegen Ihres Unterrichtsalltags zu thematisieren. In Vorbesprechungen und Reflexionen greifen wir von Ihnen selbst gewählte fachdidaktische Schwerpunkte auf und setzen sie in gemeinsam durchgeführten Unterrichtsstunden um.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Musik

Feste und Feiern musikalisch gestalten - Kompetenzorientiert Musik machen und umsetzen als Beitrag zum Schulleben in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0043

Musik hat einen festen Platz im Schulleben jeder Grundschule. Auf Feste und Feiern bezogenes Singen und Spielen sind Aktivitäten, die auch über die Schule hinaus wirken. Die Fortbildung vermittelt musikalische Beiträge zu Festen und Feiern im Schuljahr wie z.B. Advent, Weihnachten oder Verabschiedung der vierten Klassen und Einschulung. In dieser Fortbildung lernen die Lehrkräfte darüber hinaus die verschiedenen Bereiche des Musikunterrichts kennen, um so Ideen für eigene Beiträge zum Schulleben erfolgreich und kompetenzorientiert zu gestalten.

Auch für fachfremde Kolleginnen und Kollegen geeignet.

4

P

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	09.10.2019	13:00-16:00	Dreisbachtalschule, 57250 Netphen
	27.04.2020	13:00-16:00	Josef-Grundschule, 44319 Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.





Sing mal wieder! - Kompetenzorientierte Liedvermittlung im Musikunterricht der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0040

Die Fortbildung vermittelt fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenzen im Bereich "Musik machen mit der Stimme". Anhand von exemplarischen Übungen trainieren die Teilnehmer ihre eigene Stimme für ein anstrengungsfreies und lockeres Singen und Sprechen für sich selbst und die Kinder. Auf der Grundlage dieser stimmbildnerischen Aspekte erlernen die Teilnehmer Methoden der Liedeinführung, -vermittlung und der Liedgestaltung. Dabei werden die melodischen und rhythmischen Kompetenzen vertieft. Darauf aufbauend werden ausgewählte Lieder, die am Schuljahreslauf orientiert sind, gesungen und können als Beitrag zum Schulleben genutzt werden.

Auch für fachfremde Kolleginnen und Kollegen geeignet.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	25.11.2019	13.00-16.00	Josef-Grundschule, 44319 Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.

4

P





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Musik

Let's dance! - Kompetenzorientiertes Umsetzen von Musik durch Bewegung und Tanz in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0018

Die Fortbildung vermittelt fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenzen in den Bereichen Bewegung und Tanz. Auf der Grundlage von elementaren Bewegungsimprovisationen führen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Tänze zu Liedern und Musikstücken aus, entwickeln eigene Tanzideen und gestalten diese. Auf den praktischen Erfahrungen aufbauend, lernen die Lehrkräfte beispielhaft Musikunterricht im Bereich Musik in Bewegung und Tanz umzusetzen, zu konzipieren und durchzuführen.

Auch für fachfremde Kolleginnen und Kollegen geeignet.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.

P





Musik- Kompetenzorientiertes Musizieren mit Orffinstrumenten in der Schuleingangsphase der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0015

Musikunterricht in heterogenen Lerngruppen erfordert die Integration der drei Bereiche des Lehrplans, Musik machen, Musik hören und Musik umsetzen.

Ausgehend vom Musizieren auf Orffinstrumenten lernen die Lehrkräfte beispielhaft Einführung und Einsatz dieser Instrumente im Musikunterricht:

- Spieltechniken mit Orffinstrumenten
- Erproben und Erkunden von einfachen Klangerzeugern
- Improvisatorische Klangspiele
- Elementare Liedbegleitung
- musikalische Szenen beispielhaft gestalten
- Kriterien zur Leistungsbewertung

Dabei findet das Zusammenspiel der emotionalen, motorischen und kognitiven Zugangsweisen besondere Berücksichtigung. Einen Schwerpunkt legt die Fortbildung auf selbständiges Lernen unter Berücksichtigung verschiedener Sozialformen.

Auch für fachfremde Kolleginnen und Kollegen geeignet

4

P

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	25.09.2019	13:30-16:00	Schule am Leithenhaus, 44892 Bochum
	30.09.2019	13:00-16:00	Josef-Grundschule, 44319 Dortmund
	19.05.2020	13:00-16:00	Dreisbachtalschule, 57250 Netphen

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.





Schulform GRUND- UND FÖRDERSCHULEN

Fach Musik

„Es hat boom gemacht!“ Kompetenzorientiertes Musizieren mit Boomwhackers in der Grundschule

Veranstaltungsnummer 4-0033

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern lehrplangerecht fachliche, fachdidaktische und methodische Kompetenzen beim Einsatz von Boomwhackern im Musikunterricht zu vermitteln. Ausgehend von allgemeinen Informationen zur Ausstattung, Spielweise und zum Umgang mit den bunten Röhren lernen die Lehrkräfte beispielhaft deren kompetenzorientierten Einsatz anhand von

- Warm ups
- Liedbegleitungen
- Spiel-mit-Sätzen.

Auch für fachfremde Kolleginnen und Kollegen geeignet.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	03.02.2020	13:00-16:00	Josef-Grundschule, 44319 Dortmund

P

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.





Diagnostik im Deutschunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0216

Das Modul gewährt Einblick in die Bedeutung der pädagogischen Diagnostik zur gezielten Steuerung von Bildungsbiographien bei Schülerinnen und Schülern.

Es fragt nach den Voraussetzungen und Bedingungen der Konzeption planmäßiger Lehr- und Lernprozesse, wobei zwischen Grundlagen- und Prozessdidaktik unterschieden wird.

Diagnostische Strategien und Methoden zur Optimierung der Steuerung von Lernprozessen werden vorgestellt und an konkreten Beispielen exemplifiziert. Dabei kommt der Selbstdiagnose durch Schülerinnen und Schüler ein besonderer Stellenwert zu. Beispiele aus dem Schulalltag runden das Modul ab.

Der Zeitaufwand für eine erste Fortbildung hierfür beträgt ca. 3 h kann aber auch als Ganztäger gestaltet werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Schüleraktivierender Unterricht im Fach Deutsch

Veranstaltungsnummer 4-0217

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bekommen einen Einblick wie bewährte Methoden in neuem Gewand erscheinen und neuere Lernmethoden beispielhaft erprobt und kritisch für den Einsatz im eigenen Unterricht betrachtet werden können. Im Fokus steht hier eindeutig die Aktivierung des Schülers durch vielfältige Methoden des kooperativen Lernens speziell für das Fach Deutsch.

Es sollen folgende Bereiche vorgestellt und ausprobiert werden:

- Begriffsbildung
- Wortschatzerweiterung
- Lesestrategieverfahren
- Leseflüssigkeitsverfahren

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.

2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.





Kompetenzorientierte Leistungsbewertung bei mündlichen Aufgabentypen Beispiel 1b: „Sprechen“ im Fach Deutsch

Veranstaltungsnummer 4-0218

Laut KLP erhält die Bewertung "Sonstige Leistungen" im Deutschunterricht den gleichen Stellenwert wie die schriftlichen Leistungsüberprüfungen.

Für ihre angemessene und transparente Bewertung werden kompetenzorientierte Indikatoren und Kriterien benötigt. Vor dem Hintergrund der rechtlichen Vorgaben zielt die Veranstaltung darauf ab, die Bandbreite der "Sonstigen Leistungen" darzulegen, Grundsätze der Leistungsbewertung "Sonstiger Leistungen" vorzustellen und am Beispiel des mündlichen Aufgabentyps 1b "Sprechen" Kriterien und Indikatoren für einen kompetenzorientierten Einsatz im Unterricht aufzuzeigen, die in Beurteilungsbögen erfasst werden. Praxisorientiert wird vorliegendes Material gesichtet und im Hinblick auf die Einsatzfähigkeit im Unterricht beurteilt sowie analog zum Beispielmateriale eigene Aufgabenstellungen mit Bewertungsbögen für die einzelnen Jahrgangsstufen erarbeitet.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.1.4 Die Schule definiert im Schulprogramm ihre Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse und orientiert ihre schulische Arbeit daran.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Förderung im Fach Deutsch von Schülern mit anhaltenden Schwächen beim Lesen und Rechtschreiben

Veranstaltungsnummer 4-0219

Im Rahmen der individuellen Förderungen ist es vor allem im Fach Deutsch wichtig, sich mit dem Bereich der Lese und Rechtschreibschwäche auseinanderzusetzen. Nach einer Einführung in die Begrifflichkeiten soll die Umsetzung der Erlasslage selbst sowie deren Umsetzung an der Schule beleuchtet werden, um die Rahmenbedingungen, Möglichkeiten aber auch Herausforderungen der schulischen Förderung einer Lese- und Rechtschreibschwäche zu klären. Es wird auch ein Ausblick auf mögliche Diagnoseverfahren zu diesem Bereich erfolgen.

Zeitungsumfang: ca. 3 Stunden

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.
- 2.5.2 Die Wahrnehmungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse, zu Zielen und Inhalten sowie zu ihren eigenen Lernprozessen werden ernst genommen und berücksichtigt.

SI





Vom Kernlehrplan im Fach Deutsch zum Fachcurriculum

Veranstaltungsnummer 4-0220

Das Angebot unterstützt Deutschfachschaften bei der Erstellung bzw. bei der Überarbeitung eines schulinternen Curriculums. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Bedeutung von Konstruktionsprinzipien und Qualitätskriterien des Kernlehrplans für die Unterrichtsgestaltung:

- Bezug zu den Kompetenzen in den vier Lernbereichen
- Verortung der mündlichen und schriftlichen Aufgabentypen
- Hinweise zu Arbeitsmethoden und Sozialformen
- Individualisierung des Lernens
- Praktische Fragen der Implementation

werden erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht.

Mithilfe einer Matrix, die die wichtigsten Kriterien der Planung des Unterrichts übersichtlich darstellt, können exemplarisch Unterrichtseinheiten geplant und für den Schulalltag fruchtbar gemacht werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Deutsch

Chancen und Möglichkeiten des sprachsensiblen Deutschunterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0222

In dieser Fortbildung werden die verschiedenen Facetten des sprachsensiblen Deutschunterrichts aufgezeigt. Nach einem Einführungsvortrag sollen kooperativ an verschiedenen Stationen konkrete Möglichkeiten diskutiert, analysiert und ausprobiert werden:

- Wortschatzarbeit
- Raster zur sprachsensiblen Unterrichtsplanung als Ergänzung zum schulinternen Lehrplan
- Sprachensible Konstruktion von Aufgaben
- Strategien zur Texterschließung
- Lerngerüste/Scaffolding als Hilfe zur Lösung von anspruchsvolleren Aufgaben
- Operatorenbingo - eine Möglichkeit, Operatoren systematisch im Unterricht einzuführen

4

Zum Abschluss soll eine Vereinbarung über die nächsten Schritte der Fachschaft in Bezug auf den sprachsensiblen Deutschunterricht getroffen werden.

SI

Zeit: Ganztage oder Teileinheit im Umfang von 3 Stunden

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Leistungsbewertung Deutsch, SI – Aufgabentyp 5

Veranstaltungsnummer 4-0221

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen die spezifischen Merkmale des Aufgabenformats. Sie kennen seine Bedeutung im Rahmen des Fachcurriculums. Sie können die unterrichtlichen Voraussetzungen in Form einer exemplarischen Reihe skizzieren, das Methodenangebot zur Textüberarbeitung sichten und einordnen und eine typkonforme Aufgabenstellung sowie einen passenden Erwartungshorizont entwerfen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“

Veranstaltungsnummer 4-0073

Ausgehend von einem Perspektivwechsel werden in diesem Fortbildungsmodul vielfältige integrative Angebote für die eigene Schulgemeinschaft entwickelt.

Schwerpunkte sind dabei die Sensibilisierung für den Umgang mit Fremdheit und Anderssein im eigenen Lehrerhandeln, in Unterricht und Schulleben.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

DaZ-Basismodul - erste Schritte

Veranstaltungsnummer 4-0107

Diese Fortbildung führt in grundlegende Begrifflichkeiten aus dem Bereich "Deutsch als Zielsprache" ein.

Sie sensibilisiert für die Herausforderungen des Unterrichts mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern und gibt einen Überblick über Themen, die in weiteren DaZ-Fortbildungen vertieft werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI

Veranstaltungsnummer 4-0108

Die Fortbildung schlägt den Bogen von den notwendigen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb über die entsprechenden Lernphasen bis hin zu vielfältigen Methoden der Alphabetisierung und Schreibförderung.

Durch praktische Übungen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schwierigkeiten nachvollziehen und Lösungen für den eigenen DaZ-Unterricht entwickeln.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Diagnostik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0109

Individuelle Förderung beruht auf einer vorausgehenden Diagnostik.

In diesem Fortbildungsmodul werden verschiedene diagnostische Verfahren vorgestellt.

Der Fokus liegt auf der Profilanalyse nach Grießhaber, die es DaZ- und Fachlehrkräften ermöglicht, den Fortschritt von DaZ-Schülerinnen und -Schülern zu messen und auf dieser Basis Förderhorizonte zu erstellen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0110

Spracherwerb ist vergleichbar mit einem Mobile - genau so, wie bei einem Mobile die einzelnen Elemente in einem auszubalancierenden Gleichgewicht zueinander stehen, verläuft der Spracherwerb auf verschiedenen Ebenen, die man in Kompetenzen differenzieren kann.

In unserer Fortbildung werden - ausgehend vom Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen - die Lern- und Vermittlungstechniken dieser verschiedenen rezeptiven und produktiven Kompetenzen sowie der dafür benötigten Grundlagen thematisiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0111

Diese Fortbildung baut eine Brücke zwischen dem DaZ- und dem Fach-Unterricht und bietet Anregungen und Hilfestellungen für einen erfolgreichen Übergang in den sprachsensiblen Regelunterricht.

Hierfür ist die Kooperation zwischen den DaZ- und den Fachlehrkräften unabdingbar.

Die Fortbildung bietet sowohl für DaZ- als auch Fachlehrkräfte leicht handhabbare Tools, Tipps und Tricks, von denen alle Lernenden profitieren können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0112

Musik als Medium und Methode unterstützt den Spracherwerb!

In Theorie und Praxis wird beispielhaft gezeigt, wie Musik im Kontext der Sprachbildung im DaZ-Unterricht von der Aussprache bis hin zur Grammatik gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Hierfür werden Musikbeispiele aus diversen Materialquellen kritisch betrachtet und auf ihren möglichen Einsatz im Unterricht überprüft.

Die teilnehmenden Lehrkräfte werden zur selbstständigen Zusammenstellung von musikalischen Unterrichtsmaterialien für den DaZ-Unterricht angeleitet.

Dieses Modul wendet sich an alle interessierten DaZ-Lehrkräfte.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Filme im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0113

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von (Kurz-) Filmen im DaZ-Unterricht aufgezeigt.

Für die Schülerinnen und Schüler steht dabei der Kompetenzerwerb im Bereich Hör-Seh-Verstehen sowie im Bereich Textproduktion im Vordergrund.

Grundlage bildet eine Sammlung von kurzen DaZ-Lernfilmen für Kinder und Jugendliche sowie unterhaltenden Kurzfilmen.

Zudem werden Filme vorgestellt, die von den SuS zum selbstständigen Spracherwerb genutzt werden können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angeleitet, selbstständig Arbeitsmaterialien zu erstellen, die als Grundlage für den zukünftigen Einsatz im DaZ-Unterricht genutzt werden können.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.

2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Deutsch für DaZ-Lehrkräfte

Veranstaltungsnummer 4-0114

In dieser Fortbildung wird die deutsche Sprache als Lerngegenstand des DaZ-Unterrichts betrachtet:

Wo liegen Besonderheiten, die sie von anderen Sprachen unterscheiden?
An welchen Stellen ist mit besonderen Lernschwierigkeiten zu rechnen?

Zur Zielgruppe der Veranstaltungen gehören Lehrkräfte, die sich sowohl mit der "Lernergrammatik" als auch dem "Innenleben" der deutschen Sprache auseinandersetzen möchten.

Der Fokus liegt hierbei auf der sprachlichen Progression auf den Stufen A1-A2 des GER.

Außerdem wird die Erstellung von Lernplakaten als Vermittlungshilfe durchgeführt und reflektiert.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Phonetik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0116

Ein zu starker Akzent kann das Gelingen von Kommunikation mehr stören als fehlende Wortschatz- oder Grammatikkenntnisse.

In dieser Fortbildung werden daher das Lautsystem und die Prosodie der deutschen Sprache vorgestellt und die besonderen Herausforderungen vor dem Hintergrund häufiger Herkunftssprachen herausgearbeitet.

Ein Einblick in Übungsmethoden und Aufgabenformen sowie eine praktische Übungs- und Austauschphase runden die Fortbildung ab.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

Lernaufgaben im binnendifferenzierten Englischunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0078

Lernaufgaben bieten eine geeignete Grundlage für binnendifferenzierte, kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben und ermöglichen den Lehrkräften, die Schülerautonomie zu stärken und somit in heterogenen Lerngruppen angemessen zu unterrichten.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, eigene Lernaufgaben zu gestalten. In der Fortbildung wird aufgezeigt, welche Bedeutung Lernaufgaben im Unterrichtsprozess einnehmen und wie sie geplant und durchgeführt werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

Mündliche Prüfungen im Fach Englisch in der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0076

Seit dem Schuljahr 2014/15 ist im Fach Englisch die Durchführung einer mündlichen Leistungsüberprüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit im letzten Jahr der Sekundarstufe I verbindlich. Diese Fortbildung bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich anhand eines Beispiels (Videographie einer durchgeführten Prüfung) mit der Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von mündlichen Prüfungen auseinanderzusetzen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

Diagnostik im Schulalltag - Englisch

Veranstaltungsnummer 4-0075

Diagnostik im fremdsprachlichen Unterricht stellt einen wichtigen Baustein innerhalb der individuellen Förderung dar.

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, Möglichkeiten aufzuzeigen, den individuellen Lernstand von Schülerinnen und Schülern in den Kompetenzbereichen "Sprechen - zusammenhängendes Sprechen" und "Schreiben" zu erfassen, um aus dem Ergebnis entsprechende Fördermaßnahmen abzuleiten.

Anhand von praktischen Beispielen erproben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit Evaluationsbögen und leiten daraus die Erarbeitung von Fördermaterial ab. Auch der Aspekt der Förderdokumentation wird in dieser Veranstaltung in den Blick genommen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

SI





Heterogenität und Differenzierung im Englischunterricht der Sek 1

Veranstaltungsnummer 4-0074

Heterogene Lerngruppen stellen eine Herausforderung dar, der sich die Lehrkräfte zunehmend stellen müssen.

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, zunehmend auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Lerner einzugehen.

Zunächst werden verschiedene Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und geeignete Methoden zu deren Umsetzung aufgezeigt. Im Anschluss werden Beispiele binnendifferenzierten Unterrichts für die Kernkompetenzen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) vorgestellt, bevor die TN die Möglichkeit erhalten,

eigenes Differenzierungsmaterial bzw. eigene differenzierte Unterrichtsvorhaben zu erarbeiten. Je nach Zeitkontingent kann die Veranstaltung in Absprache mit der Fachschaft auf einzelne Kompetenzen fokussiert werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

Mediation / Sprachmittlung im Englischunterricht der Sek 1

Veranstaltungsnummer 4-0077

Mediation oder Sprachmittlung stellt neben den Kernkompetenzen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen einen weiteren Schwerpunkt innerhalb des Sprachenlernens dar.

Diese Fortbildung hat das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, die Kompetenz der Sprachmittlung bei Ihren Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und auszubauen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Englisch

NEU - Differenzierte Klassenarbeiten im Englischunterricht der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0263

Heterogene Lerngruppen stellen eine Herausforderung dar, der sich Lehrkräfte zunehmend stellen müssen.

Diese Veranstaltung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin zu unterstützen, immer mehr auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Lernerinnen und Lerner einzugehen, wobei binnendifferenzierter Unterricht die Voraussetzung hierfür darstellt. Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Erstellung binnendifferenzierter Klassenarbeiten für die Kompetenzen Hören, Lesen und Schreiben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, eigenes Differenzierungsmaterial bzw. differenzierte Klassenarbeiten zu erstellen. Dabei finden Aspekte wie die Anforderungsbereiche I-III, Nutzung von Operatoren und gelungene Aufgabenstellungen Berücksichtigung.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Französisch

Differenzierte Lernangebote im Französischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0174

Seit der Implementierung des Kernlehrplans ist die Kompetenzorientierung im Französischunterricht angekommen. Die zunehmende Heterogenität der Lerngruppen muss sich allerdings bei der Vermittlung der Kompetenzen in differenzierten Lernangeboten niederschlagen. Die Fortbildung greift diesen Tatbestand auf, indem zunächst allgemein die Möglichkeiten der Differenzierung auf unterschiedlichen Ebenen vorgestellt werden. Alsdann werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an dem Lern-Lehrmodell von Leisen orientierte differenzierte Lernangebote zu den Kompetenzen "Schreiben in Interaktion", "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen" und "Hör-Sehverstehen" vorgestellt.

4

In einem Praxisteil werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand bereitgestellter Materialien weitere differenzierte Aufgaben zur Schulung der Kompetenz "Hör-Sehverstehen" auf den Sprachniveaus A1 und A2 erstellt.

Die Fortbildung wird auch als SchiLF angeboten.

SI

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	06.11.2019	09:00-16:00	Theodor-Heuss-Realschule Lüdenscheid
	11.03.2020	09:00-16:00	Theodor-Heuss-Realschule Lüdenscheid

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.





Mündliche Prüfung als Ersatz einer Klassenarbeit im Fach Französisch

Veranstaltungsnummer 4-0276

Die Stärkung der Mündlichkeit im Französischunterricht hat zur Folge, dass sich auch die Prüfungsformate geändert haben und zunehmend mündliche Prüfungen als Ersatz für Klassenarbeiten durchgeführt werden.

Die Fortbildung hat das Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Planung, Durchführung und Bewertung von mündlichen Prüfungen auf den Sprachniveaustufen A1, A2 und B1 zu unterstützen.

In der Fortbildung werden der rechtliche und organisatorische Rahmen abgesteckt sowie erprobte Beispiele aus der Unterrichtspraxis vorgestellt. Des Weiteren wird anhand einer Videografie die Bewertung einer mündlichen Prüfung durchgeführt.

Die Veranstaltung wird auch als SchiLF angeboten.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	25.09.2019	09:00-16:00	Theodor-Heuss-Realschule Lüdenscheid
	25.03.2020	09:00-16:00	Theodor-Heuss-Realschule Lüdenscheid

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht–Modul 5 Tablets im TU

Veranstaltungsnummer 4-0010

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Umsetzung der neuen Kernlehrpläne unterstützen.

Die Veranstaltung ist handlungsorientiert und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich dabei am Inhaltsfeld 4 (Informations- und Kommunikationstechnik) des Kernlehrplans Arbeitslehre.

Im Verlauf der Veranstaltung lernen die Kursteilnehmer die vielfältigen Möglichkeiten des Ipads u.a. als Präsentationsmedium, Dokumentenkamera und zur Dokumentation von Fertigungsprozessen kennen.

Es fallen Materialkosten von 10 € an.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	06.12.2019	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 4 Autonome Mobilität

Veranstaltungsnummer 4-0127

Autonome Mobilität - Fahren wir in naher Zukunft ohne Lenkrad?

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Umsetzung der neuen Kernlehrpläne unterstützen.

Die Veranstaltung ist handlungsorientiert und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich dabei am Inhaltsfeld 5 (Mobilität) des neuen WP-Lehrplans Arbeitslehre und Inhaltsfeld 3 (Energieversorgung und -Einsparung) des Lehrplans für den Kernunterricht.

Weitere Hinweise:

Im Verlauf der Veranstaltung bauen die Kursteilnehmer autonome Modellautos. Da die Kursteilnehmer ihre Demonstrations-Modelle behalten können, fallen Materialkosten in Höhe von 20 € an.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	21.02.2020	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Zukunftstechnologien im kompetenzorientierten Technikunterricht – Modul 3 Elektromobilität

Veranstaltungsnummer 4-0128

Elektromobilität - die Fortbewegungsweise der Zukunft?

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Umsetzung der neuen Kernlehrpläne unterstützen. Die Veranstaltung ist handlungsorientiert und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich dabei am Inhaltsfeld 5 (Mobilität) des neuen WP-Lehrplans Arbeitslehre und Inhaltsfeld 3 (Energieversorgung und -Einsparung) des Lehrplans für den Kernunterricht.

Weitere Hinweise:

Im Verlauf der Veranstaltung bauen die Kursteilnehmer eine Solartankstelle und ein Elektromodellauto. Da die Kursteilnehmer ihre Demonstrations-Modelle behalten können, fallen Materialkosten in Höhe von 20 € an.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	27.03.2020	09:00-16:00	Europaschule Dortmund

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für den kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL Teil 1 Jg. 6/7

Veranstaltungsnummer 4-0132

Die Fortbildung soll Lehrkräfte bei der Unterrichtsentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen WP-Kernlehrplans Arbeitslehre unterstützen. Die Veranstaltungen sind handlungs- und praxisbezogen aufgebaut und orientieren sich an den Inhaltsfeldern für die Jahrgangsstufen 6/7 (Teil 1).

Hinweise:

1. Zur Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien ist es sinnvoll, aktuelle Materialien zu den Inhaltsfeldern und einen Laptop mitzubringen.
2. Materialkosten fallen pro Kursteilnehmer in Höhe von ca. 15 € an.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Unterrichtsmaterialien im kompetenzorientierten WP-AL Unterricht Schwerpunkt HW/WL Teil 2 Jg.8-10

Veranstaltungsnummer 4-0133

Die Fortbildung soll Lehrkräfte bei der Unterrichtsentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen WP-Kernlehrplans Arbeitslehre unterstützen. Die Veranstaltung ist handlungs- und praxisbezogen aufgebaut und orientiert sich an den Inhaltsfeldern für die Jahrgangsstufen 8-10 (Teil 2).

Hinweise:

1. Zur Entwicklung eigener Unterrichtsmaterialien ist es sinnvoll, aktuelle Materialien zu den Inhaltsfeldern und einen Laptop mitzubringen.
2. Materialkosten fallen pro Kursteilnehmer in Höhe von ca. 15 € an.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Arbeitslehre

Entwicklung eines schulinternen Lehrplans in Arbeitslehre (AL) für den Kern- und WP-Bereich Jg. 5-10

Veranstaltungsnummer 4-0134

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres "schulinternen Lehrplans" unterstützen. Das Angebot gilt nicht nur für den Bereich der Kernlehrpläne, sondern auch für den Wahlpflichtbereich. Dabei werden sowohl ministerielle Vorgaben (neue Lehrpläne im Wahlpflichtbereich und die Kernlehrpläne) als auch individuelle Ansätze der Schule berücksichtigt. Neben einem theoretischen Rahmen steht die praxisbezogene Erarbeitung im Vordergrund. Nähere Informationen zu den neuen Kernlehrplänen und dem Lehrplan für den Wahlpflichtbereich sowie Beispiele für schulinterne Lehrpläne finden Sie unter:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigators-i/gesamtschule>

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Mit Lernaufgaben differenzieren und Lernwege individualisieren

Veranstaltungsnummer 4-0004

Heterogene Lerngruppen erfordern in der heutigen Zeit immer mehr eine Individualisierung von Lernwegen der Schülerinnen und Schüler. Eine sehr gute Möglichkeit der Individualisierung bieten differenzierte Lernaufgaben. Hierbei kann man auf eine Vielzahl von Differenzierungsmöglichkeiten zurückgreifen - wie geschlossene oder offene Aufgabenstellungen oder die Blütenaufgaben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ihrer Fachschaft Mathematik erhalten eine strukturierende Einführung in die Differenzierungsmöglichkeiten bei Lernaufgaben, setzen sich mit deren Differenzierungspotential auseinander, erstellen eigene Aufgaben und können so nach dieser Fortbildung auf ein erweitertes Repertoire an Strategien zur Veränderung von Lernaufgaben zurückgreifen.

4

Die Veranstaltung kann entweder ganztägig oder an zwei Nachmittagen stattfinden und richtet sich an Fachschaften, die Interesse an der Umsetzung eines individualisierten Mathematikunterrichts durch differenzierte Lernaufgaben haben.

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.





Was macht dynamische Geometrie aus? – Eine grundlegende Einführung

Veranstaltungsnummer 4-0045

Die "Neuen Medien" gehören längst zum Alltag in den Schulen und haben nicht nur unser Leben, sondern auch die Anforderungen an den Unterricht verändert.

Als Werkzeug im Mathematikunterricht wird in den Kernlehrplänen neben Lineal und Geodreieck auch der Einsatz dynamischer Geometriesoftware verlangt.

Die Fortbildung wird die Frage klären, welche Inhalte in welcher Jahrgangsstufe vorgesehen sind. Die Teilnehmer werden an einem Beispiel in die grundlegenden Bedienungselemente der Software Geogebra/Geonext eingewiesen, um anschließend erprobte dynamische Arbeitsblätter zu entdecken. Sie werden erlernen, wie man diese im Unterricht einsetzen kann.

Dazu werden zahlreiche Beispiele, z.B. Achsenspiegelung, Bestimmung von Winkelsummen und Flächeninhalt, Pythagoras usw., aus Schülersicht durchlebt, um die dynamische Geometrie (Spur, Zugmodus usw.) kennen zu lernen.

Fragen nach dem Mehrwert des Einsatzes der Software werden immer wieder beantwortet und die Möglichkeiten für die Mathe-Fachschaft reflektiert.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Entwicklung eines schulinternen Curriculums im Fach Mathematik

Veranstaltungsnummer 4-0046

Die schulinternen Curricula sind die fachbezogenen Spiegelbilder einer Schule. Durch die Kernlehrpläne des Landes NRW hat sich ein Wandel zu einem auf Unterrichtsvorhaben basierten Mathematikunterricht vollzogen, der es den Mathematiklehrkräften ermöglicht, Innovationen im Fachunterricht zu verankern und die Bedingungen vor Ort in den eigenen Unterricht einfließen zu lassen. Diese Fortbildung soll Mathematikfachschaften bei der Erstellung ihres schulinternen Curriculums unterstützen und dabei neben den ministeriellen Rahmenvorgaben auch schulspezifische Ansätze berücksichtigen. Neben einem theoretischen Rahmen steht die praxisbezogene Erarbeitung im Vordergrund. Dabei greifen wir Fragen auf wie:
Wie kann ein schulinternes Curriculum aussehen?
Wie können die im Kernlehrplan geforderten Kompetenzen umgesetzt werden?
Welche Inhalte und Kompetenzen werden erwartet?

Hinweis: Zur Erstellung des Curriculums ist es sinnvoll, die aktuellen Schulbücher und einen Laptop mitzubringen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.





Leistungsbewertung im Mathematikunterricht – Unterstützung auf dem Weg zum schulinternen Konzept

Veranstaltungsnummer 4-0048

Dieses Modul enthält verschiedene Bausteine, die je nach Situation der Schule, zur (Weiter-) Entwicklung eines Konzepts zur Leistungsbewertung im Mathematikunterricht genutzt werden können. Zielgruppe ist daher immer die Fachkonferenz Mathematik. Grundlage einer solchen Entwicklung sollte ein Konzept zur Leistungsbewertung in der Schule sein, in dem Grundfragen für alle Fächer geklärt wurden.

Baustein A: Sinnangebote - Motivation

- eine Einigung über Ziele und Prozess erzielen

Baustein B: Struktur eines Konzepts zur Leistungsbewertung

- rechtliche Grundlagen und Anforderungen klären

Baustein C: Gestaltung von Klassenarbeiten

- rechtliche Anforderungen und fachdidaktische Anregungen umsetzen

Baustein D: Klassenarbeiten - mehr als nur Leistungskontrolle

- einen Zusammenhang zum Lernkreislauf und zur individuellen Förderung schaffen

Baustein E: Sonstige Mitarbeit

- an eindeutigen Kriterien orientieren und Transparenz schaffen

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Kooperatives Lernen im Mathematikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0047

Das Kooperative Lernen hat in den letzten Jahren vieles in Schule bewirkt und bewegt. Viele Kollegen wünschen sich jedoch auch konkrete Ansätze und Hilfen zur Umsetzung des Kooperativen Lernens im Fachunterricht. Genau an diesem Punkt setzt unsere Veranstaltung an.

Ziel der Fortbildung ist es, die Grundprinzipien des Kooperativen Lernens kennenzulernen, diese mit den anderen Unterrichtsformen zu vernetzen, kooperative Lernformen zu erproben und Arbeitsaufträge zu formulieren.

4

Folgende Bausteine stehen für den Mathematikunterricht zur Verfügung:

- Das Grundprinzip des Kooperativen Lernens
- Die Basiselemente des Kooperativen Lernens und ihre Umsetzung
- Effektives Üben und Wiederholen im Kooperativen Mathematikunterricht
- Kooperatives Lernen und Binnendifferenzierung

SI

Durch das modulare System an Fortbildungsinhalten haben Sie die Möglichkeit, für Ihre Fachschaft Mathematik ein individuell zugeschnittenes Angebot zur Umsetzung des Kooperativen Lernens im Fach "Mathematik" zu erhalten.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Scaffolding, eine Methode des sprachsensiblen Mathematikunterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0142

Fester Bestandteil der Kernlehrpläne Mathematik für die SI ist die Verwendung von Bildungssprache im Unterricht. Da diese von den SuS aus unterschiedlichsten Gründen jedoch häufig nicht verstanden wird, gerät der Unterricht ins Stocken. So ist oftmals der Erwerb von anderen mathematischen Kompetenzen nicht möglich, was langfristig zu einer Demotivierung der Schülerinnen und Schüler führt.

Scaffolding ist eine dem sprachsensiblen Fachunterricht angemessene Technik sprachliches Handeln so zu unterstützen, dass die von der jeweiligen Aufgabe gestellten kognitiven und metakognitiven Operatoren für Schülerinnen und Schüler leistbar sind.

Die TN lernen in der Fortbildung vielfältige Aufgabenformate, Methoden und Hilfsmittel kennen, um reichhaltige Sprachhandlungen in ihrem Mathematikunterricht zu initiieren und erfahren dabei sprachliche Unterstützungsmöglichkeiten an Unterrichtsbeispielen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

Digitale Werkzeuge im Mathematikunterricht der SI: Tabellenkalkulation

Veranstaltungsnummer 4-0049

Der Einsatz der Tabellenkalkulation ist fester Bestandteil der Kernlehrpläne für die SI (Prozessbezogene Kompetenzen - Werkzeuge nutzen - Tabellenkalkulation). Anhand von schülergerechten Beispielen, zugeordnet zu den jeweiligen Jahrgangsstufen, wird der Einsatz der digitalen Werkzeuge anwendungsorientiert erprobt.

Die Inhalte der Fortbildung decken alle Jahrgangsstufen ab und erstrecken sich über die Erfassung und Darstellung von Daten, die Bearbeitung proportionaler Funktionen sowie die Prozent- und Zinsrechnung zu dem Bereich Stochastik mit Simulationen von Zufallsversuchen und deren Analyse.

Die Fortbildung zeigt der Mathematik Fachschaft einer Schule, welcher Kompetenzgewinn für die Schülerinnen und Schüler ermöglicht wird und welche Chancen für die Didaktik und Methodik des Unterrichts im Einsatz der digitalen Werkzeuge liegen.

Diese Fortbildung ist als ganztägige Veranstaltung konzipiert, kann aber auch in einzelnen Modulen durchgeführt werden.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Diagnostizieren im „mathematischen“ Schulalltag

Veranstaltungsnummer 4-0044

Je umfangreicher und besser Lehrpersonen diagnostizieren können, umso besser können sie ihre Schülerinnen und Schüler beim Lernen im Mathematikunterricht beraten und begleiten. Hier stellt sich häufig aber die Frage: Wie genau wissen wir Lehrkräfte eigentlich, wo Lernschwierigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern bestehen? Über welche Kenntnisse und Methoden müssen wir verfügen, wenn wir den Lernstand einzelner Schülerinnen und Schüler beurteilen wollen?

Bausteine der Fortbildung:

- Welches Diagnoseverständnis ist die Grundlage dieser Fortbildung?
- Kompetenzorientierte Diagnose -wann und wie?
- Diagnoseinstrumente am Beispiel der Geometrie in Klasse 5/6
- Gelingensbedingungen für die Umsetzung von Diagnose im Schulalltag
- Erstellen/ Umsetzen eigener Diagnoseinstrumente für den Unterricht

Ziel der Veranstaltung ist es, diagnostische Alltagskompetenzen von Mathematik-Fachschaften im Kontext eines fördernden Unterrichts auf- und auszubauen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Mathematik

NEU - Sprachkompetenz im Mathematikunterricht

Bildungssprache Mathematik in den verschiedenen Abstraktionsebenen

Veranstaltungsnummer 4-0253

Der Einsatz der Bildungssprache ist fester Bestandteil des Kernlehrplans Mathematik für die SI (Prozessbezogene Kompetenzen - Kommunizieren und Argumentieren).

Für die Schülerinnen und Schüler ist die Bildungssprache im Fach Mathematik oftmals ein Hindernis für den Erwerb der mathematischen Kompetenzen. Lehrerinnen und Lehrer sollten die Bedeutung des mathematisch-sprachlichen Wissenserwerbs kennen und bei ihrer pädagogischen Arbeit berücksichtigen können.

Das Modell von LEISEN bietet dabei die Grundlage für die Strukturierung und schrittweise Erschließung der Bildungssprache im Fach Mathematik.

4

In der Fortbildung wird an Beispielen die Bandbreite mathematischer Sprachanwendungen aufgezeigt und eine mögliche Hierarchisierung der sprachlichen Kompetenzen dargestellt.

Mögliche sprachliche Stolpersteine in Mathematikaufgaben werden hinsichtlich ihrer sprach-syntaktischen und semantischen Struktur dargestellt. In einer anschließenden Übungsphase können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Perspektivwechsel diese Stolpersteine an verschiedenen Beispielen identifizieren und dadurch ihr Bewusstsein für die Komplexität der mathematischen Sprache schärfen.

SI

Diese Fortbildung ist als halbtägige Veranstaltung (13.00 - 16.00 Uhr) konzipiert.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Methoden der Binnendifferenzierung im NW Unterricht - Differenzierte Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften Veranstaltungsnummer 4-0057

Modul 2: Binnendifferenzierte Leistungsbewertung

Als Fortführung des Haupttermins soll in diesem Rahmen die binnendifferenzierte Leistungsbeurteilung im naturwissenschaftlichen Unterricht betrachtet werden. Dazu werden die Vorerfahrungen der letzten Wochen aufgegriffen und eigene Entwürfe zur binnendifferenzierenden Leistungsüberprüfung mit Hilfe von Beispielen entwickelt. Es wird empfohlen diese Fortbildung im Anschluss einige Wochen nach der Hauptveranstaltung als Halbtagsveranstaltung zu buchen.

Hinweis: Die Fortbildung kann auch ohne das vorherige Modul "Methoden der Binnendifferenzierung" durchgeführt werden.

Bitte Laptop, Tablet, Smartphones, interessante (Schul) Bücher usw. passend zum Thema mitbringen.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Naturwissenschaften

Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Naturwissenschaften NW Jg. 5-10

Veranstaltungsnummer 4-0053

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres schulinternen Lehrplans unterstützen. Dabei werden sowohl ministerielle Vorgaben (Kernlehrpläne) als auch individuelle Ansätze der Schule berücksichtigt. Neben einem theoretischen Rahmen, der nach Absprache den ersten Teil der Veranstaltung füllt, steht die praxisbezogene Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans im zweiten Teil im Vordergrund.

Die Fortbildung kann nach Absprache ganz- oder halbtägig erfolgen und die Moderatoren können auf Wunsch den Prozess der Lehrplanarbeit nach der Veranstaltung weiter begleiten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.





Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften NW Jg. 6-10

Veranstaltungsnummer 4-0054

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtbereich Naturwissenschaften unterstützen. Dabei werden ministerielle Vorgaben (neue Kernlehrpläne), individuelle Ansätze der Schule und der Lehrplan in den Fächern NW, Biologie, Chemie und Physik berücksichtigt. Neben einem theoretischen Rahmen, der nach Absprache den ersten Teil der Veranstaltung füllt, steht die praxisbezogene Erarbeitung eines schulinternen Lehrplans im zweiten Teil im Vordergrund.

Die Fortbildung kann nach Absprache ganz- oder halbtägig erfolgen und die Moderatoren können auf Wunsch auf den Prozess der Lehrplanarbeit nach der Veranstaltung weiter begleiten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Naturwissenschaften

Methoden der Binnendifferenzierung im NW Unterricht - klassische und digitale Werkzeuge und Methoden zur Arbeit mit heterogenen Lerngruppen

Veranstaltungsnummer 4-0056

Modul 1: Binnendifferenzierung und digitale Medien

In dieser Fortbildung werden Konzepte vorgestellt, mit welchen sich eine gelungene Binnendifferenzierung im naturwissenschaftlichen Unterricht umsetzen lässt.

Dazu werden im Vormittagsbereich zunächst wichtige Grundannahmen vermittelt bzw. aufgefrischt und dazu Beispiele für die eigene Unterrichtspraxis entwickelt.

Am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung der Binnendifferenzierung mit Hilfe von digitalen Werkzeugen (QR-Codes, Padlet,?.).

Die Inhalte werden an praktischen Beispielen erläutert. Ziel ist es auf dieser Grundlage Materialien für den eigenen Unterricht zu entwickeln.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Sprachsensibler Fachunterricht NW – Schwerpunkt Naturwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0261

Fachliches Lernen und sprachliches Lernen sind nicht zu trennen. Schülerinnen und Schüler mit geringer Sprachkompetenz sind oft nicht in der Lage sich fachliche Inhalte zu erschließen. Die Fortbildung bietet den Lehrerinnen und Lehrern Methoden des sprachsensiblen Fachunterrichts an, mit denen den Schülerinnen und Schülern der Zugang zur Fachsprache und damit zu den fachlichen Inhalten erleichtert wird.

In einem Inputvortrag zu den sprachlichen Problemen der Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlichen Unterricht werden die Methoden und Werkzeuge des sprachsensiblen Fachunterrichtes vorgestellt. Der anschließende Anwendungsteil bietet die Gelegenheit diese Werkzeuge für die Vorbereitung eigener, konkreter Unterrichtssituationen zu verwenden.

Hinweis:

Bitte Laptop bzw. Tablet, interessante (Schul-) Bücher, bzw. Unterrichtsmaterial, etc. zum Thema mitbringen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	04.03.2020	9:00-16:00	Holzcamp-GE, Willi-Brandt-Straße 2, Witten

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Naturwissenschaften

NEU - Niveaudifferenzierter NW Unterricht - eigenverantwortliches Arbeiten und alternative Leistungsbewertung Veranstaltungsnummer 4-0262

Die Fortbildung orientiert sich an den kompetenzorientierten Lehrplänen der naturwissenschaftlichen Fächer. Es sollen niveaudifferenzierte und schülerzentrierte Materialien und Methoden rund um den NW-Unterricht, auch im WP Bereich, vorgestellt und weiterentwickelt werden.

Methoden zur Entwicklung niveaudifferenzierter Aufgabenstellungen, Materialien, die zur Diagnose, Bewertung und Selbstevaluation dienen können und Alternativen zu herkömmlichen Lernzielkontrollen werden ebenso aufgezeigt, wie mögliche Langzeitaufgaben und offene Lernumgebungen.

Die TeilnehmerInnen bekommen auch die Möglichkeit differenziertes Arbeitsmaterial selbst auszuprobieren und zu erstellen.

4

Hinweis:

Bitte Laptop, interessantes Material passend zum Thema mitbringen.

SI

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	29.04.2020	09:00-16:00	Anne-Frank RS, Heinrichstraße 2, Bochum

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Naturwissenschaften

NEU - Digitale Methoden im NW-Unterricht: Grundlagen zum Einstieg in das digitale Lehren und Lernen

Veranstaltungsnummer 4-0274

Diese Fortbildung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die das Fach Naturwissenschaften in der SI unterrichten und einfache Ansätze (Anfängerniveau) suchen, vorhandenes Material und Methoden digital zu erweitern. Dazu gehört es u.a. mit Hilfe von QR-Codes den Zugang zu Onlinemedien auf Arbeitsblättern zu verlinken (z.B. Internetseiten mit weiteren Informationen zu speziellen Themengebieten oder Lernvideos auf diversen Plattformen) und Kollaborationsplattformen zu nutzen (Padlet; Trello, ?).

Außerdem sollen QR-Codes als Tippkarte/ Hinweiskarte zur Binnendifferenzierung vorgestellt werden.

Ein weiterer Aspekt ist das Erstellen einer digitalen Lernwand zur selbstregulierten Arbeit der Schülerinnen und Schüler.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	30.10.2019	9:00-16:00	Friedensschule,Marker Allee 20, Hamm

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Gesellschaftslehre

Entwicklung eines schulinternen Lehrplans im Lernbereich Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0034

Ziele und geplanter Verlauf der Veranstaltung:

Die Fortbildung soll Gesamt-, Gemeinschafts- und Sekundarschulen bei der Erstellung ihres schulinternen Lehrplans unterstützen. Dabei werden sowohl ministerielle Vorgaben (Kernlehrpläne) als auch individuelle Ansätze der Schule berücksichtigt.

Neben einem theoretischen Rahmen steht die praxisbezogene Erarbeitung im Vordergrund.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.

SI





Gerechte Noten? - differenzierte Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0025

Im Rahmen dieser Fortbildung werden praxiserprobte Ansätze zur Leistungsbewertung unter Berücksichtigung differenzierender und abschlussbezogener Aspekte auf der Grundlage des Kernlehrplans vorgestellt.

Sie können dann unter Einbeziehung der gängigen Lehrwerke auf eigene Unterrichtsvorhaben bezogen werden oder als Grundlage für ein eigenes Leistungsbewertungskonzept ausgearbeitet werden.

Die Beispiele konkretisieren sich entlang der gängigen Inhalte des Lernbereichs Gesellschaftslehre.

Hinweis:

Zur Entwicklung eigener Materialien ist es sinnvoll, die in der eigenen Schule verwendeten Schulbücher, den schulinternen Lehrplan, einen Laptop und sonstige interessante Bücher, Materialien usw. passend zum Thema mitzubringen.

Dieses Angebot ist auch als Workshop möglich.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Gesellschaftslehre

NEU - Sprachsensibler Fachunterricht im Lernbereich Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0039

Die Fortbildung soll die Kolleginnen und Kollegen der Sek I bei der Unterrichtsentwicklung passend zum Kernlehrplan unterstützen.

In einem Einstiegsimpuls werden erste grundlegende Strategien zum Textverständnis unter besonderer Berücksichtigung der Operatoren für den Bereich Gesellschaftslehre für die Sekundarstufe I vorgestellt.

Anschließend sollen Elemente der prozessorientierten Schreibdidaktik kennengelernt werden mit dem Ziel, handlungsorientierte Schreibaufgaben für den GL-Unterricht sprachsensibel zu einem Thema nach Wahl zu entwickeln .

4

Hinweis:

Zur Entwicklung eigener Materialien ist es sinnvoll, die in der eigenen Schule verwendeten Schulbücher, den schulinternen Lehrplan, einen Laptop und sonstige interessante Bücher, Materialien usw. passend zum Thema mitzubringen.

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Alle anders – alle gleich: Differenzierung im Lernbereich Gesellschaftslehre

Veranstaltungsnummer 4-0026

Im Rahmen dieser Fortbildung werden praxiserprobte Ansätze zur Leistungsbewertung unter Berücksichtigung differenzierender und abschlussbezogener Aspekte auf der Grundlage des Kernlehrplans vorgestellt. Sie können dann unter Einbeziehung der gängigen Lehrwerke auf eigene Unterrichtsvorhaben bezogen werden oder als Grundlage für ein eigenes Leistungsbewertungskonzept ausgearbeitet werden. Die Beispiele konkretisieren sich entlang der gängigen Inhalte des Lernbereichs Gesellschaftslehre.

Hinweis:

Zur Entwicklung eigener Materialien ist es sinnvoll, die in der eigenen Schule verwendeten Schulbücher, den schulinternen Lehrplan, einen Laptop und sonstige interessante Bücher, Materialien usw. passend zum Thema mitzubringen.

Dieses Angebot ist auch als Workshop möglich.

4

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Musik

Digitale Medien: Arbeiten mit Audacity im Musikunterricht Möglichkeiten – Grenzen - Methoden

Veranstaltungsnummer 4-0208

Das Arbeiten mit digitalen Medien stellt für alle Fachkolleginnen und -kollegen im kompetenzorientierten Musikunterricht eine große Herausforderung dar, bietet aber auch viele Möglichkeiten der Schülerinnen- und Schüleraktivierung in unterschiedlichen Bereichen des Kernlehrplans.

Bitte sofern vorhanden den schulinternen Lehrplan Musik mitbringen!

Da an konkretem Material gearbeitet wird, ist das Mitbringen von Laptop/Tablet, Smartphone o.ä. notwendig:

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

- Technische Voraussetzungen, Rahmenbedingungen
- Installieren und Einrichten des Programms
- Anpassen und Einstellung der Soundkarte
- Erste Aufnahmen,
- Einbindung von byod (bring your own device)
- Bearbeiten der Aufnahmen
- Beispiele
- Vertonen einer Geschichte
- Werbejingle
- Hörbeispiele (Zusammenstellung)
- Erstellen eines Kompetenzrasters
- Bewertung

4

SI

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	13.11.2019	09:00-16:00	Anne Frank RS Bochum

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne





NEU - Kreatives Gestalten von Geschichten im Musikunterricht unter besonderer Verwendung von digitalen Medien

Veranstaltungsnummer 4-0284

An zwei Themenbereichen des Kernlehrplans für die Realschule bearbeiten wir beispielhaft die Frage, wie digitale Medien und Endgeräte wie Tablets, Smartphones etc. sinnvoll und zielführend im Musikunterricht eingesetzt werden können. Sie werden in die Lage versetzt, künftig in eigenständiger Weise, handlungsorientiert und kreativ damit arbeiten zu können.

Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte thematisiert:

1. Vertonen einer Geschichte und
2. Entwicklung eines Radiojingles von ca. 30-40 Sek

Im Anschluss beschäftigen wir uns noch mit Fragestellung, in wie weit waren die genutzten digitalen Medien hilfreich und für den Gestaltungsprozess förderlich.

Weitere Ziele:

- Instrumente: Welche Instrumente sind im Musikunterricht als besonders geeignet für die Produktion einzusetzen? Analog (Percussion, Gitarre, Klavier, etc.) oder digital (Garageband und weitere)?
- Erstellung eines Storyboards, das das zeitliche Raster aufzeigt.
- Logistik der Produktion, Aufnahmen, Schneiden, Mischen.
- Welche APPs bzw. Programme sind geeignet
- Erstellen eines Kompetenzrasters,
- Bewertungskriterien.
- Verortung im Kompetenzrahmen Medienpass

Bitte sofern vorhanden den schulinternen Lehrplan Musik mitbringen!

Da an konkretem Material gearbeitet wird, ist das Mitbringen von Laptop/Tablet, Smartphone o.ä. notwendig.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	07.11.2019	09:00-16:00	Anne-Frank RS Bochum

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

Der Handytrickfilm im kompetenzorientierten Kunstunterricht Sek I

Modul 1

Veranstaltungsnummer 4-0006

Ziel der Fortbildung ist es, mithilfe von Handys kurze Trickfilme herzustellen. Ausgewählte Kompetenzen des Inhaltsfelds Neue Medien werden in überschaubaren Unterrichtseinheiten angebahnt. Die Nutzung des Handys bietet die Möglichkeit, im Klassenraum zu arbeiten und auf den Computerraum bewusst zu verzichten. Die Fortbildung thematisiert außerdem den sprachsensiblen Unterricht am Beispiel ausgewählter filmsprachlicher Mittel und die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen.

Schwerpunkte der Veranstaltung

4

- Vorstellen der kostenlosen App als geführter Lehrgang
- Eigene filmische Experimente in 2 D und 3 D
- Unterrichtsorganisation und notwendiges Material

SI

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.





Plastisches Gestalten - der kompetenzorientierte Kernlehrplan Kunst SI Ausgewählte Beispiele

Veranstaltungsnummer 4-0081

Mit einfachen und kostengünstigen Materialien gelingt es, einen ansprechenden, erlebnisreichen und kompetenzorientierten Kunstunterricht zu gestalten, der die zunehmende Heterogenität der Schülerschaft berücksichtigt.

Schwerpunkte:

Vorstellen ausgewählter Unterrichtseinstiege, die unterschiedliche fachliche Schwerpunktsetzungen und methodische Zugänge verdeutlichen.

Materialien und Techniken:

- Experiment mit Abgussverfahren
- Concept Attainment und praktische Werkanalyse
- Kreativitätsförderung und Ansprechen der Sinne durch Material
- Gestaltungspraxis an Stationen

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.2 Die von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen ermöglichen ihnen weiteres erfolgreiches Lernen.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

Handytrickfilm II: Stopmotion im prozessorientierten Kunstunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0082

Ziel der Fortbildung ist es, unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten der Handy-App aufzuzeigen.

Schwerpunkte:

- Einsatz der App als Unterrichtswerkzeug in den verschiedenen Inhaltsfeldern und im Rahmen der Bildkonzepte
- Vorstellen von Anwendung des Trickfilms im Bereich der Prozessbegleitung und als Lern- oder Leistungsaufgabe

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

"Malerei erfahren" - Binnendifferenzierte Lern- und Leistungsaufgaben im Kunstunterricht der Sekundarstufe I, Jg. 5/6 und Jg 7/8

Veranstaltungsnummer 4-0287

Schwerpunkte

Lern- und Leistungsaufgaben als Grundlage kompetenzorientierten Kunstunterrichts von der Leistungsaufgabe zur Entwicklung der Lernaufgaben

- Variationsbreite möglicher Lernaufgaben im Inhaltsfeld Malerei
- Aufbau von Kompetenzen im Inhaltsfeld Malerei
- Aufbau des fachsprachlichen Vokabulars
- Beurteilungskriterien - Arbeit mit Kompetenzraster

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

NEU - Einsatz des Tablets im Kunstunterricht: Perspektive mal anders!

Veranstaltungsnummer 4-0286

Ziel der Fortbildung ist es, die Möglichkeiten und Vorteile einer Zeichen-App am Beispiel der Perspektive aufzuzeigen.

Schwerpunkte

- Vorstellen einer kostenlosen App als geführter Lehrgang.
- Raumbildende Mittel: Lernaufgabe zu ausgewählten Funktionen der App
- Zentralperspektive: Anwendung der Funktionen in Lernaufgaben
- Transfer auf den eigenen Unterricht, Unterrichtsorganisation und notwendiges

Material

- Konzeption einer Leistungsaufgabe

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

SI





Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Kunst

NEU - OFFLINE - Apps im medienkompetenzorientierten Kunstunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0285

Ziel der Fortbildung ist es, ausgewählte Apps auf ihre Anwendung und Realisierung im medienkompetenzorientierten Kunstunterricht zu untersuchen und praktisch zu erproben. Im Fokus steht der Medienkompetenzrahmen von NRW

Schwerpunkte

- Vorstellen ausgewählter Apps im Rahmen eines Stationslaufs, der Kompetenzbereiche des Kompetenzrahmens NRW aufgreift
- Erarbeitung möglicher Anwendungsbereiche im Unterricht
- Unterrichtsorganisation und notwendiges Material

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	10.12.2019	09:00-16:00	Heinrich-Böll-Gesamtschule Bochum

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

SI



Schulform SI-SCHULFORMEN (AUßER GYMNASIEN)

Fach Fachunterrichtscoaching

Fachunterrichtscoaching in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Sek I

Veranstaltungsnummer 4-0007

Sie wollen gemeinsam fachbezogen Unterricht planen, durchführen und reflektieren!

Sie wollen sich selbst fachlich weiterentwickeln und das Lernen der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellen!

Im Alltag! An Ihrer Schule!

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Klasse, um gemeinsam aktuelle Anliegen Ihres Unterrichtsalltags zu thematisieren. In Vorbesprechungen und Reflexionen greifen wir von Ihnen selbst gewählte fachdidaktische Schwerpunkte auf und setzen sie in gemeinsam durchgeführten Unterrichtsstunden um.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

SI

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.





NEU - Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul)

Veranstaltungsnummer 4-0243

Dass Sprache der "Schlüssel" für Bildungserfolg und Chancengleichheit im Bildungssystem ist, gilt sowohl im wissenschaftlichen als auch bildungspolitischen Diskurs inzwischen als allgemein akzeptiert. In der Konsequenz daraus ergibt sich der klare Auftrag an das Bildungssystem insgesamt und die Schule im Speziellen, sprachliche Kompetenzen zu fördern sowie sprachliche Differenzen wahrzunehmen und darauf aufbauend den Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen. Die sprachlichen Fähigkeiten, die in der Schule benötigt werden, gehen dabei über den Gebrauch der Alltagssprache hinaus, da für das Verständnis von Bildungsinhalten fachspezifische sprachliche Fähigkeiten notwendig sind. Der Aufbau und die Erweiterung dieser so genannte "Bildungssprache" ist deshalb das klare Ziel eines sprachsensiblen Unterrichts, das jedoch in dem Bewusstsein verfolgt wird, dass die Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler höchst unterschiedlich sind.

Ausgehend von diesen Überlegungen werden in dem Fortbildungsmodul grundlegende Anforderungen eines sprachsensibel gestalteten Unterrichts in Form eines mediengestützten Basisvortrags dargestellt und erläutert. Dabei zielt dieser Vortrag zum einen auf eine allgemeine Sensibilisierung im Hinblick auf die Thematik ab, es werden darüber hinaus aber auch einige grundlegende Handlungsoptionen und methodisch-didaktische Grundideen des sprachsensiblen Unterrichts vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag stehen die Moderatorinnen und Moderatoren noch je nach Bedarf für die individuelle Aussprache und Unterstützung zur Verfügung.

Das Fortbildungsmodul richtet sich an ganze Kollegien oder fächerübergreifend aufgestellte Teilkollegien und kann zum Beispiel im Rahmen eines Pädagogischen Tages oder einer gemeinsamen Fortbildung der Fachschaftsvorsitzenden eingesetzt werden. Ergänzend zu diesem fachübergreifenden Input könnten anschließend zur fachlichen Vertiefung fachspezifische Fortbildungsangebote zum sprachsensiblen Fachunterricht (siehe Angebote der Fächer) in den einzelnen Fachschaften genutzt oder übergreifende Aspekte der Sprachbildung durch die Angebote aus dem Bereich DaZ (Deutsch als Zielsprache) vertieft werden. Zur systemischen Unterstützung stehen weiterhin die Angebote aus dem Bereich SEB (Schulentwicklungsberatung) und dem Programm "Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" zur Verfügung.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

SI



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Deutsch

NEU - Materialgestütztes Schreiben im Deutschunterricht der Oberstufe prozessorientiert unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0241

Der Aufgabentyp 4 "Materialgestütztes Schreiben" wird ab 2021 als ein mögliches Klausurformat in die Abituraufgaben integriert. Durch diese Integration entstehen neue Herausforderungen für Lehrende und Lernende. Die Frage, die im Zentrum der Fortbildung steht, lautet daher, wie Lernende bei der Ausbildung von Fähigkeiten zur Bewältigung dieses Aufgabentypes unterstützt werden können. Dazu wird der Blick in einem Wechsel von Präsentations- und Arbeitsphasen auf verschiedene, damit zusammenhängende Elemente gerichtet:

- die Rolle des Lehrenden beim Unterrichten dieses Aufgabentypes
- die schreibdidaktischen Entwicklungen und rechtlichen Vorgaben
- die prozessorientierte Unterrichtsplanung
- die Sichtung und Bewertung von Unterrichtsmaterial angelehnt an ein prozessorientiertes Vorgehen

4

Es sollen internetfähige Endgeräte mitgebracht werden, um die digitalen Tools, die vorgestellt werden, sofort nutzen zu können.

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





NEU - Stärkung der Individualisierung durch konstruktivistische Lernmethoden am Beispiel der Novelle "Das Haus in der Dorotheenstraße" von Hartmut Lange

Veranstaltungsnummer 4-0254

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zunächst einen Einblick in didaktisch-methodische Aspekte eines individualisierenden Deutschunterrichts. Im Fokus steht hierbei die Frage, inwiefern konstruktivistische Methoden im Literaturunterricht der Sekundarstufe II eine Chance zur Individualisierung bieten können. Konkretisiert wird diese Perspektive anhand der zentralabiturrelevanten Novelle "Das Haus in der Dorotheenstraße" von Hartmut Lange. Hier können beispielhaft Materialien entwickelt, gesichtet und kritisch im Hinblick auf den Einsatz im eigenen Unterricht reflektiert werden.

Für eine gewinnbringende Teilnahme ist das Lesen und Mitbringen der Novelle notwendig. Des Weiteren sollten internetfähige Endgeräte (Smartphone/Tablet) mitgebracht werden, um digitale Tools, die vorgestellt werden, sofort nutzen zu können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Technischer Support für das Training von Hörverstehen in der S2 unter Berücksichtigung der neuen Klausurformate

Veranstaltungsnummer 4-0149

Der Hörverstehensschulung kommt in den neuen Kernlehrplänen und der Obligatorik der Qualifikationsphase eine wichtige Bedeutung zu. In der Veranstaltung sollen technische, rechtliche und didaktische Fragen beantwortet werden: Wo finde ich geeignete Tondokumente und Podcasts, was sind Kriterien für geeignete Tondokumente, wie schneide ich sie und wie kann ich diese im Klassenraum rechtssicher darbieten (auch wenn die schulische Ausstattung dies vielleicht nicht allzu einfach macht)? Für diese Fortbildung werden Laptops benötigt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Kollaboratives Arbeiten. Orientierung und praktische Erprobung digitaler Medien zum sinnvollen Einsatz im Englischunterricht.

Veranstaltungsnummer 4-0150

Digitale Medien sind im Alltag der Schüler_innen nicht mehr wegzudenken. Im schulischen Kontext fällt es aber teilweise noch schwer, Tablets und Laptops bedeutsam und pädagogisch sinnvoll einzusetzen. Diese Fortbildung will kompetenzorientiert an Beispielen aufzeigen, wie ein Einsatz im Englischunterricht möglich ist. Die Teilnehmer_innen werden Gelegenheit haben, Apps und Hardware zu testen und eigene Ideen für den unterrichtlichen Gebrauch mit einzubringen. Für diese Fortbildung müssen die Teilnehmer/innen Laptops oder Tablets mitbringen. WLAN ist erforderlich.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	04.09.2019	13:00-16:00	Max-Planck-Gymnasium Dortmund
	30.10.2019	13:00-16:00	Max-Planck-Gymnasium Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Schriftliche Lernerfolgskontrollen Englisch S2 - Zentralabitur 2019 und 2020.

Veranstaltungsnummer 4-0151

Die integrative Überprüfung funktionaler kommunikativer Kompetenzen ist seit Inkrafttreten des Kernlehrplans schulische Praxis. Sie ist 2018 zum zweiten Mal auch Prüfungsformat des Zentralabiturs. Es bleiben jedoch immer noch Fragen in der konkreten Umsetzung. Ausgehend von diesen Erfahrungen und den Rückmeldungen zu bisherigen Fortbildungsangeboten [Klausuren in der S II Teil 1 (EF), Teil 2 (Q-Phase und Zentralabitur) und Zentralabitur 2017] richtet sich diese Veranstaltung an Fachschaften, die ihre bisherige Praxis evaluieren und mit dem Ziel weiterentwickeln wollen, stufenspezifisch angemessene und für das Zentralabitur 2019 und 2020 vorgabenkonforme Lernerfolgskontrollen zu erstellen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

NEU - Diagnostische Verfahren und Individuelle Förderung im Englischunterricht der Sekundarstufe II am Beispiel Schreibschulung

Veranstaltungsnummer 4-0152

Individuelle Förderung ist als Anspruch aller Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen im Schulgesetz festgelegt. Dieser Forderung des Schulgesetzes können wir uns nicht entziehen. Entscheidungen über Nichtversetzungen und Nichtzulassungen haben ggf. nur dann Bestand, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine individuelle Förderung erfolgt ist.

Viel Theoretisches und Allgemeines ist zum Thema Individuelle Förderung gesagt worden, konkrete Anleitungen gibt es wenige.

Die Fortbildungsveranstaltung will Hinweise geben, wie individuelle Förderung systematisch, effektiv und arbeitsökonomisch in den Unterricht integriert werden kann. Dies geschieht am Beispiel der systematischen Schreibschulung. Ein verlässlicher Ansatz für Diagnose und Förderung ist die Überprüfung und systematische Schulung des Schreibens, und zwar in allen Phasen des Schreibprozesses gleichermaßen: bei der Planung (pre-writing), der Durchführung (writing) und der Überarbeitung (editing).

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

NEU - Schriftliche Lernerfolgskontrollen Englisch S II (ab Abitur 2021) vor dem Hintergrund veränderter Klausurdauer und Wortzahlvorgaben Veranstaltungsnummer 4-0153

Mit einer KMK-Vereinbarung vom 8.12.2016 und der nachfolgenden Änderung der APO-GOST verlängern sich die Arbeitszeiten und Ausgangstexte in den Abiturprüfungen. Diese Regelungen gelten ab dem Abiturjahrgang 2021 und betreffen somit die Schülerinnen und Schüler, die ab Sommer 2018 in die Oberstufe (Einführungsphase bzw. Jahrgangsstufe 11) eingetreten sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, Fachschaften bei der Umsetzung dieser Neuerungen zu unterstützen und konzeptionelle Handlungsoptionen zu erschließen, die einen sinnvollen Übergang zu längerer Klausurdauer und umfangreicheren Ausgangstexten schrittweise ermöglichen. Dabei wird die gemeinsame Erarbeitung von Klausurbeispielen für den Grund- und Leistungskurs vor dem Hintergrund einer konkreten Unterrichtsreihe zum Themenfeld "Postkolonialismus - Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum" im Mittelpunkt stehen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung





NEU - Selbstreguliertes Lernen im Englischunterricht der Oberstufe

Veranstaltungsnummer 4-0154

Wir definieren Selbstreguliertes Lernen nicht nur als eine gewinnbringende Ergänzung für den regulären Unterricht, sondern nicht zuletzt auch als Chance, durch unterschiedliche Zugänge zum selbstregulierten Lernen Fachschaften die Möglichkeit zu geben, auch bei längerfristigem Ausfall eines Kollegen, den Unterricht erfolgreich, progressiv und kompetenzorientiert fortzuführen.

Doch wie kann dies im Englischunterricht der Sekundarstufe 2 erfolgreich gelingen? Hierzu möchten wir nach einem kompakten Input zum theoretischen Hintergrund selbstregulierten Lernens erprobte Aufgabenbeispiele vorstellen und darüber in einen Dialog treten. Ziel soll es auch sein, eine eigene Sequenz zu entwickeln. Halten Sie, wenn Sie mögen, Material (im Idealfall zu Shakespeare) bereit.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Mündliche Kompetenzen überprüfen und rückmelden: Kommunikationsprüfungen und Abiturprüfung 4. Fach Veranstaltungsnummer 4-0155

Der KLP E SII weist der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprechen eine zentrale Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse im EU zu. Neben der obligatorischen mündlichen Kommunikationsprüfung (Q-Phase) dient auch die mündliche Abiturprüfung im 4. Fach der Überprüfung der Kompetenzen "zusammenhängendes Sprechen" sowie "Sprechen: an Gesprächen teilnehmen".

Die Fortbildung bietet daher zwei Wahlmodule an: Modul 1 "Mündliche Kommunikationsprüfungen in der S II" gibt anhand videografierter Praxisbeispiele konkrete Hilfestellungen zur Planung, Durchführung und Evaluation der Kommunikationsprüfung. Modul 2 "Die mündliche Abiturprüfung im vierten Fach" zeigt u.a. anhand von videografierten Prüfungsbeispielen die vielseitigen Möglichkeiten auf, die der KLP zur Konzeption der Prüfung bietet, und erörtert diese kritisch.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Classroom Management im Fremdsprachenunterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe 1

Veranstaltungsnummer 4-0168

Die Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht werden durch einen gesellschaftlichen Wandel und ein sich ständig veränderndes Umfeld immer komplexer, so dass Lehrerinnen und Lehrer mit einer Bandbreite an Heterogenität konfrontiert werden. Von daher ist es unerlässlich, auf diese Situation mit einer klaren und strukturierten Unterrichtsdramaturgie zu reagieren, bei der die individuelle Förderung, Differenzierung und Schüleraktivierung im Fokus stehen.

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, durch Beispiele eines effizienten Classroom Managements im Englischunterricht ein motivierendes und lernförderliches Klima zu schaffen. Dabei spielen kommunikative und interaktive Kompetenzen, soziales Lernen und Teamentwicklung eine verstärkte Rolle.

Anhand eines Beispielthemas aus dem Anfangsunterricht soll gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein breites Spektrum an Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Dabei werden auch Apps als Hilfsmittel zum erfolgreichen CM vorgestellt.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Binnendifferenzierung mit Kompetenzaufgaben im Englischunterricht der Sekundarstufen I und II

Veranstaltungsnummer 4-0169

Wie differenziere ich?

Wie fördere ich die Kompetenzen meiner Schüler individuell?

Diese und ähnliche Fragen stellen sich im Unterrichtsalltag immer häufiger. Komplexe Kompetenzaufgaben versuchen durch organisierte Lern- und Arbeitsprozesse, ein klares Lernergebnis, notwendige Materialien und Unterstützungsangebote den Schülerinnen und Schülern Problemlösestrategien in möglichst lebensnahen Themenstellungen zu vermitteln.

In der Fortbildung werden verschiedene Kompetenzaufgaben vorgestellt und analysiert. Weiterhin besteht die Möglichkeit zur Erstellung eigener Aufgaben.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Englisch

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria
Schulung interkultureller kommunikativer Kompetenz am Beispiel Nigeria
Veranstaltungsnummer 4-0240

Die Vorgaben für das Zentralabitur 2021 weisen in den Themenfeldern "Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten" sowie "Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen" mit Nigeria eine neue anglophone Bezugskultur aus, durch deren unterrichtliche Behandlung insbesondere die interkulturelle Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler erweitert und vertieft werden soll. Diese Veränderung in der für das ZA relevanten Obligatorik erfordert eine Überarbeitung der SchiLP.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

DaZ-Basismodul - erste Schritte

Veranstaltungsnummer 4-0226

Diese Fortbildung führt in grundlegende Begrifflichkeiten aus dem Bereich "Deutsch als Zielsprache" ein.

Sie sensibilisiert für die Herausforderungen des Unterrichts mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern und gibt einen Überblick über Themen, die in weiteren DaZ-Fortbildungen vertieft werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 3.4.1 Die Schule gestaltet ein vielfältiges, anregendes Schulleben.

4

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Herausforderung Schrift - von der Alphabetisierung zur Schreibförderung für DaZ-Lernende in der SI

Veranstaltungsnummer 4-0227

Die Fortbildung schlägt den Bogen von den notwendigen Voraussetzungen für den Schriftspracherwerb über die entsprechenden Lernphasen bis hin zu vielfältigen Methoden der Alphabetisierung und Schreibförderung.

Durch praktische Übungen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Schwierigkeiten nachvollziehen und Lösungen für den eigenen DaZ-Unterricht entwickeln.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Diagnostik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0228

Individuelle Förderung beruht auf einer vorausgehenden Diagnostik.

In diesem Fortbildungsmodul werden verschiedene diagnostische Verfahren vorgestellt.

Der Fokus liegt auf der Profilanalyse nach Grießhaber, die es DaZ- und Fachlehrkräften ermöglicht, den Fortschritt von DaZ-Schülerinnen und -Schülern zu messen und auf dieser Basis Förderhorizonte zu erstellen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

„Welchen Beitrag kann eine DaZ-Lehrkraft zur Integrationskultur einer Schule leisten?“

Veranstaltungsnummer 4-0225

Ausgehend von einem Perspektivwechsel werden in diesem Fortbildungsmodul vielfältige integrative Angebote für die eigene Schulgemeinschaft entwickelt.

Schwerpunkte sind dabei die Sensibilisierung für den Umgang mit Fremdheit und Anderssein im eigenen Lehrerhandeln, in Unterricht und Schulleben.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 3.1.2 Der Umgang miteinander ist von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Unterstützung geprägt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.
- 3.2.2 Der Umgang und die Auseinandersetzung mit Werten und Normen regen zur Wertereflexion und zur Auseinandersetzung mit demokratischen, ethischen und sozialen Aspekten an.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Methodik und Didaktik des DaZ-Unterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0229

Spracherwerb ist vergleichbar mit einem Mobile - genau so, wie bei einem Mobile die einzelnen Elemente in einem auszubalancierenden Gleichgewicht zueinander stehen, verläuft der Spracherwerb auf verschiedenen Ebenen, die man in Kompetenzen differenzieren kann.

In unserer Fortbildung werden - ausgehend vom Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen - die Lern- und Vermittlungstechniken dieser verschiedenen rezeptiven und produktiven Kompetenzen sowie der dafür benötigten Grundlagen thematisiert.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Beiträge einer DaZ-Lehrkraft zum sprachsensiblen Fachunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0230

Diese Fortbildung baut eine Brücke zwischen dem DaZ- und dem Fach-Unterricht und bietet Anregungen und Hilfestellungen für einen erfolgreichen Übergang in den sprachsensiblen Regelunterricht.

Hierfür ist die Kooperation zwischen den DaZ- und den Fachlehrkräften unabdingbar.

Die Fortbildung bietet sowohl für DaZ- als auch Fachlehrkräfte leicht handhabbare Tools, Tipps und Tricks, von denen alle Lernenden profitieren können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Sprachbildung durch musikalische Elemente im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0231

Musik als Medium und Methode unterstützt den Spracherwerb!

In Theorie und Praxis wird beispielhaft gezeigt, wie Musik im Kontext der Sprachbildung im DaZ-Unterricht von der Aussprache bis hin zur Grammatik gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Hierfür werden Musikbeispiele aus diversen Materialquellen kritisch betrachtet und auf ihren möglichen Einsatz im Unterricht überprüft.

Die teilnehmenden Lehrkräfte werden zur selbstständigen Zusammenstellung von musikalischen Unterrichtsmaterialien für den DaZ-Unterricht angeleitet.

Dieses Modul wendet sich an alle interessierten DaZ-Lehrkräfte.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Filme im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0232

In dieser Veranstaltung werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von (Kurz-) Filmen im DaZ-Unterricht aufgezeigt.

Für die Schülerinnen und Schüler steht dabei der Kompetenzerwerb im Bereich Hör-Seh-Verstehen sowie im Bereich Textproduktion im Vordergrund.

Grundlage bildet eine Sammlung von kurzen DaZ-Lernfilmen für Kinder und Jugendliche sowie unterhaltenden Kurzfilmen.

Zudem werden Filme vorgestellt, die von den SuS zum selbstständigen Spracherwerb genutzt werden können.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angeleitet, selbstständig Arbeitsmaterialien zu erstellen, die als Grundlage für den zukünftigen Einsatz im DaZ-Unterricht genutzt werden können.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.

2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Deutsch für DaZ-Lehrkräfte

Veranstaltungsnummer 4-0233

In dieser Fortbildung wird die deutsche Sprache als Lerngegenstand des DaZ-Unterrichts betrachtet:

Wo liegen Besonderheiten, die sie von anderen Sprachen unterscheiden?
An welchen Stellen ist mit besonderen Lernschwierigkeiten zu rechnen?

Zur Zielgruppe der Veranstaltungen gehören Lehrkräfte, die sich sowohl mit der "Lernergrammatik" als auch dem "Innenleben" der deutschen Sprache auseinandersetzen möchten.

Der Fokus liegt hierbei auf der sprachlichen Progression auf den Stufen A1-A2 des GER.

Außerdem wird die Erstellung von Lernplakaten als Vermittlungshilfe durchgeführt und reflektiert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache)

Phonetik im DaZ-Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0235

Ein zu starker Akzent kann das Gelingen von Kommunikation mehr stören als fehlende Wortschatz- oder Grammatikkenntnisse.

In dieser Fortbildung werden daher das Lautsystem und die Prosodie der deutschen Sprache vorgestellt und die besonderen Herausforderungen vor dem Hintergrund häufiger Herkunftssprachen herausgearbeitet.

Ein Einblick in Übungsmethoden und Aufgabenformen sowie eine praktische Übungs- und Austauschphase runden die Fortbildung ab.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.10.1 Lehren und Lernen finden in einer positiven Atmosphäre statt.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.2.1 In allen Bereichen werden Vielfalt und Unterschiedlichkeit geachtet und berücksichtigt.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

En français, s'il vous plaît ! Bitte auf Deutsch! Sprachmittlung im Französisch-Unterricht der SI und SII

Veranstaltungsnummer 4-0257

Auf der Basis erprobter Unterrichtsvorhaben und motivierender Lernaufgaben erhalten die Teilnehmer*innen Anregungen für die eigene Unterrichtsgestaltung mit dem Schwerpunkt Sprachmittlung. Dabei liegt der Fokus sowohl auf dem Aufbau und der Stärkung der mündlichen Sprachmittlungskompetenz als auch auf den Möglichkeiten der schriftlichen Leistungsüberprüfung (unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben).

Die Fachkonferenzen sollen bei der Umsetzung der Neuerungen (Verlängerung der Arbeitszeiten und der Ausgangstexte in den Abiturprüfungen) und der Erarbeitung geeigneter Klausurbeispiele unterstützt werden.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, eigene Unterrichtsmaterialien und Klausuren mitzubringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.





Saisir le moment – motivierende und differenzierende Förderung des Leseverstehens im Französisch-Unterricht der SI

Veranstaltungsnummer 4-0258

In der Fortbildung stehen die Förderung des Leseverstehens und die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz im Fokus. Die Teilnehmer*innen erhalten Beispiele für motivierende Unterrichtsvorhaben - sowohl mit als auch ohne Lehrwerk - und Lernaufgaben eines modernen Französischunterrichts in der gymnasialen Mittelstufe. Sie erhalten außerdem Anregungen für den kreativen und differenzierenden Umgang mit Lesetexten und literarischen Werken. Saisissez le moment !

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.1.2 Die Schule entwickelt ihre schulinternen Vorgaben und setzt sie um.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

NEU - « Voyage, voyage – nos excursions en Belgique ! »

Exkursionen im Französisch-Unterricht der SI und SII

Veranstaltungsnummer 4-0259

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer*innen anhand des Unterrichtsvorhabens "Notre excursion à Liège" die Grundlagen der Exkursionsdidaktik kennen und entwickeln eigene Ideen für (virtuelle oder reale) Exkursionen im Rahmen des Französischunterrichts der SI und SII.

Die Vorgaben für das Zentralabitur 2020 weisen mit Belgien eine neue frankophone Bezugskultur aus. In der Fortbildung werden Beispiele für Exkursionen in frankophone Städte Belgiens vorgestellt (z.B. Lüttich und Brüssel), anhand derer die interkulturelle und kommunikativen Kompetenzen der Schüler*innen erweitert und vertieft werden können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

NEU - Découvrir l'Afrique subsaharienne

Veranstaltungsnummer 4-0270

Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Einarbeitung in beispielhafte Aspekte ausgewählter Länder der Subsahara im Unterricht der Q-Phase unter motivierendem Einsatz digitaler Medien. Dazu arbeiten die Teilnehmer mit besonderem Fokus auf den Medienkompetenzrahmen an konkreten Unterrichtsbeispielen unter Berücksichtigung des Zentralabitur-Themas 2021.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Französisch

« A vos tâches, les élèves. » Motivierende Lernaufgaben zur Individualisierung und Differenzierung im Französisch-Unterricht Veranstaltungsnummer 4-0271

Qui dit tâche, dit compétence - Wie man mit komplexen Lernaufgaben interkulturelle und kommunikative Kompetenzen aufbauen und dabei Schülerinnen und Schüler motivieren kann, individuelle Lernprodukte zu erstellen und zu präsentieren. Die Teilnehmer*innen lernen das Prinzip der Aufgabenorientierung anhand von erprobten Unterrichtsbeispielen kennen. Sie entwickeln Ideen für die Gestaltung eigener Lernaufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Möglichkeiten des individualisierten Lernens.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

GY





« S'entraîner à l'oral » – Stärkung der Mündlichkeit im Französisch-Unterricht für erfolgreiche mündliche Prüfungen bis zum Abitur

Veranstaltungsnummer 4-0272

Ein Merkmal handlungsorientierten Französischunterrichts ist die Förderung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in relevanten Kontexten. Indem die Schülerinnen und Schüler Redemittel und kommunikative Strategien in authentischen Gesprächssituationen anwenden, vertiefen sie ihre mündliche Präsentations- und Diskursfähigkeit - eine wichtige Kompetenz für erfolgreiche mündliche Prüfungen in der Schule, im Studium und im Beruf.

Am Beispiel erprobter Unterrichtsvorhaben erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Impulse für die unterrichtliche Vorbereitung, Durchführung und Bewertung mündlicher Kommunikationsprüfungen in den Sekundarstufen I und II sowie die Gestaltung und Benotung mündlicher Abiturprüfungen im 1. - 3. Fach und im 4. Fach.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Latein

Diagnostizieren und individuell fördern – aber wie? Praxisorientierte Impulse für den Lateinunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0037

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Diagnosekompetenz reflektieren und erweitern, um Schülerinnen und Schüler besser individuell fördern zu können.

Dabei richtet sich der Blick zunächst auf eine grundlegende Verortung der Diagnose im professionellen Handeln von Lehrkräften. Anschließend wird mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an konkreten Beispielen aus der Praxis erörtert, wie Klassenarbeiten als Diagnoseinstrument sinnvoll genutzt werden können. In einem nächsten Schritt werden Kriterien entwickelt, anhand derer man aussagekräftige Lern- und Förderempfehlungen erstellen kann. Wie die Fördermaßnahmen nachhaltig umgesetzt werden können, soll in einer Abschlusseinheit exemplarisch illustriert werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Rückmeldung

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.





Scriptum, factum? Vom schulinternen Curriculum zum kompetenzorientierten Lateinunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0036

Die schulinternen Curricula für die Sekundarstufe II sind geschrieben. Doch welche Funktion erfüllen sie nun im Schulalltag für die Gestaltung eines Unterrichtsvorhabens, für die Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden? Das Ziel dieser Fortbildung besteht darin, Anregungen zu geben, wie es gelingen kann, die Unterrichtsplanung an den im Kernlehrplan SII formulierten und im schulinternen Curriculum als Schwerpunkte angegebenen übergeordneten und konkretisierten Kompetenzen auszurichten, um diese im Unterricht anzubahnen.

Die Fortbildung ist in drei Abschnitte gegliedert:

Im ersten Abschnitt sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Genese des exemplarischen Unterrichtsvorhabens "Ein Konsul macht Ernst. Cicero als Retter des Vaterlandes (pater patriae)?" nachvollziehen und auf dieser Grundlage das eigene schulinterne Curriculum reflektieren.

Im zweiten Abschnitt geht es darum, vorgegebene Aufgaben dahingehend zu überprüfen, welche übergeordneten oder konkretisierten Kompetenzen diese anbahnen. Anschließend sollen zu einem im eigenen schulinternen Curriculum festgeschriebenen Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase zum Inhaltsfeld "Römische Rede und Rhetorik" entsprechende Aufgaben entwickelt werden.

Im dritten Abschnitt sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem vorgegebenen unterrichtlichen Kontext geeignete Überprüfungsformen auswählen und reflektieren. Im Anschluss daran sollen sie ihr eigenes Unterrichtsvorhaben um eine weniger gebräuchliche Überprüfungsform ergänzen.

Für die Arbeitsphasen werden benötigt: Kernlehrplan SII, das eigene schulinterne Curriculum für die Einführungsphase, Unterrichtsmaterialien und Textausgaben zu einem Unterrichtsvorhaben des Inhaltsfeldes "Römische Rede und Rhetorik" sowie einzelne Notebooks und digitale Speichermedien. Die Teilnahme von zwei Personen pro Fachschaft ist wünschenswert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Latein

Kompetenzorientierung im Latein-Unterricht (Sek. I) – intelligentes Üben

Veranstaltungsnummer 4-0031

Ausgehend vom kompetenzorientierten Kernlehrplan wird das Üben als Voraussetzung nachhaltigen Lernens in den Mittelpunkt der Fortbildung gerückt. Zunächst wird am Beispiel des Ablativs der Verstehens- und Anwendungsprozess bei der Einführung eines neuen grammatischen Phänomens thematisiert und anschließend die funktionsorientierte Einführung im Sinne der drei Wissensstufen nach Kuhlmann (deklaratives, analytisches, prozedurales Wissen) am eigenen Lehrbuch untersucht. Aus diesen didaktischen Überlegungen ergeben sich Anforderungen an die Funktionalität der Übungen. Diese werden aufgegriffen und im Rahmen einer Bestandsaufnahme in den größeren Zusammenhang der Übungsdidaktik im lateinischen Sprachunterricht eingebettet. Um zielführende Übungen von weniger sinnvollen Übungen abgrenzen zu können, wird ein Kriterienkatalog für gute Übungen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erörtert. Aus diesem Blickwinkel wird das Lehrbuch analysiert und werden eigene Übungsformen konzipiert.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Differenzierung – Gestaltung individueller Lernprozesse im Lateinunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0248

Den Kompetenzerwerb für unterschiedlich begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler zu gestalten ist Alltag für Lehrerinnen und Lehrer. Diese Fortbildung soll verschiedenartige Anregungen geben, Lernende in heterogenen Gruppen zu aktivieren, zu fördern und zu fordern. Anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis besteht die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Die Fortbildung ist in vier Teile gegliedert, wobei jeder Teil durch einen kurzen Impulsvortrag eingeleitet wird.

Teil I Einführung: Das Thema "Differenzierung" wird in Bezug gesetzt zu verschiedenen rechtlichen Vorgaben und zu dem Lehr-Lern-Modell von Leisen.

Teil II Differenzierung nach Anforderungsniveau und Umfang: Nach Schwierigkeitsgrad gestaffelte Textversionen und Aufgabenstellungen werden im Hinblick auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht beurteilt. Fundamentum- und Additum-Aufgaben werden darauf untersucht, welche Chancen und Herausforderungen sie bieten. "Digitale Hilfekärtchen" (QR-Codes) werden als eine neuartige Form der Differenzierung vorgestellt.

Teil III Differenzierung nach Interessen: Im Bereich der Interpretation werden entweder produktionsorientierte Verfahren erprobt oder Schülerarbeiten anhand eines kriteriengeleiteten Bewertungsrasters beurteilt.

Teil IV Kooperative Lernarrangements: Kooperative Methoden werden als eine mögliche Ergänzung zu differenzierenden Maßnahmen kurz vorgestellt.

Bitte bringen Sie möglichst ein Smartphone mit installiertem QR-Code-Scanner mit.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Mathematik

Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und Individualisierung in der Praxis des Mathematikunterrichts

Veranstaltungsnummer 4-0083

Binnendifferenzierung und Individualisierung sind zentrale Aspekte eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts.

Das Anliegen dieser Fortbildung ist, nach kurzer theoriegeleiteter Auseinandersetzung praktische Beispiele zur Umsetzung kennen zu lernen. Dabei werden verschiedene Phasen des Unterrichts berücksichtigt (z. B. Erarbeitungsphase, Übungsphase, Vorbereitung auf Klassenarbeiten). Hierzu werden eigene Materialien durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellt und ausgetauscht. Die Fortbildung wird in der Regel als Ganztagsveranstaltung angeboten (9 Uhr bis 16 Uhr mit einer Pause).

In Absprache mit den Moderatorinnen bzw. Moderatoren können auch einzelne Module als Halbtagsveranstaltung durchgeführt werden.

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Kernlehrplan, schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, ggf. Notebook.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.





Technologie-Einsatz am Beispiel GTR im Mathematikunterricht: Mit dem GTR zu einer veränderten Aufgaben- und Unterrichtskultur

Veranstaltungsnummer 4-0086

Im Rahmen der Fortbildung soll anhand geeigneter Beispielaufgaben gezeigt werden, wie der GTR zu einer veränderten Aufgaben- und Unterrichtskultur sinnvoll beitragen kann.

Die Ergebnisse der Fortbildung können benutzt werden, das schuleigene Curriculum den Erfordernissen des neuen Kernlehrplans anzupassen.

Basiskompetenzen im Umgang mit dem GTR sind wünschenswert.

Die Fortbildung wird in der Regel als Ganztagsveranstaltung angeboten (9 Uhr bis 16 Uhr mit einer Pause).

In Absprache mit den Moderatorinnen/Moderatoren können auch einzelne Module als Halbtagsveranstaltung durchgeführt werden.

Ziele der Veranstaltung:

Die Fortbildung soll mit Aufgabenbeispielen Anregungen für Unterrichtsarbeit bieten, wobei keine vorgefertigten Lernumgebungen dargestellt werden. Das methodische Vorgehen ist so angelegt, dass die Eigenaktivität der Teilnehmenden und der Austausch untereinander angeregt werden. Ferner kann die Auswahl der Beispiele dazu beitragen, Gerätefunktionalitäten besser einschätzen zu können, was bei der Auswahl des Gerätetyps hilfreich sein kann.

Eine konkrete Geräteempfehlung bzgl. einer Marke oder der Frage nach GTR oder CAS kann dabei nicht gegeben werden. Vorhandene Bedienungsbeispiele beziehen sich immer auf einzelne Geräte, die exemplarisch die Gerätevielfalt wiedergeben.

Insgesamt ergeben sich Anregungen für die Fachschaftsarbeit bzgl. des Technologiekonzepts und weiteren Planungen bei der Einführung des GTR bzw. des CAS. Die Einsatzmöglichkeiten dynamischer Geometriesoftware wurden ausgeklammert, um eine Fokussierung auf die grafikfähigen Taschenrechner zu gewährleisten.

Hinweis:

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Kernlehrplan, schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, ggf. Notebook und einen grafikfähigen Taschenrechner.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Mathematik

Stochastik in der gymnasialen Oberstufe KLP-orientiert und GTR-unterstützt unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0087

Die Kompetenzen, die der Unterricht im Inhaltsfeld "Stochastik" vermittelt werden sollen, stellen für alle Beteiligten oftmals besondere Herausforderungen dar. Zur Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen wurde eine fünfteilige Fortbildungsreihe entwickelt (Kooperation Moderierende Lehrerfortbildung BR Arnsberg und Abteilung "Sekundarstufe 2" des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik (DZLM)).

Da die einzelnen, jeweils eintägigen Fortbildungsmodule inhaltlich aufeinander aufbauen und spiralcurricular angelegt sind, sollte nach Möglichkeit eine Anmeldung zu allen Modulen der Fortbildungsreihe erfolgen.

4

Übersicht über die einzelnen Module:

- A: Einstiege in die Stochastik in der Oberstufe mit GTR und Simulation - bei heterogenen Lerngruppen
- Modul B: Bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Erwartungswert als Grundbegriffe stochastischer Modellierung
- Modul C: Modellieren mit Wahrscheinlichkeitsverteilungen: Vorschläge für inhalts- und prozessbezogenes Unterrichten
- Module D und E: Beurteilende Statistik (Hypothesentesten) am Beispiel der Binomialverteilung an authentischen Beispielen verständnisorientiert unterrichten

Hinweis:

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Kernlehrplan, schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, ggf. Notebook und einen grafikfähigen Taschenrechner.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





NEU - Sprachbildung im Mathematikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0095

Zur Bewältigung der Anforderungen eines zeitgemäßen Mathematikunterrichts sind sprachliche Kompetenzen erforderlich. Viele Schülerinnen und Schüler, sowohl ein- als auch mehrsprachige, weisen hier Defizite auf, die ihre Leistungen im Fach Mathematik deutlich beeinflussen.

In einer theoretischen Einführung werden in der Fortbildung die unterschiedlichen Sprachebenen (Alltagssprache, Bildungssprache, Fachsprache), die kommunikative und die kognitive Funktion von Sprache sowie häufige sprachliche Hürden thematisiert.

Verschiedene Förderansätze werden in sechs modularen und voneinander unabhängigen Workshops vorgestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterverfolgt. Es geht hier um die Themenbereiche "Darstellungsebenen", "Mathematische Texte", "(Fach-) Wortschatz", "Unterrichtsreihen und schulinterner Lehrplan", "Schreiben" und "Lehrersprache".

Die Fortbildung wird als ein- bis mehrtägige Veranstaltung angeboten. Ein halbjährlicher Abstand zwischen den Veranstaltungen zur Erprobung der erarbeiteten Materialien wird empfohlen.

In Absprache mit den Moderatorinnen bzw. Moderatoren können auch einzelne Module als Halbtagsveranstaltungen gebucht werden.

Wir bitten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, folgende Materialien zur Fortbildung mitzubringen: Schulinterner Lehrplan, Lehrwerke, Speichermedien, Notebook

4



Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.6.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Aufgabengestützte Unterrichtsgestaltung im Physikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0014

Neben dem Schwerpunkt "Lernaufgaben" werden Leistungs- sowie Diagnose- und Förderaufgaben präsentiert und kriteriengeleitet unterschieden. Vorhandene Aufgaben - schwerpunktmäßig für die SII - werden gemäß den Kriterien modifiziert, um Lernaufgaben zur Unterrichtsgestaltung zu erstellen. Sie sind eingeladen, eigene Aufgaben zur Bearbeitung mitzubringen. Es wird ein Materialfundus zusammengestellt.

Es bietet sich an, diese Veranstaltung gemeinsam mit der Veranstaltung "Gestaltung der mündlichen Abiturprüfung in Physik" zu besuchen.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	02.10.2019	09:00-16:00	Helmholtz Gymnasium Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Gestaltung der mündlichen Abiturprüfung in Physik

Veranstaltungsnummer 4-0020

Sie erhalten Informationen zu den aktuellen Rahmenbedingungen der mdl. Abiturprüfung sowie Hinweise und konkrete Beispiele zu deren Gestaltung. Ihnen wird die Gelegenheit gegeben, Ihre Kenntnisse materialgestützt zu erweitern und im Austausch mit Kolleg*innen Aufgaben zielgerichtet weiterzuentwickeln und so zusätzlich Sicherheit zu gewinnen. Praktische Übungen, insbesondere zum 2. Prüfungsteil, runden den Nachmittag ab. Sie erhalten fertige Beispielaufgaben und es wird ein Materialfundus zusammengestellt. Diese Veranstaltung bietet sich als Folgeveranstaltung für die Fortbildung "Aufgabengestützte Unterrichtsgestaltung im Physikunterricht" an.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	18.03.2020	09:00-16:00	Conrad von Soest Gymnasium Soest

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Elementarteilchenphysik im Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0002

Das Themenfeld der Elementarteilchenphysik ist als obligatorisch in den neuen Kernlehrplan aufgenommen worden. In dieser Fortbildung bieten wir sowohl eine inhaltliche als auch methodische und materialspezifische Aufarbeitung der Thematik zur direkten Verwendung im Unterricht. Weiterhin werden mögliche Kontexte vorgestellt und aufgearbeitet. Fachliche Informationen und die methodische Aufarbeitung erstrecken sich über zwei volle Tage. Die Veranstaltung ist prozessual angelegt, sodass nach einiger Zeit zu einem Resümee der Unterrichtserfahrungen eingeladen wird und bei Bedarf eine halbtägige Veranstaltung zum Einsatz von Experimenten angeboten wird. Wenn Fachgruppen mehrerer kooperierender Schulen zusammenarbeiten, bietet sich die Durchführung als "Schulinterne Fortbildung" (SchiLF) an.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	25.03.2020	09:00-16:00	Holzkamp Gesamtschule Witten
	29.04.2020	09:00-16:00	Holzkamp Gesamtschule Witten

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

Spezielle Relativitätstheorie im Grundkurs Physik

Veranstaltungsnummer 4-0005

Sie übernehmen einen Physik-Grundkurs und haben sich schon lange nicht mehr mit der SRT beschäftigt? Dann machen Sie sich fit für eine spannende Unterrichtsreihe rund um die bekannteste Formel und den berühmtesten Physiker der Welt: Mit $E = mc^2$ wird die zerstörerische Wirkung von Nuklearwaffen oder das merkwürdige Verhalten von Antimaterie berechenbar. Lernen Sie, das Zwillingsparadoxon ohne komplexe Transformationen mathematisch zu begründen. Die Fortbildung vermittelt die fachlichen Grundlagen der SRT. Sie werden ein Interferometer und damit die Grundlage für das Einstein'sche Postulat zur Konstanz der Lichtgeschwindigkeit in der Praxis kennen lernen. Erproben Sie Unterrichtsma-
terialien wie Filme und Arbeitsblätter sowie interaktive Animationen, mit denen die Zeitdilatation und Längenkontraktion weitgehend selbstständig erarbeitet werden. Durch das anschauliche Konzept der Lichtuhren beschränken sich die mathematischen Voraussetzungen dabei auf den Satz des Pythagoras.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	15.01.2020	09:00-16:00	Märkisches Gymnasium Hamm

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

NEU - Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens im Fach Physik

Veranstaltungsnummer 4-0009

In der Fortbildung werden unterschiedliche Differenzierungswerkzeuge sowie vielfältige Beispiele aus dem Bereich der Physik vorgestellt. Ein Aspekt dabei ist, auch Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht bzw. leistungsschwächere Lerner den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg beim Experimentieren möglichst eigenständig beschreiten zu lassen, indem sie z. B. Hilfestellungen in gestufter Form angeboten bekommen. In einem praktischen Teil kann zur Vorbereitung der weiteren Fachschaftsarbeit mit der Entwicklung von eigenen Differenzierungswerkzeugen begonnen werden oder es können bereits vorhandene Unterrichtsmaterialien binnendifferenzierend umgestaltet werden. Hierfür ist es nützlich, vorhandenes Unterrichtsmaterial mitzubringen.

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik, NatWiss) als auch an den Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

4



ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	27.05.2020	09:00-16:00	Holkamp Gesamtschule Witten

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Physik

NEU - Diagnose im Physikunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0012

Lehrkräfte diagnostizieren fortwährend, sei es zur Feststellung der Lernausgangslage zu Beginn, zur Erfassung des Lernstandes während oder am Ende einer Unterrichtsreihe. Aber auch Schülervorstellungen, Lernpotentiale und -hindernisse sowie das Arbeitsverhalten und viele andere Aspekte des Lernens können durch geeignete Diagnose erfasst werden.

Doch wie kann diese Diagnose professionalisiert sowie zielgerichtet und ökonomisch weiterentwickelt werden? In der Fortbildung werden unterschiedliche Diagnose-Werkzeuge sowie vielfältige Beispiele aus der Physik vorgestellt und dabei gezeigt, dass Diagnose nicht schwierig und zeitaufwändig sein muss.

Dieses Fortbildungsveranstaltung kann auch als Kombinationsveranstaltung für alle Naturwissenschaften (B, Ch, Ph) und Mathematik angeboten werden, beispielsweise an pädagogischen Tagen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	06.11.2019	12:00-16:00	Franz-Stock-Gymnasium Arnsberg

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Messwerterfassung mit dem GTR

Veranstaltungsnummer 4-0147

Mit dem Schuljahr 2014/15 wurde in NRW der grafikfähige Taschenrechner verpflichtend für die gymnasiale Oberstufe eingeführt. Dieser Taschenrechner ist dazu geeignet, im Chemieunterricht Messwerte digital aufzuzeichnen und auszuwerten. Beispielsweise können mithilfe geeigneter Sensoren zeitbasierte Messungen von Temperaturverläufen oder Änderungen der Leitfähigkeit einer Lösung bei ablaufenden Reaktionen gemessen und ausgewertet werden. Alternativ dazu können auch experimentelle Messdaten wie z. B. pH-Werte bei einer Titration in den Taschenrechner eingegeben und der Kurvenverlauf ausgewertet werden.

In dieser Veranstaltung können Messungen mit den beiden gängigen GTR-Typen (Casio und TI) durchgeführt und ausgewertet werden. Die vorgestellten Versuche beziehen sich dabei alle auf Inhaltsfelder des Kernlehrplans Chemie SII. Außerdem werden Unterrichtsmaterialien, in die die Experimente eingebettet sind, vorgestellt und über den Einsatz des GTRs im Chemieunterricht diskutiert. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich auch über andere preiswerte Varianten der digitalen Messwerterfassung zu informieren (z. B. Kohlenstoffdioxidmessung mit dem Raspberry Pi).

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





"Die Welt ist bunt"

Planung eines Unterrichtsvorhabens zum Inhaltsfeld "Organische Produkte"

Veranstaltungsnummer 4-0157

Das Inhaltsfeld 4 "Organische Produkte - Werkstoffe und Farbstoffe" des Kernlehrplans Chemie sieht vor, dass in der Qualifikationsphase Grundlagen der Farbstoffchemie erarbeitet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zu diesem Schwerpunkt des Inhaltsfelds zu planen und so einen Baustein für das schulinterne Curriculum zu entwickeln.

Sie lernen verschiedene Kontexte kennen und können vielfältige Materialien und Experimente zu diesem Thema sichten bzw. ausprobieren und den Einsatz im Unterricht mit den Fachkolleginnen und Fachkollegen diskutieren.

Bitte bringen Sie zur Fortbildung den Kernlehrplan Chemie SII in digitaler oder ausgedruckter Form und gegebenenfalls eigene Unterrichtsmaterialien zu diesem Inhaltsfeld mit.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Möglichkeiten binnendifferenzierten Unterrichtens in den naturwissenschaftlichen Fächern (Basismodul)

Veranstaltungsnummer 4-0148

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in verschiedene Aspekte der Binnendifferenzierung werden in dieser Fortbildung unterschiedliche Differenzierungswerkzeuge sowie dazu passende Materialbeispiele aus den drei Naturwissenschaften vorgestellt. Der Fokus liegt dabei sowohl auf differenzierenden Aufgabenformaten (z. B. Aufgaben mit gestuften Hilfen) als auch auf differenzierenden Unterrichtsmethoden (z. B. Planarbeit, Stationenlernen). In einem praktischen Teil kann zur Vorbereitung der weiteren Fachschaftsarbeit mit der Entwicklung von eigenen Differenzierungswerkzeugen begonnen werden oder es können bereits vorhandene Unterrichtsmaterialien binnendifferenzierend umgestaltet werden. Hierfür ist es nützlich, vorhandenes Unterrichtsmaterial mitzubringen.

4

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik) als auch an den Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

"Kunststoffe - Alleskönner?"

Moderne Werkstoffe aus Makromolekülen

Veranstaltungsnummer 4-0159

Das Inhaltsfeld 4 "Organische Produkte - Werkstoffe und Farbstoffe" des Kernlehrplans Chemie sieht vor, dass in der Qualifikationsphase Grundlagen der Polymerchemie erarbeitet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein kompetenzorientiertes Unterrichtsvorhaben zu makromolekularen Werkstoffen zu planen und gemeinsam so zu entwickeln, dass ein fertiger, ausdifferenzierter Baustein für das schulinterne Hauscurriculum zum Inhaltsfeld 4 entsteht. Die Veranstaltung ist zweitägig (in Ausnahmefällen eintägig) und findet in Kooperation mit dem Chemielehrerfortbildungszentrum der TU Dortmund statt. Anknüpfend an die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen wird an den beiden Tagen eine konkrete Vorhaben geplant. Dazu können vielfältige Materialien und Experimente gesichtet, ausprobiert und in die Planungen integriert werden.

Bei einer eintägigen Durchführung der Fortbildung ist lediglich die Planung einer Unterrichtssequenz mit eingeschränkter Auswahl an Materialien und Experimenten möglich.

Bitte bringen Sie zur Fortbildung den Kernlehrplan Chemie SII in digitaler oder ausgedruckter Form und gegebenenfalls eigene Unterrichtsmaterialien zu diesem Inhaltsfeld mit.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	12.11.2019	09:00-16:00	Chemielehrerfortbildungszentrum TU Dortmund
	13.11.2019	09:00-16:00	

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

"Fotometrie leicht gemacht"

Schülerexperimente mit einem selbstgebauten Low-Cost-Fotometer

Veranstaltungsnummer 4-0146

Im Kernlehrplan SII ist im Inhaltsfeld 4 die Konzentrationsbestimmung durch Lichtabsorption als inhaltlicher Schwerpunkt ausgewiesen. Dieser Schwerpunkt mit den dazugehörigen konkretisierten Kompetenzerwartungen lässt sich gut durch motivierende Schülerexperimente zur Fotometrie realisieren. Dies scheitert jedoch oft an der mangelnden Ausstattung der Schulen mit entsprechenden Messgeräten.

In dieser Veranstaltung wird mit einfachen Mitteln ein Low-Cost-Fotometer hergestellt, das auch von den Lernern nachgebaut werden kann und diesen einen Einblick in die Arbeitsweise des Geräts und in das Messprinzip der Fotometrie bietet.

Im zweiten Teil der Fortbildung besteht zum einen die Möglichkeit, mit dem selbstgebauten Fotometer Schülerexperimente zur Konzentrationsbestimmung durchzuführen und auszuwerten. Außerdem werden Materialien zur Ableitung des Lambert-Beerschen Gesetzes vorgestellt. Zum anderen kann mit der Freeware "Scratch" eine Softwareapplikation programmiert werden, mit der sich fotometrische Messungen mit Low-Cost-Fotometern auswerten lassen.

Die Kosten für den Fotometerbau (ca.30 €) werden über den Fortbildungsetat der jeweiligen Schule abgerechnet.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Experimentiertag Chemie - Zentrale Experimente der SII

Veranstaltungsnummer 4-0161

Das Experiment ist ein wesentliches Element des Chemieunterrichts und spielt beim zielgerichteten Überprüfen von Hypothesen eine zentrale Rolle. Im Kernlehrplan SII wird dieser Bedeutung in diversen konkretisierten Kompetenzerwartungen aus dem Kompetenzbereich "Erkenntnisgewinnung" in allen Inhaltsfeldern Rechnung getragen.

In dieser Veranstaltung werden zu den verschiedenen Inhaltsfeldern Experimente vorgestellt und ausprobiert, mit deren Hilfe konkretisierte Kompetenzerwartungen vor allem aus dem Bereich Erkenntnisgewinnung angesteuert werden können.

Die Experimente beziehen sich u. a. auf folgende Fachinhalte:

- Kohlenstoffdioxidgleichgewicht (Spritzentechnik)
- Analytik (Leitfähigkeitstiteration, Säurestärke)
- Faraday-Gesetze
- Herstellung von Polyestern
- Herstellung eines Azofarbstoffs
- ...

Die Versuchsvorschriften werden mit ausführlichen Hintergrundinformationen den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in Form eines Skriptes zur Verfügung gestellt.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Chemie

Nachhaltiges Experimentieren mit kleinen Mengen

Einsatz der Spritzen-Schläuche-Hähne Technik im Chemieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0164

Geringe Kosten und geringe Mengen an Chemikalien sind für den Experimentalunterricht im Fach Chemie Forderungen, die mit Konzepten wie low-cost, micro-scale u.a. umgesetzt werden.

Für die Fortbildung wurden verschiedene Angebote (z.B. von Borstel, Kappenberg, Obendrauf) gesichtet und erprobt. Dabei wurde eine weitere apparative Reduktion entwickelt, sodass für die Experimente nun fast ausschließlich Spritzen, Schläuche und Hähne aus der Medizintechnik eingesetzt werden.

In der Veranstaltung werden einfache, grundlegende Versuche sowohl für die SI als auch für die SII vorgestellt, die überwiegend auch als Schülerexperimente durchgeführt werden können. In einem Praktikum können die Experimente erprobt und bewertet werden. Die unterrichtliche Einbindung auf der Basis der Kernlehrpläne S I und II auch bezüglich des Kompetenzerwerbs wird diskutiert. Die eingesetzten Versuchsvorschriften werden zur Verfügung gestellt

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Einführung in das Erstellen und Auswerten von 3D-Moleküldarstellungen mit der Freeware "Avogadro"

Veranstaltungsnummer 4-0166

Die Arbeit mit dreidimensionalen Moleküldarstellungen einschließlich Elektronendichteoberflächen im Chemieunterricht schafft die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern didaktisch aufbereitete Modelle zu präsentieren. Die Beobachtungen eines Experimentes und die dadurch aufgeworfenen Fragestellungen können mithilfe dieser am Computer erstellten Molekülmodelle beantwortet werden. Der Einsatz solcher Darstellungen im Chemieunterricht dient der Schulung der Problemlösekompetenz, unterstützt Modellierungsprozesse und fördert das wissenschaftspropädeutische Arbeiten.

Der Vorteil des Programms "Avogadro" gegenüber anderen Formeditoren ist, dass die Darstellungen auf quantenmechanischen Rechnungen beruhen und auch aus ästhetischer Sicht den Ergebnissen anderer Freeware überlegen sind. Die Fortbildung beginnt mit einer Einführung in das Programm. Nach einem Beispiel zur Handhabung stehen praktische Modellierungsaufgaben (z. B. die Ausbildung von Wasserstoffbrückenbindungen) im Vordergrund. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können selbstständig Molekülmodelle zur Visualisierung, zur Vorhersage von Stoffeigenschaften und zur Erklärung von Phänomenen aus Experimenten erstellen.

Die Arbeitsergebnisse werden allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Ende der Veranstaltung für die Verwendung im Unterricht zur Verfügung gestellt. Das Programm kann während der Veranstaltung auf mitgebrachte Laptops aufgespielt werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Abiturprüfung im 4. Fach Biologie

Veranstaltungsnummer 4-0061

Der Aufbau einer kompetenzorientierten mündlichen Abiturprüfung in Biologie bildet den Schwerpunkt der Fortbildung. Eine kurze Einführung zu Rechtsgrundlagen wird gegeben. In drei Workshops werden die folgenden Aspekte konkret bearbeitet: Materialauswahl und Aufgabenstellung für den ersten Prüfungsteil, die Anbindung und inhaltliche Aspekte des zweiten Prüfungsteils, Formulierung von Aufgaben auf Basis der Operatoren und der Kompetenzen des Kernlehrplans, Abstimmung der inhaltlichen Aspekte beider Prüfungsteile, Protokollführung sowie kriterienorientierte Notenfindung und Notenbegründung.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	12.02.2020	09:00-16:00	Hildegardis-Schule Bochum

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 1.2.2 Die Schülerinnen und Schüler erreichen die angestrebten schulischen oder beruflichen Abschlüsse.
- 5.1.1 Gesetze
- 5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Fit für Klausuraufgaben in der Sek II

Veranstaltungsnummer 4-0060

Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler mittels vernetzender und kompetenzorientierter Klausuraufgaben bereits in der Einführungsphase auf das Abitur vorbereiten?

Mit dieser Frage beschäftigt sich diese neue konzipierte Lehrerfortbildung. Fehlende fachmethodische Kenntnisse der Lernenden erschweren häufig eine effiziente Bearbeitung von Klausuraufgaben. Der Kompetenzzuwachs der Lernenden kann durch Methodentraining, Selbst-Diagnose und Rückmeldung vor bzw. nach der Klausur im Laufe der Oberstufe gezielt unterstützt werden. Diese Aspekte werden Sie in drei unterschiedlichen Workshops in den Blick nehmen, indem Sie Materialien auswählen, Aufgabenstellungen formulieren und Bewertungen vornehmen.

Die Teilnehmenden werden gebeten, den KLP Sek II Biologie sowie nach Möglichkeit ein Notebook mitzubringen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	20.11.2019	09:00-16:00	Helmholtz-Gymnasium Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 5.1.3 Bildungsstandards und Lehrpläne

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Binnendifferenzierung mithilfe gestufter Hilfen im Fachunterricht Biologie SI und SII

Veranstaltungsnummer 4-0062

Gestufte Lernhilfen ermöglichen Schülerinnen und Schülern die eigenverantwortliche Erarbeitung von Aufgaben, die mit komplexen Fragestellungen ein fachlich anspruchsvolles Niveau im naturwissenschaftlichen Unterricht erreichen. Diese Form der Binnendifferenzierung durch ein Angebot von inhaltlichen und lernstrategischen Hilfen wird bei dieser Fortbildung in methodischer Hinsicht zunächst allgemein und anschließend in der Anwendung auf Unterrichtsbeispiele vorgestellt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

NEU Neurobiologie -

Priorisierte Kompetenzen durch neue Unterrichtskonzepte anbahnen

Veranstaltungsnummer 4-0058

Diese Fortbildung wurde aufgrund der Implementation III des Kernlehrplans S II völlig neu konzipiert. In drei Workshops konzentrieren Sie sich auf komplexere Unterrichtsinhalte, die von den priorisierten Kompetenzen betroffen sind, und haben Zeit, neue digitale Medien für den Biologieunterricht zu erproben.

Mit binnendifferenzierten Materialien können die Abläufe der Fototransduktion für Ihren Unterricht passgenau vorbereitet werden. Zum Thema Neuroenhancement wird mithilfe des "flipped class-room"-Konzeptes ein digitales Tutorial erstellt. Die Anwendung von digitalen Diagnoseinstrumenten im Themenbereich neuronale Plastizität ermöglicht eine Beurteilung der Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden.

Die Teilnehmenden werden gebeten, nach Möglichkeit digitale Endgeräte (Smartphone, Laptop oder Tablet) mitzubringen.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	18.09.2019	09:00-16:00	Europaschule Dortmund
	30.10.2019	09:00-16:00	Geschwister-Scholl-Gymnasium Lüdenscheid

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Genregulation - Theorie und Praxis

Veranstaltungsnummer 4-0238

Der erste Ganzttag bietet eine fachliche Einführung in ausgewählte Mechanismen der Genregulation bei Prokaryoten und Eukaryoten. Workshops zu Transkriptionsfaktoren, Epigenetik und RNA-Interferenz werden angeboten.

Der zweite Ganzttag findet als Praktikum mit verschiedenen mikrobiologischen Methoden zur Analyse der positiven Regulation der Genexpression beim lac-Operon von *E. coli* statt. Die Einbindung der erhaltenen experimentellen Ergebnisse in den Unterricht wird thematisiert. Der dritte Teil wird jeweils als eigene schulinterne Fortbildung für die gesamte Biologie-Fachschaft angeboten.

Die Veranstaltung wird zweimal angeboten (29.09. und 10.10.2019 sowie 19.02. und 05.03.2020).

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	25.09.2019	09:00-16:00	Ruhrtal-Gymnasium Schwerte
	10.10.2019	09:00-15:00	Berufskolleg Olsberg
	19.02.2020	09:00-16:00	Ruhrtal-Gymnasium Schwerte
	05.03.2020	09:00-16:00	Berufskolleg Olsberg

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.
- 3.6.2 Die Schule pflegt überregionale Kontakte und Kooperationen zu Partnerschulen, Einrichtungen und Netzwerken.





Evolution – Kompetenzorientierung, Phylogenie, Fehlkonzepte

Veranstaltungsnummer 4-0059

Vertiefungen im KLP SII Evolution: Die evolutionäre Entwicklung von Sozialstrukturen (Paarungssysteme und Habitatwahl) wird unter dem Aspekt der Moderation in einem sprachsensiblen Fachunterricht in den Blick genommen. Auszüge aus Gendatenbanken werden über den Kontext der Grippeviren mit binnendifferenzierenden Materialien erarbeitet und unter Berücksichtigung der Diagnose von Fehlkonzepten zu Evolutionsfaktoren analysiert. Die Interpretation und Erstellung phylogenetischer Stammbäume erfolgt im Hinblick auf korrekte Verwendung der Fachsprache und der Diagnose von Fehlkonzepten.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.1 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die in den Bildungsstandards, Lehrplänen, Bildungsplänen, Richtlinien und weiteren Vorgaben dargelegten fachlichen Kompetenzen und erreichen die ausgewiesenen Standards.
- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Biologie

Binnendifferenzierung im Unterricht der drei Naturwissenschaften (SI und SII)

Veranstaltungsnummer 4-0063

Im naturwissenschaftlichen Unterricht soll das selbstgesteuerte Lernen der Schülerinnen und Schüler durch binnendifferenzierende Maßnahmen wie zum Beispiel gestufte Hilfen oder niveaudifferente Aufgaben gefördert werden. Dem Kompetenzerwerb liegt der Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung zugrunde. Dieses Fortbildungsangebot zur Binnendifferenzierung richtet sich sowohl an die einzelnen naturwissenschaftlichen Fachschaften (Biologie, Chemie, Physik) als auch an den gesamten Fachbereich Naturwissenschaften (z. B. an pädagogischen Tagen).

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.
- 2.3.2 Die Schule hat ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- 2.6.1 Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientieren sich an den Schülerinnen und Schülern.
- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.9.1 Die Steuerung der Unterrichtsprozesse unterstützt erfolgversprechendes Lernen.
- 3.3.1 In der Schule existiert ein funktionierender Informationsfluss.
- 3.3.2 In der Schule wird systematisch kooperiert.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Modelle im Fach Geographie – Neue Impulse für den Erdkundeunterricht SII

Veranstaltungsnummer 4-0197

Das Arbeiten mit Modellen im Geographieunterricht der SII wird durch die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans sowie die Abiturvorgaben explizit eingefordert. In der Unterrichtspraxis stellen Modelle die Unterrichtenden vor die nicht geringe Herausforderung, sie schülerorientiert, motivierend, effizient und gewinnbringend in den Erdkundeunterricht zu integrieren.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein umfangreicher Reader mit Fortbildungsmaterialien zur Verfügung gestellt. Sie werden gebeten, den Kernlehrplan S II, das aktuell an der Schule eingeführte Lehrbuch sowie einen Atlas mitzubringen.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Mündliche Abiturprüfung im Fach Geographie

Veranstaltungsnummer 4-0198

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vollständige Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Hinweise zur Gestaltung des 1. Prüfungsteils einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Geographie anhand einer konkreten Aufgabenstellung.

Es wird darüberhinaus die Möglichkeit geboten, ein Prüfungsgespräch zu gestalten, zu simulieren und im gegenseitigen Austausch zu reflektieren.

Vormittags:

Impulsreferat (rechtliche Rahmenbedingungen, Hinweise zur Gestaltung des 1. Prüfungsteils)

Praxisphase Teil1:

Vorbereitung/Gestaltung eines Prüfungsgesprächs

Nachmittags:

Praxisphase Teil 2: Simulation und anschließende Reflexion

Hinweis: Die Teilnehmer werden gebeten, die gängigen Oberstufenlehrbücher bzw. das an der Schule eingeführte Lehrwerk mit zur Veranstaltung zu bringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.





Konstruktion und Korrektur von Klausuren im Geographieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0199

In dieser ganztägigen Fortbildung stehen die wesentlichen Aspekte der Konstruktion und der Korrektur von Geographie-Klausuren im Mittelpunkt.

In einem Impulsreferat werden folgende Aspekte thematisiert:

- Aufzeigen der Konstruktionsmerkmale von Geographie-Klausuren in der Sek. II
- Erstellung punktgestützter Bewertungsschlüssel für eigene Klausuren in der gymnasialen Oberstufe
- Allgemeine Vorschriften für die Korrektur (Lehrplan, APO-GOST, Abiturerlass)
- Fehlerdiagnose, Fehlertypisierung, Stärken-Schwächen-Kommentar, Notenbegründung
- Bewertung der inhaltlich-methodischen und der Darstellungsleistung
- Formale Aspekte der Korrektur
- Umgang mit dem punktgestützten Erwartungshorizont
- Erst- und Zweitkorrektur im Zentralabitur

In einer Praxisphase erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend die Möglichkeit, eine Beispielklausur entweder für die Einführungs- oder die Qualifikationsphase zu konzipieren oder zu korrigieren und sich hierüber auszutauschen.

Diese kombinierte Fortbildung kann auch in den Einzelmodulen "Klausurkorrektur" oder "Klausurkonstruktion" gebucht werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Differenzierungsmöglichkeiten im Erdkundeunterricht SI am Beispiel des Dienstleistungssektors

Veranstaltungsnummer 4-0200

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zunächst theoretische Impulse zur "Differenzierung im Erdkundeunterricht" aus allgemeindidaktischer Sicht.

Anknüpfend an das Inhaltsfeld 1 des Kernlehrplans SI "Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung" werden dann konkrete Möglichkeiten der Differenzierung am Beispiel einer Unterrichtsplanung zum Hamburger Hafen aufgezeigt.

In einer Praxisphase haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann die Möglichkeit, selbst Bausteine zur Differenzierung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu entwickeln, die im eigenen Unterricht anwendbar und übertragbar sind. Hierzu gibt es einen umfangreichen Materialpool zum Raumbeispiel "Flughafen Frankfurt".

Die Materialien der Fortbildung und weitere Anregungen werden in einem Reader zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, das eingeführte Lehrwerk mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Kompetenzorientierter, bilingualer (dt.-engl) Erdkundeunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0201

Der bilinguale Erdkundeunterricht stellt besondere Anforderungen an die Unterrichtsplanung und -durchführung, da neben dem sachfachlichen auch der bilinguale Kompetenzerwerb berücksichtigt wird.

In einem Vortrag werden Leitlinien des bilingualen Erdkundeunterrichts, rechtliche und curriculare Rahmenbedingungen sowie Anregungen zur unterrichtlichen Umsetzung erläutert.

In der Praxisphase gibt es das Angebot, diese in einer konkreten Reihen-/Sequenzplanung umzusetzen bzw. an einem schulinternen Curriculum für den bilingualen Erdkundeunterricht zu arbeiten.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

Projektkurse im Fach Geographie

Veranstaltungsnummer 4-0202

Mit der Umstellung zum G8-Bildungsgang können Sek. II-Schulen seit dem Schuljahr 2011/12 in der Qualifikationsphase sog. "Projektkurse" einrichten. Diese stellen hinsichtlich inhaltlicher und methodischer Ausrichtung eine Besonderheit dar, die neben den allgemeinen Rahmenbedingungen Gegenstand dieser Fortbildungsveranstaltung sein werden.

Themenschwerpunkte:

- projektorientiertes Arbeiten
- regionale und lokale Themenfindung
- notwendige (fachliche) Kompetenzen
- inhaltliche und methodische Chancen
- Produktziele: Schülerexkursion, Dokumentation geographischer Feldarbeit, medien-gestützte Präsentationen
- schulrechtliche Rahmenbedingungen
- mögliche Ablaufstruktur von Projektkursen
- Formen der Leistungsbewertung

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

**Fachliche Bildung in der digitalen Welt:
Der Einsatz von virtuellen Globen im Erdkundeunterricht
Veranstaltungsnummer 4-0223**

In einer theoretischen Einführung werden die Teilnehmer/-innen zunächst mit dem Aufbau von virtuellen Globen vertraut gemacht. In einem zweiten Teil steht dann die praktische Anwendung im Mittelpunkt.

So soll am Beispiel der Unterrichtssequenz "Mein Schulweg" für die Klasse 5 der Einsatz eines virtuellen Globus praktisch ausprobiert werden.

Die Teilnehmern/-innen erhalten einen Reader mit dem Fortbildungsmaterial und weiteren Anregungen für den Unterricht.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erdkunde

**Fachliche Bildung in der digitalen Welt:
Desktop-GIS (Spatial-Commander) im Geographieunterricht, Teil I + II
Veranstaltungsnummer 4-0224**

Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird anhand verschiedener Beispiele aus dem Bereich der Stadtgeographie der Einsatz eines Desktop GIS im Geographieunterricht beispielhaft erprobt.

In dieser zweiteiligen Fortbildung sollen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem anspruchsvollsten Baustein aus dem Bereich des Umgangs mit digitalen Karten nähern: dem Desktop GIS. Gearbeitet wird mit der frei verfügbaren Software "Spatial Commander", die eigens für Bildungszwecke entwickelt wurde und daher entsprechend weniger komplex ist als bekannte "Highend-Produkte".

Grundlage der Fortbildung sind Themen gemäß der Kernlehrplanvorgaben.

So wird am Beispiel Dortmund eine thematische Karte zur sozialräumlichen Gliederung der Stadt erstellt und am Beispiel des ehemaligen Industriehafens in Münster eine von Schülerinnen und Schülern erhobene Nutzung in eine digitale thematische Karte überführt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten ein Speichermedium (USB) mitzubringen.

Hinweis: Eine Teilnahme ist empfehlenswert, wenn Vorkenntnisse im Umgang mit Virtuellen Globen und/oder in WebGIS vorhanden sind.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.





Erziehungswissenschaft Sek II: Kompetenzorientierung in der EF an den Beispielen "Das pädagogische Verhältnis", "Erziehungsziele" und "Erziehungsstile"

Veranstaltungsnummer 4-0188

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit der Planung und Anlage kompetenzorientierten Pädagogikunterrichts.

Kompetenzorientierung bietet viele Anhalts- und Orientierungspunkte für eine nachhaltige Qualitätsverbesserung der Lehr- und Lernprozesse.

Die Fortbildung verdeutlicht, dass es möglich ist - ausgehend vom Wissens- und Erfahrungsstand der Schüler - Unterricht aktivierend, selbstregulierend und handlungsorientiert anzulegen. Dies wird aufgezeigt am Beispiel konkreter Unterrichtsplanungen zu oben genannten Themen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaften

Erziehungswissenschaft Sek II: Selbstgesteuerte und selbstreflexive Lernprozesse im kompetenzorientierten Unterricht der EF am Bsp. von „Inklusion“ und "BNE"

Veranstaltungsnummer 4-0189

Die sechs im Kernlehrplan angeführten Inhaltsfelder des Pädagogikunterrichts verstehen sich nicht als Zuordnung eines Inhaltsfeldes zu je einem Schulhalbjahr, sondern können inhaltsübergreifend unterrichtet werden.

Die Fortbildung soll aufzeigen, wie dies am Beispiel der thematischen Schwerpunkte "Inklusion", "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und "Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation" gewinnbringend gelingen kann.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.
- 2.2.4 Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbstständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

GY





Erziehungswissenschaft Sek II: Unterstützung der Fachschaftsarbeit bei der Weiterentwicklung und Optimierung des schulinternen Lehrplans

Veranstaltungsnummer 4-0191

Diese Fortbildung zeigt auf, welche Rahmenbedingungen bei der Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans im Fach Erziehungswissenschaft zu berücksichtigen sind und wie diese schulspezifisch umgesetzt werden können. Dabei werden die Fachschaften als zentrales Gremium der fachlichen und schulischen Unterrichtsentwicklung und schulinterne Lehrpläne als tragende Elemente dieser Arbeit verstanden. Es wird exemplarisch aufgezeigt, wie einzelne Kompetenzen und Inhaltsfelder systematisch miteinander vernetzt und unter pädagogischer Perspektive ausgerichtet werden können.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.3 Die schulinternen Lehrpläne konkretisieren die verbindlichen Vorgaben bezogen auf die Situation der Schule.
- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaften

Erziehungswissenschaft Sek II: Diagnostik als Element kompetenzorientierten Unterrichts am Bsp. von "Pädagogischer Einwirkung in Vorschuleinrichtungen"
Veranstaltungsnummer 4-0192

Diese Fortbildung zeigt anhand einer möglichen Unterrichtsreihe und entwickelter Unterrichtsmaterialien auf, wie Sie Diagnostik gezielt und kriterial in Ihren Unterricht integrieren können. Sie stellt neben Grundlagen der pädagogischen Diagnostik verschiedene Diagnoseinstrumente vor, die in der Praxis direkte Anwendung finden können. In der Workshopphase bietet die Fortbildung die Möglichkeit Diagnosetools für den eigenen Unterricht zu entwickeln.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	30.10.2019	09:00-16:00	Schloss Heessen, 59073 Hamm

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien, Rückmeldung

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.
- 2.5.1 Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaften

Erziehungswissenschaft Sek II: Vorbereitung, Durchführung und Bewertung mündlicher Abiturprüfungen

Veranstaltungsnummer 4-0194

Diese Fortbildung bietet in drei Workshops Unterstützung und Sicherheit rund um das Thema mündliches Abitur. Nach einer Einführung in rechtliche Fragen arbeiten Sie praxisnah an diesen drei Aspekten:

- 1) Erstellung einer mündlichen Prüfung für den ersten Prüfungsteil
- 2) Planung des zweiten Prüfungsteils
- 3) Gesprächsführung

Sie erhalten Checklisten sowie exemplarische Materialien und entwickeln Gesprächsstrategien für schwierige Prüfungssituationen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	12.02.2020	09:00-16:00	Europaschule Dortmund, 44143 Dortmund

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Moderation

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.4.1 In der Schule werden Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung festgelegt und beachtet.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Erziehungswissenschaften

Erziehungswissenschaft Sek II: Zentrale Aspekte sprachsensiblen Fachunterrichts am Bsp. von ausgewählten Unterrichtsmaterialien zur Bildungstheorie nach Klafki

Veranstaltungsnummer 4-0195

Der Aufbau von Bildungs- und Fachsprache ist im Pädagogikunterricht als gesellschaftswissenschaftlichem Sek II Fach von zentraler Bedeutung. Wie wir als Lehrpersonen dem - auch rechtlich verankerten - Anspruch auf sprachsensiblen Fachunterricht gerecht werden können, zeigt diese Fortbildung auf.

Sie, als TN, setzen sich mit den Grundlagen sprachsensiblen Fachunterrichts auseinander, lernen Unterrichtsmaterial zu dem neuen Zentralabiturthema "Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki" kennen und entwickeln Strategien zur Fokussierung und Umsetzung eines sprachsensiblen Pädagogikunterrichts. Letzteres erfolgt in Workshops zu den Bereichen "Lesen", "Schreiben" und "Sprechen".

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	18.09.2020	09:00-16:00	Schloss Heessen, 59073 Hamm
	18.03.2020	09:00-16:00	Hildegardis-Schule, 58097 Hagen

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.
- 2.7.2 Sprachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern anderer Herkunftssprachen werden aufgegriffen und berücksichtigt.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Bildung in der digitalen Welt und Geschichtsunterricht - „Eine Chance für den Geschichtsunterricht!“

Veranstaltungsnummer 4-0016

Kein Unterrichtsfach ist gleichermaßen an die Einbeziehung der verschiedenen zur Verfügung stehenden Medien gekoppelt wie der Geschichtsunterricht. Damit ist erfolgreiches historisches Lernen in besonderer Weise auf das Zusammenspiel von überfachlicher wie fachlicher digitaler Bildung sowie einer geschichtsspezifisch akzentuierten Auseinandersetzung mit digitalen Quellen und Darstellungen angewiesen. Die Fortbildung will am Gegenstand "Epochenjahr 1989" zeigen, wie im "Denkfach" Geschichte durch vielschichtige Lernwege digitale Medien so einbezogen werden können, dass fachspezifische Lernprozesse und eine überfachliche Medienbildung Hand in Hand gehen.

Diese Fortbildung kann als Halbtags- oder Ganztagsveranstaltung gebucht werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Sprachsensibler Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0104

Ausgangspunkt für diese Veranstaltung ist die alltägliche Erfahrung, dass das "Denkfach" Geschichte strukturell vielschichtig an Sprache gebunden ist. Damit ist erfolgreiches historisches Lernen in besonderer Weise auf das Zusammenspiel von überfachlicher wie fachlicher Sprachbildung sowie einem geschichtsspezifisch akzentuierten Sprachhandeln angewiesen. Die Fortbildung will zeigen, wie differenzierte Aufgabenstellungen zusammen mit einer Materialoptimierung und geeigneten Methoden die "Verständnishürden" abbauen und weitere Verarbeitungsschritte im historischen Erkenntnisweg befördern können.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

„Wir werten ständig.“ (Weymar) – Urteilsbildung im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0096

Sach- und Werturteilsbildung sind wesentliche Anforderungsbereiche im Zentralabitur für das Fach Geschichte. Doch unsere Schülerinnen und Schüler werden diesen Anforderungen nicht genügend gerecht, so die Ergebnisse einer Untersuchung des Münsteraner Professors Dr. B. Schönemann zum Abitur 2008. Schönemann spricht gar von Defiziten im Bereich der Urteilsbildung und folgert daraus, "dass diese Operationen nicht oder nur marginal eingeübt wurden". Dieser Kritik muss sich der Geschichtsunterricht stellen und den Empfehlungen Schönemanns - insbesondere in der Sekundarstufe II - Rechnung tragen, eine systematische Förderung der Urteilskompetenz vorzunehmen.

Die Veranstaltung wird in diesem Zusammenhang drei zentrale Problemfelder aufgreifen:
Wird der Vermittlung von Urteilskompetenz im Unterricht zu wenig Bedeutung beigemessen?
Wie muss und kann Unterricht organisiert werden, damit Urteilsbildung besser gelingt als bisher?
Wie kann ein Gesamtkonzept zur Förderung der Urteilskompetenz aussehen?

Diese Fortbildung kann als Halbtags- oder Ganztagsveranstaltung gebucht werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

100 Jahre Erster Weltkrieg: Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0099

Im Jahr 2014 jährte sich um 100. Mal das Epochenereignis des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs. Lange vorher warf dieses Datum seinen Schatten in der Öffentlichkeit voraus: Neue Fachliteratur erschien und wird womöglich noch erscheinen, Tagungen, nationale und internationale Gedenktage wurden veranstaltet, es gab Ausstellungen in vielen Städten, Fernsehserien und schließlich sogar eine internationale Radio-Umfrage zur Frage, wofür Menschen heute bereit wären zu sterben. Dies alles waren und sind Elemente einer kollektiven Erinnerungskultur, die neue Geschichtserzählungen konstruiert, alte verwirft oder wieder aufleben lässt und die damit Orientierungs- und Identifikationsangebote offerieren wird. Niemand konnte sich dem 2014 entziehen.

Auch im Geschichtsunterricht wird an solche Epochenereignisse erinnert - in diesem und in den nächsten Jahren werden weitere folgen; er ist damit Teil der Erinnerungskultur. Darüber hinaus hat Geschichtsunterricht auch die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler zu einem kritischen Umgang mit den Identifikations- und Orientierungsangeboten der Erinnerungskultur zu befähigen, also exemplarisch Elemente der Erinnerungskultur zu dekonstruieren. Mediale Großereignisse, wie z.B. die öffentliche Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkrieges, können eine gute Chance sein, die Wirkungsweise und Funktion von Erinnerungskultur und ihren historischen Wandel im Unterricht zu thematisieren. Dabei müssen auch transnationale Perspektiven einbezogen werden. Denn schließlich war der Erste Weltkrieg (mindestens) ein zentrales europäisches Ereignis, das zudem in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich wahrgenommen wurde und wird.

Wir wollen in dieser Fortbildung - am Beispiel des Ersten Weltkrieges - unterschiedliche Unterrichtsangebote zur Erinnerungskultur präsentieren; wir wollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei auch verdeutlichen, wie diese Unterrichtsinhalte der Erinnerungskultur kompetenzorientiert lehrplankonform (nach dem neuen Sek. II-Lehrplan) unterrichtet werden können. Damit will diese Fortbildung auch einen Beitrag zu einer gelungenen Umsetzung des neuen Sek. II-Lehrplans in Geschichte leisten.

Diese Fortbildung kann als Halbtags- oder Ganztagsveranstaltung gebucht werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

„Die Aufgabenstellung macht’s“ (Leisen) – Lernaufgaben im Geschichtsunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0097

Aufgaben im Geschichtsunterricht sind essenzieller Bestandteil historischen Lernens und generieren auf vielfältige Weise Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern. Qualität und Passgenauigkeit der Aufgabenstellung entscheiden dabei in hohem Maße über das Gelingen des gesamten Unterrichts (Wenzel).

Die Konstruktion von Lernaufgaben sollte, orientiert an Modellen historischer Kompetenz, sowohl die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Dimensionen historischer Erfahrung berücksichtigen als auch den Aspekt der Schüler- und lebensweltlichen Orientierung im Blick behalten.

Die Veranstaltung wird folgende Fragenkomplexe aufgreifen:

Welche Kriterien müssen an Aufgabenstellungen angelegt werden, damit Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen können?

In welcher Weise können durch passgenaue Aufgabenstellungen die in den Lehrplänen angelegten Kompetenzerwartungen eingelöst werden?

Inwieweit werden in den kompetenzorientiert angelegten Schulgeschichtsbüchern Aufgabenformate angeboten, die die Kriterien für gute Aufgabenstellungen einlösen?

Ferner soll an einem konkreten Beispiel gezeigt werden, wie Aufgabenformate für kompetenzorientierte historische Lernprozesse formuliert werden können.

Diese Fortbildung kann als Halbtags- oder Ganztagsveranstaltung gebucht werden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Heterogenität im Geschichtsunterricht - Wie kann der Umgang mit Vielfalt gelingen?

Veranstaltungsnummer 4-0098

Voraussetzungen, Lerntempo, Lernstrategien und Motivation der SchülerInnen sind individuell und vielfältig, deshalb können Lernprozesse nicht synchron verlaufen. Die Fortbildung will zeigen, wie Heterogenität als Chance genutzt werden und wie Differenzierung im Geschichtsunterricht gelingen kann.

Zunächst untersuchen die TeilnehmerInnen aktuelle (digitale) Geschichtsbücher auf ihre Angebote zur Differenzierung, bevor sie Unterrichtsbeispiele zu ausgewählten historischen Themen in kleinen Gruppen entwickelt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

Mündliches Abitur im Fach Geschichte

Veranstaltungsnummer 4-0100

Im Gegensatz zu den schriftlichen Prüfungen müssen die mündlichen Abiturprüfungen von den Kolleginnen und Kollegen selbst entwickelt und mit dem Fachprüfungsausschuss beraten werden: Eine geeignete Quelle, eine Darstellung, Karikatur, Graphik oder ein Bild ist auszuwählen; eine Aufgabenstellung, die alle Anforderungsbereiche umfasst, ist zu formulieren, ein Erwartungshorizont zu erstellen, ein zweiter kursübergreifender Prüfungsteil ist zu konzipieren und so offen anzulegen, dass ein Gespräch mit dem Prüfling möglich ist, und auch dafür ist ein Erwartungshorizont anzufertigen.

Kolleginnen und Kollegen signalisieren, dass sie sich dabei unsicher fühlen. Die Fortbildung greift das Bedürfnis dieser Personen nach Unterstützung auf und will zeigen, worauf es bei der Vorbereitung und Durchführung mündlicher Prüfungen im Fach Geschichte ankommt. Sie will überdies zeigen, welche rechtlichen Vorgaben zu beachten sind und wie die Prüfung selbst und die anschließende Notenfindung erfolgreich durchzuführen sind.

Diese Fortbildung kann als Halbtags- oder Ganztagsveranstaltung gebucht werden.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Geschichte

**Die koloniale Vergangenheit Europas betrachten:
neue Zugänge und neue Quellen für den Geschichtsunterricht**
Veranstaltungsnummer 4-0105

Die historische Forschung hat zu den Themen Kolonisation und Dekolonisation in den letzten Jahren zahlreiche neue Zugänge und Themen entwickelt sowie viele interessante Quellen erschlossen. Das hat in den gängigen Schulbüchern bisher kaum Eingang gefunden und bleibt auch im Unterricht zumeist unberücksichtigt. Im Gegensatz dazu begegnet die Thematik den Schüler/innen im Alltag und vor allem in Phänomenen nationaler Erinnerungskulturen (z.B. Fußball-WM) weitaus häufiger. Diese eher flüchtigen Begegnungen beeinflussen insbesondere die Lernvoraussetzungen und -motivation von Schüler/innen mit Migrationshintergrund im Geschichtsunterricht (z.B. Thema: Genozid Armenier).

Die Fortbildung gibt Ihnen einen Überblick über die neuere Forschung und zeigt konkret, wie Sie an den Alltagserfahrungen der Lernenden anknüpfend mit neuen Materialien und Ansätzen Ihren Unterricht bereichern können.

Wir stellen Ihnen fertig ausgearbeitete Unterrichtsmodule vor und entwickeln mit Ihnen gemeinsam ihre curriculare Anbindung und konkrete Umsetzung im unterrichtlichen Alltag.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung





„Geschichte selber erkunden“ – Geschichtsunterricht im und mit dem Archiv

Veranstaltungsnummer 4-0106

In Archiven lagern mit den Originalquellen die zentralen Gegenstände der Geschichte. Für das Fach Geschichte sind Archive Lernorte par excellence, sie ermöglichen weit mehr als der Geschichtsunterricht im Klassenraum anschauliche Einsichten zum sachlichen Kern sowie zu erkenntnistheoretischen Wegen des Faches (historische Methode). Die berühmten "Aha-Erlebnisse" im Umgang mit Original-Quellen vermitteln weitaus anschaulicher und praktischer, dass Geschichte als Konstrukt von konkreter lebensweltlicher Relevanz verstanden werden muss. Dies gilt insbesondere für kontroverse Kapitel lokaler Geschichte und deren Erinnerungskultur vor Ort.

Archive sind das Kompetenzzentrum für diese regionalgeschichtlichen Fragen. Allerdings scheint Archivarbeit vielen nur schwer und in der knappen Zeit kaum zu realisieren. An Chancen wie Problemen setzt die geplante Lehrerfortbildung an. Ihr Ziel ist es, den systematischen Einbezug dieses Lernortes in den alltäglichen Geschichtsunterricht anzubahnen und im besten Fall über Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Archiv dauerhaft zu etablieren.

Dazu erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl formale Hinweise und organisatorische Hilfe, vor allem aber lernen sie archivdidaktische Konzepte und Zugänge zur inhaltlichen Ausgestaltung eines Archivbesuchs praxisnah kennen. Die Übertragbarkeit der Konzepte auf das eigene schulische Umfeld wird durch den sachlich-thematischen Zugriff der Wirtschaftsgeschichte gewährleistet. Dieser Schwerpunkt bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte zu unterschiedlichen Inhaltsfeldern des Kernlehrplans, die ihnen vorgestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler können so aufschlussreiche Einblicke in ihre auch wirtschaftsgeschichtlich geprägte Lebenswelt erhalten - ein Aspekt, der eher selten thematisiert wird.

Die Fortbildungsreihe ist aufbauend strukturiert: Von den didaktischen Möglichkeiten eines Schnupperbesuchs, über sachlich-thematische Archivarbeit bis hin zu stärker offenen und kooperativen Formen werden die Varianten als Module vorgestellt. Alle Veranstaltungen der Reihe können je nach eigenen Erfahrungen und Interessen einzeln gebucht werden

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Sprachsensibel Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0117

Die Fortbildung behandelt in verschiedenen Arbeitsphasen mögliche Lösungswege für die fachspezifischen Hürden bzw. Herausforderungen im sprachsensiblen sozialwissenschaftlichen Unterricht, die jeweils gemeinsam reflektiert bzw. beurteilt werden. Schwerpunktmäßig werden in diesem Zusammenhang die nachfolgenden Aspekte bearbeitet:

- Textsorten (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte)
- Textebenen (sprachlicher Zusammenhang)
- Wortebenen ("Fachkonzepte" bzw. Fachtermini)
- Prinzipien des (Demokratischen) Sprechens
- Redemittel (und ausgewählte Sowi-Operatoren)
- Lesestrategien (vor, während und nach der Textrezeption)
- Unterstützung des Schreibprozesses
- "politisches Framing"
- exemplarische Schulbuch-Analyse

4

Die Fortbildung behandelt in verschiedenen kooperativen Arbeitsphasen an konkreten Beispielen mögliche Lösungswege für die fachspezifischen Hürden bzw. Herausforderungen.

GY

WICHTIGER HINWEIS: Die Fortbildung basiert auf der Grundannahme, dass die Schülerinnen und Schüler soweit Deutsch beherrschen, um sich in grundlegenden Alltagssituationen verständigen zu können - folglich wird nicht die Einbindung von Seiteneinsteigerinnen bzw. -einsteigern thematisiert, die (noch) keine grundlegenden deutschen Sprachkenntnisse besitzen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	05.03.2020	09:00-16:00	Katholische Akademie Schwerte

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.7.1 Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und koordiniert.





Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0118

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen, die diesjährig beauftragt worden sind, Aufgabenvorlagen für die ZAB-Kommission zu entwickeln und soll diese in die Konstruktionsprinzipien einführen und für Klarheit und Sicherheit sorgen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung aber für alle Interessierten geöffnet.

Hinweis: Da es auch die Möglichkeit geben soll, anhand einer Checkliste die bereits erstellten Materialien zu überprüfen, bitten wir darum, die dazu erforderlichen Unterlagen zur Veranstaltung mitzubringen.

Am Vormittag werden in Form einer Präsentation mit anschließender Fragerunde die grundlegenden Konstruktionsprinzipien der Zentralabituraufgaben erarbeitet. Am Nachmittag besteht dann die Möglichkeit, in unterschiedlichen Arbeitsphasen das erworbene Wissen im kollegialen Austausch (unter Beachtung der Geheimhaltungspflicht) zu vertiefen und anzuwenden. Dabei soll es auch die Möglichkeit geben, anhand einer Checkliste bereits erstellte Materialien zu überprüfen und direkt mit dem Fachdezernenten offene Fragen zu klären.

Gegenstände der Fortbildung sind:

- Grundlagen der Aufgabenentwicklung: Obligatorik, verbindliche Operatoren, Konstruktionsprinzipien von Anforderungshorizonten, bisherige Aufgabenstellungen
- Basics bei der Auswahl von geeigneten Texten
- Nomenklatur des ZAB SoWi als Konstruktionsprinzipien der Aufgabenstellungen
- Form und Funktion der Anforderungshorizonte
- Arbeit an Beispielaufgaben.

Die TN bekommen ein umfangreiches Materialpaket mit allen wichtigen Grundlagen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

„Flucht und Migration“ als Herausforderung für die Europäische Union im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0119

Aufgrund der weiter bestehenden hohen Aktualität der Thematik und der Vorgaben zum Zentralabitur 2020 wird der oben genannte Workshop als Einzelveranstaltung für Schulen als schulinterne Fortbildung oder als externe Fortbildung als Halbtäger (dreistündig) auf Abruf angeboten.

Der Workshop ist so konzipiert, dass anhand eines konkreten Vorschlags für ein Unterrichtsvorhaben verschiedene Methoden und Zugänge vorgestellt und in Gruppen diskutiert werden.

- Ampelabfrage zu Thesen zum Gegenstandsbereich Flucht und Asyl zur ersten Lernausgangsdagnostik und Erwartungshaltung des Kurses sowie Anknüpfungsmöglichkeiten zur weiteren Reihengestaltung
- Vorbereitung einer Talkshow als umfänglichere arbeitsteilige Gruppenarbeit
- Zukunftswerkstatt zu den Auswirkungen auf EU-Ebene (politische Prozesse, Institutionen, Rechtslage)

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0120

Die formalen und inhaltlichen Anforderungen an eine mündliche Abiturprüfung werden in dieser Fortbildung dargelegt und beispielhaft illustriert. Für spezielle Problemaspekte der Prüfungsgestaltung wie die Textauswahl, Gesprächsgestaltung, Protokollführung, Notenfindung und Gutachtenformulierung werden vertiefende Informationen angeboten.

Die Fortbildung gliedert sich folgendermaßen:

Am Vormittag werden zunächst die rechtlichen und formalen Rahmenbedingungen für eine mündliche Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften geklärt. Später wird dann den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fortbildung die Möglichkeit gegeben, in unterschiedlichen Workshops ihr Wissen zu vertiefen und anzuwenden. Dabei sollen sowohl die Planung (Textauswahl, Aufgabenstellung, Erstellung eines Erwartungshorizonts) als auch die Durchführung (Gesprächsführung, typische Problemsituationen, Simulation einer Prüfung, Notenfindung und -formulierung) in den Blick genommen werden.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	13.01.2020	09:00-16:00	Katholische Akademie Schwerte

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.

4





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

"Rechtspopulismus und Rechtsextremismus – Probleme des gesellschaftlichen Randes?" als Thema im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik

Veranstaltungsnummer 4-0121

Hass und Hetze gegen Minderheiten scheinen in vielen Ländern Europas und in Deutschland wieder salonfähig zu sein. Im Kontext der Flüchtlingsdebatte hat sich auf der politisch rechten Seite eine breite Front formiert - im (außer-)parlamentarischen Raum, in der gesellschaftlichen Debatte auf der Straße und teilweise auch unter Zuhilfenahme von Gewalt. Nach einer Einführung zu aktuellen Entwicklungen der rechten Szene und Schnittmengen zur "gesellschaftlichen Mitte" können die Teilnehmenden auf der Basis eines Materialpools konkrete Unterrichtssequenzen erarbeiten und diskutieren.

Inzwischen wird zunehmend deutlich, dass Rechtspopulismus und Rechtsextremismus fließende Übergänge besitzen, wodurch insbesondere rechtsextremen Strukturen einerseits personelle Ressourcen schöpfen können und andererseits mit ihren Thesen in der Mitte der Gesellschaft salonfähig werden. Der modernisierte Lifestyle der "neuen" Nazis wirkt zudem auch auf "normale" Jugendliche anziehend.

In diesem Kontext wird die ungebrochene Gefahr deutlich, die der organisierte, gewalttätige Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland für vor allem Minderheiten bedeutet. Seine Bekämpfung muss daher ein vorrangiges Ziel politischer Bildung sein.

Aufgabe der Fächer Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik muss daher sein, Schülerinnen und Schüler einerseits Wissen über Ideologien, Erscheinungsformen und Ursachen von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus zugänglich zu machen. Andererseits sollen Schülerinnen und Schüler hinsichtlich rechtsextremer Einstellungsmuster befähigt werden, Schnittmengen bei sich selbst zu identifizieren, um sich urteilend und handelnd von vermeintlich einfachen Erklärungs- und Lösungsstrategien zu distanzieren, mit denen neonazistische Gruppierungen teilweise explizit versuchen, Jugendliche für sich zu gewinnen.

An diesen Arbeitsschwerpunkten möchte diese Fortbildung ansetzen. Nach einer Einführung zu aktuellen Entwicklungen der rechten Szene und Schnittmengen zur "gesellschaftlichen Mitte" können die Teilnehmenden auf der Basis eines zur Verfügung gestellten Materialpools konkrete Unterrichtssequenzen erarbeiten und diskutieren. Weiterhin gibt es die Möglichkeit, eine Übung des aus Israel stammenden demokratiepädagogischen Ansatzes "Betzavta" kennen zu lernen.

In den Auswertungsphasen gibt es Raum für Diskussionen und das Einbringen eigener Erfahrungen.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	10.06.2020	09:00-16:00	Katholische Akademie Schwerte

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Ökonomisches Lernen im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – kompetenz- und schülerorientiert

Veranstaltungsnummer 4-0122

In den vergangenen Jahren hat das ökonomische Lernen im Rahmen der schulischen Bildung noch einmal an Bedeutung gewonnen und ist unverzichtbarer Teil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung. Dies zeigt sich auch in den Themenschwerpunkten des neuen KLP. Schülerinnen und Schüler brauchen für die Beurteilung und Mitgestaltung des Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Sozialsystems wirtschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen. Sie müssen sich innerhalb unseres wirtschaftlichen Systems bewegen können und sich der Konsequenzen ihres eigenen wirtschaftlichen Handelns bewusst sein. Dieses Fortbildungsmodul soll auf Basis von praktischen Unterrichtsbeispielen Lehrerinnen und Lehrer fachdidaktische Anregungen bieten und dabei unterstützen, einen aktivierenden Ökonomie-Unterricht anbieten zu können. Exemplarisch werden verschiedene praxistaugliche und kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben zu obligatorischen Themen der Sek I und Sek II vorgestellt, welche das Ziel verfolgen, ökonomisches Lernen für Kinder und Jugendliche zugänglicher und erfahrbarer zu gestalten. In Workshops haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die vorgestellten Unterrichtsvorhaben zu erproben und zu erörtern.

4

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Induktive Erarbeitung politischer Prozesse und Strukturen am Dorfgründungsszenario im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0124

Der zum Kernlehrplan Sozialwissenschaften gehörige schulinterne Lehrplan des MSB enthält auch das obengenannte Unterrichtsvorhaben, das dadurch einigen Orientierungswert für den Unterricht in der Einführungsphase gewinnt.

Hinter diesem Unterrichtsvorhaben steckt ein "Lehrstück" des genetischen Politikdidaktikers Andreas Petrik, das für den Einsatz in der Einführungsphase auf der Basis des neuen Kernlehrplans modifiziert worden ist.

Für viele Lehrerinnen und Lehrer des Fachs Sozialwissenschaften ist die Methode des Lehrstücks neu. Die Moderatoren haben eine Reihe von Erfahrungen in seiner Anwendung und den Möglichkeiten und Grenzen der Anwendbarkeit. Sie bieten Teilnehmerinnen und Teilnehmern an, mit ihnen gemeinsam wesentliche Teile des Lehrstückes durchzuspielen und damit ganz konkrete Erfahrungen zu gewinnen.

Dabei lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur das Lehrstück der Dorfgründung praktisch kennen, sondern setzen auch eine Fülle von geeigneten Unterrichtsmethoden und erprobten Unterrichtsmaterialien ein. Darüber hinaus bietet die gemeinsame Arbeit einen projektbezogenen und handfesten Einblick in die Möglichkeiten kompetenzorientierter Diagnostik und Aspekte der Leistungsbewertung.

Die Moderatoren diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben den mächtigen Möglichkeiten des Projektes auch seine Grenzen und Tücken und entwickeln sinnvolle Vorschläge für Modifikationen und Alternativen.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	02.10.2019	09:00-16:00	Haus Villigst, Schwerte

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





"Dorfgründung" Teil II: Vertiefte Auseinandersetzung mit dem SiLP-Unterrichtsvorhaben im Fach Sozialwissenschaften

Veranstaltungsnummer 4-0125

Die Veranstaltung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die bereits Erfahrung mit dem SiLP-Unterrichtsvorhaben "Dorfgründung" gesammelt haben. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung soll zunächst der kollegiale Austausch über die bisher gesammelten Erfahrungen, Probleme und Lösungsmöglichkeiten stehen. Im Anschluss daran sollen vertieft Möglichkeiten der Leistungsbewertung diskutiert und alternative Szenarien ("Inselzenario") und ihre Möglichkeiten vorgestellt werden.

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Was ist, wie entwickelt sich und wie misst man Urteilskompetenz im Fach im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik? – Ein Trainingsprogramm

Veranstaltungsnummer 4-0126

Die Lehrpläne Sek I und II weisen Urteilsvermögen als einen von vier im Unterricht ständig anzustrebende und bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigende Kompetenzbereiche aus.

Die Fortbildung geht aus vom Kantschen Aufklärungsbegriff und einer angenommenen "Nulllinie" des Urteilsvermögens und bietet in einem Workshop ein systematisches Trainingsprogramm für Urteilskompetenz an, das in seinen Übungsformen und Methoden unmittelbar in Unterrichtssituationen verwendungsfähig ist. Es wird gezeigt und ausprobiert, wie Urteilsvermögen gezielt aufgebaut, graduiert und auch bewertet werden kann. Dazu bezieht sich die Fortbildung u. a. auf die Begrifflichkeit des Zentralabiturs SoWi, Ergebnisse der Argumentations-, Kommunikationstheorie, Logik und neuere fachdidaktische Erkenntnisse zur Beschreibung und Entwicklung von Urteilsvermögen.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	19.05.2020	09:00-16:00	Katholische Akademie Schwerte

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 2.4.2 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler sind.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Konstruktionsprinzipien für Zentralabituraufgaben im Fach Soziologie (WBK)

Veranstaltungsnummer 4-0130

Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen, die diesjährig damit beauftragt worden sind, Aufgabenvorlagen für die ZAB-Kommission zu entwickeln und soll diese in die Konstruktionsprinzipien einführen und für Klarheit und Sicherheit sorgen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung aber für alle Interessierten geöffnet.

Am Vormittag werden in Form einer Präsentation mit anschließender Fragerunde die grundlegenden Konstruktionsprinzipien der Zentralabituraufgaben erarbeitet. Am Nachmittag besteht dann die Möglichkeit, in unterschiedlichen Arbeitsphasen das erworbene Wissen im kollegialen Austausch (unter Beachtung der Geheimhaltungspflicht) zu vertiefen und anzuwenden. Dabei soll es auch die Möglichkeit geben, anhand einer Checkliste bereits erstellte Materialien zu überprüfen und direkt mit dem Fachdezernenten offene Fragen zu klären.

Gegenstände der Fortbildung sind:

- Grundlagen der Aufgabenentwicklung: Obligatorik, verbindliche Operatoren, Konstruktionsprinzipien von Aufgabenstellungen und Bewertungsrastern,
- Prinzipien der Textauswahl,
- Arbeit an Beispielaufgaben.

Die TN bekommen ein umfangreiches Materialpaket mit allen wichtigen Grundlagen.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.1.1 Die Lehr- und Lernprozesse sind an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Individuelle Förderung im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik – Gestaltungsansätze für einen „förderlichen“ Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0131

Die starke Zunahme an Heterogenität im Unterrichtsalltag hat in letzter Zeit dazu geführt, dass individuellen Förderung, Individualisierung und Differenzierung Themen sind, die vermehrt in Fachschaften und Kollegien diskutiert werden.

Die Aufgabe der Fächer Politik/Sozialwissenschaften zur politischen Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler beizutragen sowie die dazugehörigen Kompetenzen zu vermitteln, unabhängig von den differenzierten Lernvoraussetzungen, verlangt von den Kolleginnen und Kollegen sehr viel Einsatz und erfordert ebenso auch viel Unterstützung. Mit Blick auf den konkreten Unterricht lässt sich Förderung als zirkulärer kommunikativer Prozess verstehen, der idealtypisch die Bereiche Diagnostik, Förderung, Evaluation berücksichtigt. Genau an diesen Arbeitsschwerpunkten möchte diese Fortbildung ansetzen, indem mithilfe einer Darstellung unterschiedlicher Vorstellungen und Ansätzen von individueller Förderung im Unterricht erste Brücken zur Thematik geschlagen und Ideen von Fördermaßnahmen geliefert werden, die eine realistische Umsetzbarkeit der Fördervorgaben deutlich machen. Im Anschluss daran werden anhand eines zur Verfügung gestellten Materialpools erprobte unterrichtspraktische Beispiele für Diagnoseinstrumente, Lernarrangements, spezifischer Maßnahmen und Verfahren der Förderung sowie Ideen zur Feedbackkultur und individuellen Lernaktivität von den Teilnehmern gesichtet, beurteilt und im Rahmen von Auswertungsphasen diskutiert.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	26.03.2020	09:00-16:00	Katholische Akademie Schwerte

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Sozialwissenschaften

Lernen im digitalen Zeitalter im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik

Veranstaltungsnummer 4-0247

Was bedeutet Digitalisierung für den sozialwissenschaftlichen Unterricht? Wie können digitale Medien im SoWi-Unterricht mit didaktischem Mehrwert verwendet werden? Wie können Lehrerinnen und Lehrer zu einer kritischen Medienbildung im Fach Sozialwissenschaften und Wirtschaft-Politik beitragen?

Um Lehrerinnen und Lehrern Orientierung und Handlungsoptionen aufzuzeigen, werden gängige Ansätze des Lernens unter den Bedingungen der Digitalität in ihrer Anwendung praktisch erprobt und hinsichtlich ihrer kompetenzorientierten Einsatzmöglichkeiten im SoWi-Unterricht sowie die Anbindung an den Medienkompetenzrahmen kritisch reflektiert. Ein besonderer Fokus wird vor allem auf das Lernen mit digitalen Spielen ("Game-Based Learning", Browser-Games) sowie auf den Einbezug von Erklärvideos und Internetrecherchen gelegt - folglich werden Apps keinen inhaltlichen Schwerpunkt darstellen.

Wichtiger Hinweis: Die praxisorientierte Konzeption der Fortbildung erfordert das Mitbringen eines Laptops oder Tablets (WLAN- und soundfähig) und von Kopfhörern. Zudem sollte der Internet Explorer und mindestens ein weiterer Browser sowie der Adobe FlashPlayer installiert sein. In der Fortbildung wird zudem mit einem QR-Code-Scanner gearbeitet.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	04.11.2019	09:00-16:00	Haus Villigst, Schwerte
	27.04.2020	09:00-16:00	Haus Düsse, Bad Sassendorf

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.2.1 Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Die Demokratietheorie Schumpeters im kompetenzorientierten Philosophieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0203

Die vom Schulministerium veröffentlichten Abiturvorgaben sehen für die nächsten Jahre für das Inhaltsfeld (5) "Zusammenleben in Staat und Gesellschaft" die Auseinandersetzung mit Kernstellen des Textes "Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie" Josef A. Schumpeters vor.

Ziel der Fortbildung ist einerseits, Schumpeters staatsphilosophisch relevante Demokratiefassung darzustellen, zu kontextualisieren und kritisch zu reflektieren. Andererseits sollen auch die praktische Anwendung und Diskussion unterschiedlicher Methoden zur Vermittlung dieser Demokratietheorie im kompetenzorientierten Unterricht im Fokus stehen.

4

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	19.09.2019	09:00-16:00	Städtisches Gymnasium Olpe

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Diagnose und Förderung von Argumentations- und Urteilskompetenz im Hinblick auf das Zentralabitur

Veranstaltungsnummer 4-0204

Die Argumentations- und Urteilsfähigkeit gehört zu den wesentlichen Kompetenzen des Philosophieunterrichts. Im Gegensatz dazu steht die Beobachtung, dass die Diagnose und Förderung philosophischer Urteils- und Argumentationskompetenz im Philosophieunterricht eher sporadisch erfolgt und deutlich weniger Aufmerksamkeit erhält als z. B. die Förderung des Textverstehens. Hiervon ausgehend möchte die Fortbildung die Eigenart philosophischen Argumentierens transparent machen sowie Methoden, Aufgabenstellungen und Materialien erarbeiten bzw. vorstellen, welche die Urteils- und Argumentationsfähigkeit im Laufe der Oberstufe gezielt zu fördern vermögen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, Kernlehrplan, Hauscurriculum und eingeführtes Lehrwerk mitzubringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Mündliches Abitur im Fach Philosophie sicher und kompetent gestalten

Veranstaltungsnummer 4-0205

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkolleginnen und Fachkollegen, die in der Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Abiturprüfung im Fach Philosophie Sicherheit gewinnen wollen.

KLP-orientiert werden ausgehend von konkreten Beispielen Leitlinien für die Gestaltung des 1. und 2. Prüfungsteils erläutert und hilfreiche Materialien für die Vorbereitung einer mündlichen Abiturprüfung vorgestellt. Die Anforderungen an die Bewertung von Prüfungsleistungen werden ebenfalls in den Blick genommen. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, die Anforderungen des 2. Prüfungsteils teilnehmerorientiert zu erarbeiten und zu reflektieren.

Hinweis: Die Teilnehmer werden gebeten, die gängigen Oberstufenlehrbücher bzw. das an der Schule eingeführte Lehrwerk mit zur Veranstaltung zu bringen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Rückmeldung





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Politisch aktiv sein in der demokratischen Gesellschaft - Umgang mit Fallbeispielen im Philosophieunterricht (IIc)

Veranstaltungsnummer 4-0206

Ausgehend von der neuen Aufgabenart (IIc) im KLP werden die philosophische Dimension der Fallanalyse und die Grundaspekte der neuen Aufgabenkultur selbstgesteuerten Lernens im kompetenzorientierten Fachunterricht thematisiert.

Dazu wird zunächst die offizielle Beispielaufgabe mitsamt ihrem Erwartungshorizont vorgestellt, worauf ein Austausch über unterrichtliche Anforderungen folgt. In verschiedenen Workshops erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, die Entwicklung einer Aufgabenstellung bzw. eines Aufgabenkonzepts im Sinne der Charakteristika der neuen Aufgabenkultur zu erproben, um so ihre Schülerinnen und Schüler auf die Bearbeitung der neuen Aufgabenart (IIc) im Abitur ab 2017 vorbereiten zu können.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Die Philosophie Jean-Paul Sartres im kompetenzorientierten Unterricht

Veranstaltungsnummer 4-0207

Die vom Schulministerium veröffentlichten Abiturvorgaben sehen für die nächsten Jahre inhaltlich unter anderem für den Schwerpunkt "Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen" (im IF 3) die Auseinandersetzung mit Kernstellen des Textes "Der Existentialismus ist ein Humanismus" von Jean-Paul Sartre vor.

Ziel der Fortbildung ist einerseits die gemeinsame Vergewisserung bzw. Auffrischung inhaltlicher Eckpfeiler der Philosophie Sartres als Grundvoraussetzung des Unterrichtens, andererseits auch das methodische Erproben und Reflektieren des Umgangs mit Zitaten zur Vermittlung der Philosophie Sartres im kompetenzorientierten Unterricht.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

Essayschreiben im kompetenzorientierten Philosophieunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0196

Der Bundes- und Landeswettbewerb Philosophischer Essay ist mittlerweile zur festen Institution in der deutschen Schul- und Bildungslandschaft geworden. Philosophisches Essayschreiben als Methode enthält aber auch jenseits der Wettbewerbsvorbereitung großes didaktisches Potential und findet vor allem als eigenständige Kompetenz im Kernlehrplan Niederschlag.

Die Fortbildung klärt die Frage, was eigentlich ein (philosophischer) Essay ist, präsentiert mögliche Themen und Themenformulierungstipps, gibt Anleitung und Anregungen zum Verfassen eines Essays und stellt schließlich Bewertungskriterien vor. Flankiert werden die theoretischen Impulse von Praxisphasen, die sowohl dem eigenen Ausprobieren des Schreibens, dem Skizzieren von Unterrichtssituationen als auch dem Bewerten von Essays Raum geben.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Philosophie

NEU - Mit digitalen Medien kompetenzorientiert Philosophie unterrichten

Veranstaltungsnummer 4-0273

Was heißt es, zeitgemäß in einer ‚Kultur der Digitalität‘ zu unterrichten? Inwiefern kann das Fach Philosophie die Herausforderung der Digitalisierung kritisch auf der inhaltlichen und der methodischen Seite begleiten? Wie vernetzen sich Lehrkräfte digital in der Gegenwart?

Ziel der Fortbildung ist vor dem Hintergrund vieler Fragen begriffliche Klarheit mit unterrichtspraktischen Anwendungen zu verknüpfen. Daher wird nicht nur theoretisch geklärt, vor welchen Herausforderungen die Lehrkräfte stehen, sondern es werden auch Vernetzungsangebote und konkrete Unterrichtsideen und -projekte vorgestellt, die sowohl in den Kernlehrplänen als auch im Medienkompetenzrahmen verortet werden. Die genutzten digitalen Tools werden dabei immer mit der Frage verknüpft, inwiefern diese Unterrichtsvorhaben mit philosophischen und philosophiedidaktischen Fragen zu verbinden sind.

4

GY

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	07.11.2019	09:00-16:00	Max-Planck-Gymnasium Dortmund
	10.02.2020	09:00-16:00	Europaschule Ostendorf-Gymn. Lipstadt

Verortung im Leisen-Modell

Lernmaterialien/Methoden/Medien





NEU - Gestaltungsaufgaben rund um das Thema "Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall"

Veranstaltungsnummer 4-0246

Ausgehend von der in der Obligatorik für das Abitur 2020 genannten Thematik möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- kreativ Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate im Kompetenzbereich Produktion zu erproben
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren

Wir werden uns an diesem Tag leiten lassen von:

- den Vorgaben und Freiräumen des kompetenzorientierten Kernlehrplans
- exemplarischen und notwendigen Sachzusammenhängen
- Heterogenitäten verschiedener Lerngruppen
- Umfang und Qualität zur Verfügung stehender Medien
- individuellen Situationen an den Unterrichtsorten

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

NEU - Analyse attraktiv

Möglichkeiten einer zentralen Kompetenz des Musikunterrichts in der Oberstufe

Veranstaltungsnummer 4-0277

Analytisches und interpretierendes Verstehen ist ein Ziel des Oberstufen-Musikunterrichts. In dieser Fortbildung sollen verschiedene Wege skizziert werden, wie diese Analyse und die Darstellung ihrer Ergebnisse schülergerecht und motivierend im Unterricht umgesetzt werden können. Dies beinhaltet auch den Einsatz Digitaler Medien, etwa Musescore und Sonic Visualiser. Beispielhaft soll dies anhand konkreter Unterrichtsbeispiele der EF oder des Zentralabiturs erprobt und reflektiert werden.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	02.10.2019	09:00-16:00	58239 Schwerte / Ruhrtal-Gymnasium

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

GY





Abitur 2020 - Fremdheiten

Musik als Ausdruck von Lebenswelten in unterschiedlichen Kulturen

Veranstaltungsnummer 4-0249

Mit Bezug auf die in der Obligatorik für das Abitur 2020 genannten Inhalte möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- außereuropäische Klangwelten zu erfahren
- kreativ Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate im Kompetenzbereich Produktion zu erproben
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.3.3 Die Schule schafft Voraussetzungen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer weiteren Biographie am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- 2.2.3 Der Einsatz von Medien und die Gestaltung der Lernumgebung unterstützen den Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

"Kreativität unterrichten?"

Gestaltungsaufgaben im Musikunterricht der EF

Veranstaltungsnummer 4-0250

Im Musikunterricht der Einführungsphase begegnen wir oft äußerst heterogenen Lerngruppen. Das Finden von Gestaltungsaufgaben, die für diese Lerngruppen angemessen sind und dennoch auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten ist daher von zentraler Bedeutung, gerade im Hinblick auf eine sinnvolle Lernprogression von der EF bis zum Zentralabitur.

In dieser Veranstaltung werden Beispiele für Gestaltungsaufgaben passend zu den Themen der EF sowie Klausurvorschläge vorgestellt. Ebenso werden Gestaltungsaufgaben unter Einbeziehung analoger und digitaler Techniken selbst erstellt.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

2.10.2 Lehr- und Lernprozesse sind motivierend gestaltet.





NEU - Sich über Musik streiten? Zentralabitur 2020
Die ewige Debatte um Programmmusik und absolute Musik
Veranstaltungsnummer 4-0260

Im Fokus steht die neue Thematik der Zentralabitur-Obligatorik ("Programmmusik" und die Idee der "absoluten Musik": Eine Debatte des 19. Jahrhunderts). Diese ist für die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Q1 bereits verbindlich.

Hierzu möchten wir den Teilnehmern Anregungen geben,

- kreativ oberstufengemäße Unterrichtsvorhaben zu erfinden
- Aufgabenformate zu erproben, die die musikästhetische "Debatte" jener Zeit anhand von geeigneten Gegenständen erfahrbar machen
- Beurteilungsmöglichkeiten für Schülerleistungen zu reflektieren
- vorhandenes Unterrichtsmaterial (z.B. in Musiklehrwerken) auf Eignung zu überprüfen.

Wir werden uns an diesem Tag leiten lassen von:

- den Vorgaben und Freiräumen des kompetenzorientierten Kernlehrplans
- exemplarischen und notwendigen Sachzusammenhängen
- Heterogenitäten verschiedener Lerngruppen
- Umfang und Qualität zur Verfügung stehender Medien
- individuellen Situationen an den Unterrichtsorten

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

NEU - "Von der Probe bis zur Aufführung" - Musizieren u. Gestalten im Kontext einer handlungsbezogenen Produktionskompetenz

Veranstaltungsnummer 4-0278

Musikpraxis ist laut Kernlehrplan integraler Bestandteil des Oberstufen-Musikunterrichts, wenn es mehr ist als "bloßes Tun". Verstanden als Erproben und Gestalten musikalischer Strukturen dient das Musizieren als Erfahrungsraum für Perspektiven und Fragestellungen attraktiver Unterrichtsvorhaben. In dieser Fortbildung sollen beispielhaft Wege analoger und digitaler Musikpraxis im Kontext oberstufengemäßer Unterrichtsvorhaben z.B. in der EF erprobt und reflektiert werden.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	06.11.2019	09:00-16:00	Gymnasium Eringerfeld

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

GY





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Musik

NEU - Wieviel Theorie ist notwendig? - Musikalische Strukturen im Zusammenhang historisch-gesellschaftlicher Bedingungen

Veranstaltungsnummer 4-0279

Die Auseinandersetzung mit Ordnungssystemen musikalischer Strukturen (Musiktheorie / allgemeine Musiklehre) ist im Oberstufen-Musikunterricht in allen Inhaltsfeldern des Kernlehrplans obligatorisch.

Gerade in der Jahrgangsstufe EF stellt sich den Lehrenden oft das Problem stark auseinanderklaffender Kenntnisse.

In dieser Fortbildung sollen verschiedene Wege skizziert werden, in attraktiven Unterrichtsvorhaben Theoriekenntnisse differenziert zu festigen und auszubauen.

ScheLF	Datum	Zeit	Ort
	30.10.2019	09:00-16:00	58239 Schwerte / Ruhrtal-Gymnasium

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 2.8.1 Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die Schülerinnen und Schüler transparent und klar strukturiert.
- 2.8.2 Instruktionen und Aufgabenstellungen sind klar und in Umfang und Komplexität lerngruppenadäquat.

4

GY



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Informatik

Graphen

Veranstaltungsnummer 4-0236

Das Thema "Graphen" ist nach den Vorgaben für den Leistungskurs verbindlich. Im Grundkurs wurden Graphen bisher nicht behandelt, aber der Kernlernplan spricht bewusst auch im Grundkursbereich nur von nichtlinearen Strukturen, um außer Bäumen auch Graphen zu ermöglichen.

Nach Informationen aus den Implementationsveranstaltungen zum Kernlehrplan ist es durchaus nicht unwahrscheinlich, dass bereits in den nächsten Jahren Graphen statt Bäume vorgegeben werden.

In der Fortbildung sollen folgende Inhalte behandelt werden:

- Beschreibung von Graphen durch Adjazenzmatrizen
- Backtracking
- Beschreibung von Graphen durch Adjazenzlisten
- Anwendungen der Graphenbibliothek für das Zentralabitur
- Durchlaufarten für Graphen
- Kürzeste Wege in Graphen, Dijkstra-Algorithmus
- Ein Navigationssystem
- Das Problem des Handlungsreisenden

(Zu einer Veranstaltung gehören insgesamt drei ganztägige Termine)

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Informatik

Mündliche Abiturprüfung im Fach Informatik (Workshop)

Veranstaltungsnummer 4-0256

Diese Fortbildung soll Informatik-Lehrkräfte bei der Zusammenstellung der Prüfungsaufgaben unterstützen.

Nach einer Information über die Vorgaben für eine Informatik-Abiturprüfung in NRW wird die Fortbildung als Workshop durchgeführt und soll folgende Inhalte haben:

- Mögliche Aufgabentypen für den 1. Prüfungsteil
- Aufbau von Prüfungsaufgaben (Umfang, Schwierigkeitsgrad)
- Struktur des Prüfungsgesprächs im 2. Prüfungsteil
- Erwartungshorizont und Bewertung

Als Ergebnis des Workshops sollen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Anregungen, Ideen und Aufgabenstellungen entwickelt werden, die als Ausgangspunkt für die eigenen mündlichen Abiturprüfungen dienen können.

Die angebotenen Termine sind alternativ, die Fortbildung ist eintägig!

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

NEU - Aufbau der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0266

Im Fokus der Veranstaltung steht die Gestaltung des Spanischunterrichts in der Sek. II im Hinblick auf den Aufbau der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Unterricht, welche als ein Baustein der Kernlehrpläne für die modernen Fremdsprachen in der Oberstufe verpflichtend ist. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans. Sie nimmt Bezug zur Veranstaltung "Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht", die als erstes Modul zu diesem Thema angeboten wird.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand einer Klausuraufgabe zu einem ausgewählten Hörtext zum Thema Chile zunächst noch einmal mit den Anforderungen im Bereich Hörverstehen in den Klausurformaten vertraut zu machen. Im Anschluss daran werden Möglichkeiten vorgestellt, wie sich das Hörverstehen im Unterricht schulen lässt. In einem kurzen Input werden Klausuraufgabe und Unterrichtsaufgabe kontrastiert, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich der Unterschiede in der Zielsetzung und Konstruktion der beiden Aufgabenapparate bewusst werden. Darüber hinaus untersuchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer basierend auf einem ausgewählten Hörtext einen komplexen Aufgabenapparat auf seine Eignung zum Aufbau und zur Schulung des Hörverstehens im Spanischunterricht.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

NEU - Die funktionale kommunikative Teilkompetenz Hörsehverstehen im Spanischunterricht am Thema "Barcelona" (ZA ab 2020)

Veranstaltungsnummer 4-0267

Im Fokus der Veranstaltung steht die Gestaltung des Spanischunterrichts in der Sek. II im Hinblick auf das Hörsehverstehen im Unterricht.

Der Kernlehrplan weist die funktionalen kommunikativen Kompetenzen des Hör- und Hörsehverstehens gemeinsam als einen der verpflichtenden Kompetenzbereiche für die Oberstufe aus. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Möglichkeiten des Einsatzes von Hörsehmateriale zur Weiterentwicklung der Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler vertraut zu machen.

Neben theoretischen Grundlagen zu den Anforderungen des Hörsehens erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor allem Einblick in Ideen für Unterrichtsaktivitäten im Umgang mit audiovisuellem Material, insbesondere für den Aufbau der Hörsehverstehenskompetenz.

Eingebettet in eine Lernaufgabe zum Zentralabiturthema für den GK (n) "Barcelona - capital polifacética en una comunidad bilingüe" werden konkrete Unterrichtsbeispiele und Videoclips vorgestellt, bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der anschließenden Praxisphase eigene Unterrichtssequenzen mit Aktivitäten zum Hörsehen zu diesem Thema entwickeln.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

NEU - Konzeption geschlossener und halboffener Aufgaben zur isolierten Überprüfung des Leseverstehens im Spanischunterricht der Sek. II

Veranstaltungsnummer 4-0268

Im Fokus der Veranstaltung steht die Konzeption geschlossener und halboffener Aufgabenformate zur isolierten Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Leseverstehen, die als ein Baustein der Kernlehrpläne für die modernen Fremdsprachen für die Klausuren der Oberstufe verpflichtend ist. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Beispiel verschiedener Aufgabentypen mit Möglichkeiten vertraut zu machen, wie sie die Kompetenzen im Bereich des Leseverstehens valide überprüfen können. Basierend auf ausgewählten Texten arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konzeption geeigneter Unterrichtsaufgaben.

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien

GY





Konzeption von Klausuren zu den neuen Aufgabenformaten und den Themen des Zentralabiturs (Workshop)

Veranstaltungsnummer 4-0275

Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Klausurerstellung gemäß den "neuen" Aufgabenformaten des KLP Spanisch und den Themen des Zentralabiturs NRW (ZA Spanisch 2020ff). Die Fortbildung richtet sich besonders an Lehrkräfte, die an der gemeinsamen Konzeption bzw. Überarbeitung von Klausuren für die eigene(n) Lerngruppe(n) interessiert sind und Synergieeffekte bei der eigenen Klausurerstellung nutzen möchten.

Zunächst werden die grundlegenden KLP-Vorgaben für die Zusammensetzung von Klausuren sowie die Obligatorik bezüglich der verschiedenen Klausurformate in der Qualifikationsphase rekapituliert. Anschließend werden anhand geeigneter Texte bzw. Hörtexte/ Hörsehtexte sowie anhand von Modellklausuren in interessenbasierten Teams Klausuren auf Grundlage der eigenen schulinternen Curricula der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellt und ggf. kriteriengeleitet optimiert. Die Vorgaben hierzu werden in gebündelter Form zur Verfügung gestellt.

Wichtige Hinweise:

Alle Teilnehmer werden gebeten, zur Vorbereitung auf diese Veranstaltung ...

- das eigene schulinterne Curriculum Spanisch sowie den KLP Spanisch GOST mitzubringen.

- die "Konstruktionshinweise Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen" (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=32>)

- einen USB-Stick mit bereits erprobten Klausuren zu den neuen Klausurformaten für den Klausuraustausch untereinander mitzubringen.

(Dateibenennung: Reihenthema_Q1/Q2_Klausurart_Klausurformat; z.B.: Andalusía_Q1_Klausurart 1.1_Sprachmittlung)

- nach Möglichkeit einen Laptop und Kopfhörer mitzubringen.

Um den Workshop für Sie möglichst ergiebig zu gestalten, werden wir die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vorfeld der Veranstaltung per Mail darum bitten, jeweils einen geeigneten Text/ Hörtext, der nicht älter als ein bis zwei Jahre alt ist, zwecks Anreicherung des zur Verfügung gestellten Materialpools einzusenden.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien



Schulform GYMNASIUM (SI/SII), GESAMTSCHULE (SII), WBK (SII)

Fach Spanisch

NEU - Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht

Veranstaltungsnummer 4-0265

Im Fokus der Veranstaltung steht die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenz Hörverstehen im Spanischunterricht der Sekundarstufe II, welche als ein Baustein der Kernlehrpläne für die modernen Fremdsprachen in der Oberstufe verpflichtend wird. Die Veranstaltung leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Implementation des Kernlehrplans.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand ausgewählter Hörtexte zum Zentralabitur-Thema "Chile - sociedad y cultura" zunächst mit Varianten geschlossener und halboffener Aufgaben vertraut zu machen, mit denen sie die Kompetenzen im Bereich Hörverstehen in den Klausurformaten valide überprüfen können. Anschließend arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Konzeption geeigneter Klausuraufgaben. Als weiterer Baustein der Fortbildung wird die Software 'Audacity' (u.a. zur Bearbeitung von Audio-Dateien) vorgestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erprobt.

Es handelt sich um das erste von zwei Modulen zum Thema Hörverstehen.

4

GY

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien





NEU - Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (fächerübergreifendes Fortbildungsmodul)

Veranstaltungsnummer 4-0242

Dass Sprache der "Schlüssel" für Bildungserfolg und Chancengleichheit im Bildungssystem ist, gilt sowohl im wissenschaftlichen als auch bildungspolitischen Diskurs inzwischen als allgemein akzeptiert. In der Konsequenz daraus ergibt sich der klare Auftrag an das Bildungssystem insgesamt und die Schule im Speziellen, sprachliche Kompetenzen zu fördern sowie sprachliche Differenzen wahrzunehmen und darauf aufbauend den Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen. Die sprachlichen Fähigkeiten, die in der Schule benötigt werden, gehen dabei über den Gebrauch der Alltagssprache hinaus, da für das Verständnis von Bildungsinhalten fachspezifische sprachliche Fähigkeiten notwendig sind. Der Aufbau und die Erweiterung dieser so genannte "Bildungssprache" ist deshalb das klare Ziel eines sprachsensiblen Unterrichts, das jedoch in dem Bewusstsein verfolgt wird, dass die Voraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler höchst unterschiedlich sind.

Ausgehend von diesen Überlegungen werden in dem Fortbildungsmodul grundlegende Anforderungen eines sprachsensibel gestalteten Unterrichts in Form eines mediengestützten Basisvortrags dargestellt und erläutert. Dabei zielt dieser Vortrag zum einen auf eine allgemeine Sensibilisierung im Hinblick auf die Thematik ab, es werden darüber hinaus aber auch einige grundlegende Handlungsoptionen und methodisch-didaktische Grundideen des sprachsensiblen Unterrichts vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag stehen die Moderatorinnen und Moderatoren noch je nach Bedarf für die individuelle Aussprache und Unterstützung zur Verfügung.

Das Fortbildungsmodul richtet sich an ganze Kollegien oder fächerübergreifend aufgestellte Teilkollegien und kann zum Beispiel im Rahmen eines Pädagogischen Tages oder einer gemeinsamen Fortbildung der Fachschaftsvorsitzenden eingesetzt werden. Ergänzend zu diesem fachübergreifenden Input könnten anschließend zur fachlichen Vertiefung fachspezifische Fortbildungsangebote zum sprachsensiblen Fachunterricht (siehe Angebote der Fächer) in den einzelnen Fachschaften genutzt oder übergreifende Aspekte der Sprachbildung durch die Angebote aus dem Bereich DaZ (Deutsch als Zielsprache) vertieft werden. Zur systemischen Unterstützung stehen weiterhin die Angebote aus dem Bereich SEB (Schulentwicklungsberatung) und dem Programm "Interkulturelle Schulentwicklung - Demokratie gestalten" zur Verfügung.

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation

4

GY



Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Kooperatives Lernen

Kooperatives Lernen - ein strukturierter Umgang mit heterogenen Lerngruppen

Veranstaltungsnummer 4-0023

Kooperatives Lernen ist ein schüleraktivierendes und fachbezogenes Konzept zur Optimierung von kompetenzorientierten Lehr- und Lernprozessen. Es berücksichtigt die Erkenntnisse der aktuellen Lehr- und Lernforschung, v.a. im Hinblick auf den Umgang mit Heterogenität. Exemplarisch wird an abgestimmten Beispielen die Umsetzung im Fach deutlich. Nach einem Beratungsgespräch mit Vertreter*innen der Schule wird unter Einbeziehung der Vorerfahrungen des Kollegiums ein passgenaues Angebot zusammengestellt, das eine nachhaltige Unterrichtsentwicklung zum Ziel hat:

Modul 1: Grundsätze des Kooperativen Lernens -
Lernwirksame Merkmale im Hinblick auf Schüleraktivierung-
schüleraktivierende und kooperative Arbeitsaufträge

Modul 2: Formen effektiver Partnerarbeit auf der Grundlage
der Gelingensbedingungen des Kooperativen Lernens

Modul 3: Möglichkeiten der Differenzierung
und individuellen Förderung mit Methoden des Kooperativen Lernens

Modul 4: Unterstützung von Verstehensprozessen
durch Formen grafischer Strukturierungen und deren kooperativer Anwendung

4

Verortung im Leisen-Modell

Aufgabenstellungen, Lernmaterialien/Methoden/Medien, Moderation, Rückmeldung

Verortung im Referenzrahmen Schulqualität

- 1.1.2 Die Schülerinnen und Schüler verfügen über personale, soziale und überfachliche Kompetenzen, wie sie in Schulgesetz, Richtlinien, weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen und KMK-Vereinbarungen aufgeführt sind.
- 2.2.2 Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und kognitiv aktivierend.
- 3.1.3 Die Gestaltung des Schullebens ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, demokratisches Handeln zu erleben, aktiv handelnd zu erfahren und zu reflektieren.





Schulform ALLE SCHULFORMEN

Fach Gefahrstoffe

Fresh-Up für Gefahrstoffbeauftragte – Experimentierende unter Strom

Veranstaltungsnummer 4-0255

Diese Fortbildung ist für Gefahrstoffbeauftragte angelegt, die daran interessiert sind, nach den Fortbildungsmodulen 1-5 und dem abschließenden Praxistag, weiterhin aktuelle Informationen zu erhalten.

Die Veranstaltung findet im Chemielehrerfortbildungszentrum der TU Dortmund statt und ist in zwei Blöcke geteilt.

Im ersten Block führen Sie Experimente "Rund um die Elektrochemie" durch.

Im zweiten Block werden Ihre Fragen aus den Veranstaltungen beantwortet, eine neue Gefahrstoffdatenbank vorgestellt und ein Einblick in die Sicherheitsmaßnahmen beim Experimentieren mit elektrischer Energie gegeben.

Selbstverständlich soll auch der Austausch nicht zu kurz kommen.

- Wie ist es Ihnen nach der Fortbildung ergangen?
- Ist Ihr neu erworbenes Wissen in der Praxis angekommen?

Mit dieser Fortbildung soll dem Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einem Austausch- und Aktualisierungsforum nachgegangen werden.

Die Beauftragung zur Gefahrstoffbeauftragten/ zum Gefahrstoffbeauftragten ist mit zahlreichen Pflichten verbunden.

Diese Pflichten haben Sie in der Fortbildung der BRA -Gefahrstoffbeauftragte/ Gefahrstoffbeauftragter Was ist zu tun? - kennengelernt.

Doch welche Hürden gibt es in der Praxis?

Konnten Sie das Erlernte im Kollegenkreis weitergeben?

Gibt es Neuerungen in Sachen Gefahrstoffe?

Teilnahmevoraussetzungen:

- Kolleginnen und Kollegen, die im Schuljahr 2017/18 an der Fortbildung zur Gefahrstoffbeauftragten/ zum Gefahrstoffbeauftragten teilgenommen haben.
- Internetfähiger Rechner oder Tablet

Die Fahrtkosten können aus dem Fortbildungsbudget der Schule erstattet werden.

4

Verortung im Leisen-Modell

Moderation, Rückmeldung





Vielfalt fördern

5





Vielfalt fördern

- alle Schulformen –

Ziel des Fortbildungsangebotes ist die Weiterentwicklung des Unterrichts mit Blick auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler, ihre Potenzialentfaltung und Kompetenzentwicklung.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an bestehende oder entstehende Teams in Schulen (z.B. Klassen- bzw. Jahrgangsstufenteams, Fachkonferenzen), die langfristig von Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams begleitet werden.

Vielfalt fördern ist ein Unterrichtsentwicklungsprojekt.

Das bedeutet,

- dass Kolleginnen und Kollegen einer Schule ihren **Unterricht in Teams über einen längeren Zeitraum gemeinsam weiterentwickeln** und sich selbst **als Lernende und als Entwickler** ihrer Schule verstehen.
- dass **über vier Module inhaltliche Schwerpunkte** gesetzt werden, **passend zu den schuleigenen Entwicklungsvorhaben**.

Die vier aufeinander aufbauenden Module des Fortbildungsangebotes bestehen aus theoretischen Bausteinen, praktischen Trainingseinheiten und Reflexionen über die Weiterentwicklung des Unterrichts im Umfang von 80 Stunden im Zeitraum von 2 Jahren. In diesem Prozess wird den Lehrkräften Raum gegeben, eigene Sichtweisen einzubringen und diese in vertrauensvoller Atmosphäre miteinander auszutauschen.

Die Arbeit im Team soll Möglichkeiten schaffen, der Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler besser gerecht zu werden und den Herausforderungen im Schulalltag gemeinsam zu begegnen.

Das Fortbildungsangebot umfasst folgende Module:

Modul 1: Kooperative Unterrichtsentwicklung durch kollegiale Teams

- Grundverständnis von Teambildung und Teamentwicklung
- Gemeinsame Planung und Beobachtung von Unterricht (kollegiale Unterrichtshospitation)
- Planung, Reflexion und Evaluation von Unterrichtsentwicklungsprozessen

Modul 2: Diagnostik: Identifizierung von Potenzialen und Interessen/ Evaluation

- Klärung diagnostischer Anlässe in Lernprozessen durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern
- Gewinnung von diagnostischen Daten durch Lehrkräfte und Schülerinnen und Schülern
- Führen von Beratungsgesprächen und Planung von Entwicklungsmaßnahmen zur Forderung und Förderung auf Basis der gewonnenen diagnostischen Daten

Module 3 und 4:

Didaktik: Lernen und Lehren - Potenziale fördern und kompetenzorientiert unterrichten

- Lehrerrollen und ihre Funktionen im individualisierenden Unterricht (u.a. Lernprozessbegleitung)
- Didaktische Prinzipien (u.a. selbstgesteuertes Lernen, Aufbau einer Feedback- und Beziehungskultur, reflexive Koedukation)
- Fachdidaktische Prinzipien (u.a. Aufgabenformate und Kompetenzraster, Formen der Leistungsbeurteilung)





Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmende Schulen verpflichten sich,

- Unterrichtsentwicklung fokussiert auf individuelle Förderung über die Dauer des begleiteten Fortbildungsprogramms zum Schwerpunkt gemeinsamer Fortbildungsaktivitäten zu machen,
- ein Gremium zur Unterrichtsentwicklung einzurichten oder ein bestehendes Gremium zu nutzen.

„Vielfalt fördern“-Schulen erhalten hierzu vier Anrechnungstunden, die an die Fortbildung gebunden sind. Voraussetzung ist, dass sich Teams der Schule oder ganze Kollegien im Umfang von 80 Stunden über einen Zeitraum von 2 Jahren fortbilden.

Innerhalb dieses Fortbildungsprozesses sind die Belange von teilzeitbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrern besonders zu berücksichtigen, um eine erfolgreiche Teilnahme entsprechend der reduzierten Pflichtstundenzahl zu gewährleisten. So kann zum Beispiel vereinbart werden, dass der Transfer der Fortbildungsinhalte innerhalb der Schule unabhängig von der Präsenz aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einzelnen Veranstaltungen abgesichert ist.

Inhalt und Abfolge der Schwerpunkte der Module werden vor Beginn der Fortbildung verbindlich mit dem Kompetenzteam kontraktiert und an den Fortbildungsbedarf der Schule angepasst.

5

Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr Kompetenzteam oder den Koordinator der Maßnahme:

Herrn Ralf Friedrich

Mail: ralf.friedrich@kt.nrw.de



Inklusion





Schulen auf dem Weg zur Inklusion

- Schulen des Gemeinsamen Lernens aller Schulformen -

Eine inklusive Schule ermöglicht die Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler am Schulleben und Unterricht. Inklusiver Unterricht ist die Weiterentwicklung eines individualisierenden und stärkenorientierten Unterrichts, in dem jedem Kind die Teilhabe sicher ist, individuelle Lernfortschritte ermöglicht werden und das Prinzip „Vielfalt bereichert“ auf einer für alle Kinder entwicklungsförderlichen Weise deutlich wird.

Ziel des Fortbildungsangebotes ist es, dass Lehrkräfte an Schulen des Gemeinsamen Lernens die im inklusiven Kontext erforderlichen Kompetenzen erwerben und weiterentwickeln. Damit dies nachhaltig und wirksam geschieht, unterstützt das Fortbildungsangebot Schulen in ihrem Entwicklungsprozess hin zu einer inklusiven Schule.

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Steuergruppen, Schulleitungen, Lehrkräfte sowie an das weitere pädagogische Personal der Schule und findet vorrangig schulintern statt. Sie ist auf eine längerfristige Begleitung angelegt und wird von den Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams durchgeführt.

Diese können bei Bedarf auch regionale schulexterne Workshops anbieten.

Ein professioneller Umgang mit Heterogenität im Unterricht und die Entwicklung systemischer Strukturen sind wesentliche Voraussetzungen, um das Lernen aller Schülerinnen und Schüler zielgerichtet zu unterstützen.

Dazu bietet das Fortbildungsangebot:

- die Verknüpfung theoriegeleiteter Sachklärungen mit praxisorientiert aufbereiteten Materialien und Methoden,
- Impulse zur konkreten unterrichtlichen Erprobung und Reflexion,
- Überlegungen zur konzeptionellen, schulischen Verankerung.

Das Fortbildungsangebot umfasst fünf Module:

Modul 1: Entwicklung inklusiver Kulturen und Strukturen

- Umsetzung des Artikel 24 der VN-Behindertenrechtskonvention
- Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Pflege einer inklusiven Schulkultur der Anerkennung, Wertschätzung und einer Kultur des Behaltens, Umgang mit Heterogenität, Vielfalt als Lernchance, Teamkultur und Kooperation
- Entwicklung von Kompetenzen für die Qualitätsentwicklung einer inklusiven Schule, des Unterrichts, der Erziehungsarbeit und zum Aufbau einer Evaluationskultur

Modul 2: Diagnostik und Förderplanung

- Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der Lernstands- und Lernprozessanalyse (strukturierte Beobachtung, standardisierte Verfahren) unter dem Aspekt der individuellen Stärkenorientierung und der Prozessbegleitung sowie der systematischen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Beobachtung und Einschätzung ihres Lernprozesses
- Entwicklung von Basiskompetenzen zur Planung und Durchführung individueller, stärkenorientierter und zielgleicher bzw. zieldifferenter Förderung



Modul 3: Gemeinsames Lernen

- Entwicklung von Kompetenzen für die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts, in dem alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogische Förderbedarfe ihre optimalen Lernergebnisse in einem sozial zufriedenstellenden Lernklima erreichen, und der die Teilhabe aller sichert
- Gewährleistung eines wertschätzenden Lernklimas insbesondere auf der Basis eines effektiven Classroom Management.
- Sicherung von Teilhabe aller am Lernprozess unter Einbezug von Orientierungswissen hinsichtlich der sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe und Förderschwerpunkte

Modul 4: Teamentwicklung, Kooperation und Beratung

- Entwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation und Kooperation mit allen an Unterricht und Schule Beteiligten, um Wissen zu teilen und Teilhabe sicherzustellen
- Entwicklung von Kompetenzen für eine effektive, stärken- und lösungsorientierte, systemische Beratung

Für Schulen, an denen Angebote des Gemeinsamen Lernens eingerichtet werden sollen, findet die Fortbildung vorlaufend und begleitend statt; für Schulen, an denen Angebote des Gemeinsamen Lernens bereits eingerichtet sind, ist die Fortbildung begleitend.

Schulen des Gemeinsamen Lernens können vier Anrechnungstunden über die Beantragung der Systemzeit erhalten, die an die Fortbildung gebunden sind.

6

Voraussetzung ist, dass sich Teams der Schule oder ganze Kollegien im Umfang von

- mindestens 40 Stunden über einen Zeitraum von 1 Jahr,
- mindestens 60 Stunden über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren oder
- im Umfang der gesamten 80 Stunden über einen Zeitraum von 2 Jahren fortbilden.

Inhalt, Abfolge und Umfang des Fortbildungsprozesses werden an den konkreten Fortbildungsbedarf der Schule angepasst und verbindlich mit dem Kompetenzteam kontraktiert.

Hierzu finden vor Beginn der Fortbildung Abstimmungsgespräche zwischen den Moderatoren und Moderatorinnen der Kompetenzteams und der Schulleitung sowie gegebenenfalls der Steuergruppe statt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Moderatorinnen und Moderatoren an vorhandenes Wissen anknüpfen und die Teilnehmenden dabei unterstützen, ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr Kompetenzteam oder die Koordinatorin der Maßnahme:

Frau Ulla Jähn

Mail: ulla.jaehn@kt.nrw.de





Medien- und Lernmittelberatung





Lernmittel- und Medienberatung

Die Entwicklung fachbezogener Lernmittelkonzepte und darauf aufbauender schulischer Medienkonzepte und Unterrichtsszenarien ist ein wesentlicher Beitrag zur Unterrichtsentwicklung in der Schule.

Durch die Medienberaterinnen und Medienberater erfolgen hierzu Beratungen der Schulen zur Schulentwicklung im Bereich „Bildung in der digitalen Welt“:

- kontinuierliche Medienkonzeptentwicklung u. a. unter Verwendung des Medienkompetenzrahmens NRW
- lernförderliche IT-Ausstattung und deren Anwendung
- Grundlagen einer verantwortungsvollen und rechtssicheren Nutzung digitaler Medien
- Grundlagenberatung zur Nutzung von privaten Endgeräten in der Schule
- Durchführung von Fortbildungen, als prozessunterstützende Maßnahme überfachlicher Unterrichtsentwicklung wie z.B. zu Filmbildung und Unterrichtsgestaltung mit digitalen Medien

7

Ansprechpartner ist der Generalist für Bildung in der digitalen Welt

Dr. Stefan Werth, LRSD

Bezirksregierung Arnsberg

Generalist Bildung in der digitalen Welt

Laurentiusstr. 1

59821 Arnsberg

stefan.werth@bezreg-arnsberg.nrw.de



Zusammenarbeit der Schulen mit kommunalen und anderen Partnern





Fortbildungsprogramm „Kooperation mit Bildungspartnern“

- alle Schulformen –

Gute Schulen verstehen sich als Teil eines Sozialraums und binden das schulische Umfeld aktiv in die Entwicklung schulischer und unterrichtlicher Angebote ein. Das Fortbildungsangebot unterstützt die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht in systematischer Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern - den Bildungspartnern.

Archive, Bibliotheken, Bühnen, Gedenkstätten, Medienzentren, Museen, Musikschulen, Einrichtungen der Umweltbildung und der naturwissenschaftlichen Bildung, Sportvereine und Volkshochschulen sind inzwischen Bildungspartner NRW. Von der Zusammenarbeit profitieren dabei beide Seiten.

Die Module der Fortbildung richten sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Kollegien, Fachkonferenzen oder andere Teilkollegien an Schulen aller Schulformen.

Außerschulische Lernorte bieten Möglichkeiten zum Anfassen und Gestalten, Forschen und Recherchieren. Lehrkräfte erweitern ihre Expertise, Schülerinnen und Schüler betreten neue Handlungs- und Erfahrungsräume.

Die einzelnen Module bestehen aus theoretischen Bausteinen in Verbindung mit praktischen Einheiten, die die Schul- und Unterrichtsentwicklung als Prozess berücksichtigen und begleiten.

In **drei wichtigen Feldern der Unterrichtsentwicklung** sind Moderatorinnen und Moderatoren darauf spezialisiert, Lehrkräfte und Schulen beim Aufbau außerschulischer Kooperationen zu beraten und zu begleiten.

Die Maßnahme kann als SchILf- oder SchELf-Maßnahme durchgeführt werden. Für SchILf-Maßnahmen werden durch ein Beratungsgespräch vorab mit der Schule Verabredungen über Inhalte, Umfang und Format der Fortbildung getroffen.

Das Fortbildungsangebot umfasst insgesamt drei Module, **die entsprechend der schulischen Profilbildung** unabhängig voneinander wahrgenommen werden können:

Modul 1: Leseförderung

Das Fortbildungsangebot »Leseförderung mit Partnern« unterstützt Lehrkräfte bei der Entwicklung und Implementierung eines gesamtschulischen Leseförderkonzeptes.

- Welche Potenziale hat die Kooperation mit Bibliotheken im Kontext schulischer Leseförderung?
- Wie kann eine langfristige Kooperation aufgebaut und in schulische Konzepte integriert werden?
- Welche vielfältigen, insbesondere digitalen Medien stehen für die Leseförderung zur Verfügung und wie lassen sie sich nutzen?

Modul 2: Kulturelle Bildung

Das Fortbildungsangebot »Kulturelle Bildung mit Partnern« unterstützt Lehrkräfte dabei, Kooperationen auszubauen und Kulturelle Bildung systematischer im Schulalltag zu verankern.

- Welche Bedeutung hat kulturelle Bildung in der Schule?
- Was zeichnet ein kulturelles Schulprofil aus?
- Wie lässt sich kulturelle Bildung in den Ganzttag einbinden?
- Wie gelingt der Aufbau nachhaltiger Kooperationen mit außerschulischen Partnern?

Modul 3: Historisch-politische Bildung

Das Fortbildungsangebot »Historisch-politische Bildung mit Partnern« unterstützt Lehrkräfte beim Aufbau einer aktiven Erinnerungskultur an ihrer Schule.





- Wie lässt sich die regionale Erinnerungskultur mit dem schulinternen Lehrplan verbinden?
- Welche historisch-politischen Bildungspartner gibt es vor Ort?
- Wie gelingt die Kooperation mit ihnen?
- Wer hilft bei der Planung und Finanzierung von Gedenkstättenfahrten?

Bei fachlichen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihr örtliches Kompetenzteam!





Kompetenzteams NRW
Kreis Olpe

Kompetenzteam Olpe

Geschäftsstelle:
Schulamt für den Kreis Olpe
Westfälische Straße 75, 57462 Olpe
Telefon: 02761 810
Telefax: 02761 81 343
www.kt.oe.nrw.de
olpe@kt.nrw.de



Weitere Informationen zum
Fortbildungsprogramm und
zur **Anmeldung** direkt online
über den QR-Code abrufen:

Neu: Fortbildungssuche K-Teams und Bezirksregierung www.lfort-bra.nrw.de

1

2

3

4

5

6

7

8